

Vorlageart: Beantwortung von Großen Anfragen
Federführung: Integrierte Stadtentwickl. u. Statistik
Verantwortung: Dr. Florack, Beig. Jehn, OB Schranz

**Beantwortung der Großen Anfrage gemäß § 6 der Geschäftsordnung für
den Rat der Stadt Oberhausen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertre-
tungen
hier: Wirtschaftliche Entwicklung in Oberhausen
Antragsteller: SPD-Fraktion**

Beratungsfolge

17.02.2025 Rat der Stadt

Kenntnisnahme

Bezug

G/17/6131

Sachverhalt

- 1 Durch die SPD-Fraktion wurde mit Datum 04.12.2024 eine Große Anfrage nach § 6 der
- 2 Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zum Thema „Wirtschaftliche Entwicklung in
- 3 Oberhausen“ gestellt.
- 4 Die federführende Bearbeitung der Großen Anfrage lag im Dezernat 0 beim Bereich 4-5
- 5 Integrierte Stadtentwicklung und Statistik. Neben den Erkenntnissen dieses Bereichs sind die
- 6 Beiträge der weiteren städtischen Bereiche 4-4/IT; 5-3/Bauordnung; 5-1/Stadtplanung; 2-
- 7 2/Umwelt und 4-1/Personal und Organisation, städtischer Gesellschaften und externer
- 8 Partner (OWT; STOAG; EVO; Fraunhofer Institut Umsicht) sowie der Agentur für Arbeit und
- 9 des Jobcenters Oberhausen in die Beantwortung eingeflossen.
- 10 Die Beantwortung der einzelnen Fragen kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

Anlage/n

- 1 - Beantwortung der Großen Anfrage
- 2 - Anlage 1 Niederlassungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen
- 3 - Anlage 2 Niederlassungen und deren Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen
- 4 - Anlage 3 Größte Arbeitgeber
- 5 - Anlage 4 Berufsausbildungsstellen in Oberhausen nach Berufsbereichen
- 6 - Anlage 5 Vertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen

Wirtschaftskraft

1. Wie hoch ist das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in Oberhausen?

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner in Oberhausen beträgt 30.441 EUR (Stand: 2022).

2. Wie sieht das Ergebnis im Vergleich mit anderen Städten im Ruhrgebiet, in NRW und in Deutschland aus?

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner*in in Oberhausen lag im Jahr 2022 bei 30.441 EUR. Für Nordrhein-Westfalen beträgt der Wert 44.032 EUR, für Deutschland insgesamt 46.264 EUR. Die übrigen Vergleichszahlen zeigt die nachfolgende Tabelle:

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner*in in Kreisen und kreisfreien Städten des RVR, Nordrhein-Westfalen und Deutschland 2022	
Gebietseinheit	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*in (in Euro)
Essen	48.277
Deutschland	46.264
Dortmund	45.226
Nordrhein-Westfalen	44.032
Bochum	42.676
Duisburg	41.841
Mülheim an der Ruhr	39.889
Hagen	39.139
Gelsenkirchen	37.801
Kreis Unna	35.613
Kreis Wesel	33.272
Ennepe-Ruhr-Kreis	33.035
Hamm	32.640
Oberhausen	30.441
Kreis Recklinghausen	29.777
Herne	29.427
Bottrop	26.378
Quelle: Statistisches Bundesamt	

Tabelle 1: BIP in jeweiligen Preisen je Einwohner*in in Kreisen und kreisfreien Städten des RVR, NRW und Deutschland 2022

3. **Verfügbares Einkommen: Wieviel verdienen die Menschen in Oberhausen im Durchschnitt, wo stehen sie damit im Vergleich zu anderen Städten im Ruhrgebiet, in NRW, in Deutschland?**

Das verfügbare Einkommen je Einwohner*in in Oberhausen betrug im Jahr 2022 durchschnittlich 21.257 EUR. Den Vergleich mit anderen Ruhrgebietsstädten, NRW und Deutschland zeigt die nachfolgende Tabelle:

Verfügbares Einkommen je Einwohner*in in Kreisen und kreisfreien Städten des RVR, Nordrhein-Westfalen und Deutschland 2022	
Gebietseinheit	Verfügbares Einkommen je Einwohner*in (in Euro)
Ennepe-Ruhr-Kreis	27.150
Mülheim an der Ruhr	25.874
Deutschland	25.830
Kreis Wesel	25.299
Nordrhein-Westfalen	25.100
Kreis Unna	24.163
Bottrop	23.555
Essen	23.503
Kreis Recklinghausen	23.341
Bochum	22.419
Dortmund	21.921
Hagen	21.488
Oberhausen	21.257
Hamm	21.230
Herne	20.282
Duisburg	19.325
Gelsenkirchen	18.522
Quelle: IT.NRW, Statistisches Bundesamt	

*Tabelle 2: Verfügbares Einkommen je Einwohner*in in Kreisen und kreisfreien Städten des RVR, NRW und Deutschland 2022*

4. Der jährliche Städtetest des Magazins „Wirtschaftswoche“ mit dem Online-Angebot „Immobilienscout24“ und IW Consult bietet einen viel beachteten, kommunalen Leistungsvergleich in Deutschland. Das Ranking umfasst alle 72 kreisfreien Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern. Wie hat Oberhausen in den vergangenen zehn Jahren dort sowohl im so genannten Niveau- als auch im Dynamik-Ranking abgeschnitten? Stellen Sie bitte zum Vergleich die Ergebnisse der Städte Bottrop, Herne und Gelsenkirchen ebenfalls dar.

Übersicht Ränge im IWC-Städteranking im Zeitverlauf		Niveau										
Stadt	Kreisnummer	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Oberhausen	5119	67	67	65	67	68	67	67	68	68	67	68
Bottrop	5512	63	64	63	65	66	65	65	63	64	62	65
Gelsenkirchen	5513	69	69	69	70	71	71	71	71	71	71	72
Herne	5916	68	68	68	69	70	70	70	69	69	69	70
	von	69	69	69	70	71	71	71	71	71	71	72

Übersicht Ränge im IWC-Städteranking im Zeitverlauf		Dynamik										
Stadt	Kreisnummer	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Oberhausen	5119	66	69	68	64	64	68	57	57	53	56	53
Bottrop	5512	57	63	61	61	59	64	64	46	33	21	21
Gelsenkirchen	5513	68	67	69	69	70	65	69	61	63	61	67
Herne	5916	62	60	66	68	69	67	59	42	34	20	18
	von	69	69	69	70	71	71	71	71	71	71	72

Tabelle 3: IWC Städteranking / Quelle: IW Consult

5. Wie haben sich die Einnahmen der Gewerbesteuern in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Jahr	Gewerbesteuererträge
2014	71.934.023,96 €
2015	81.541.047,96 €
2016	90.640.899,88 €
2017	83.778.757,28 €
2018	112.424.528,49 €
2019	104.797.635,30 €
2020	67.100.793,84 €
2021	85.487.340,68 €
2022	143.169.441,40 €
2023	151.559.508,99 €
2024	137.784.564,10 €

Tabelle 4: Gewerbesteuererträge in Oberhausen / Quelle: Fachbereich 1-1 Finanzen

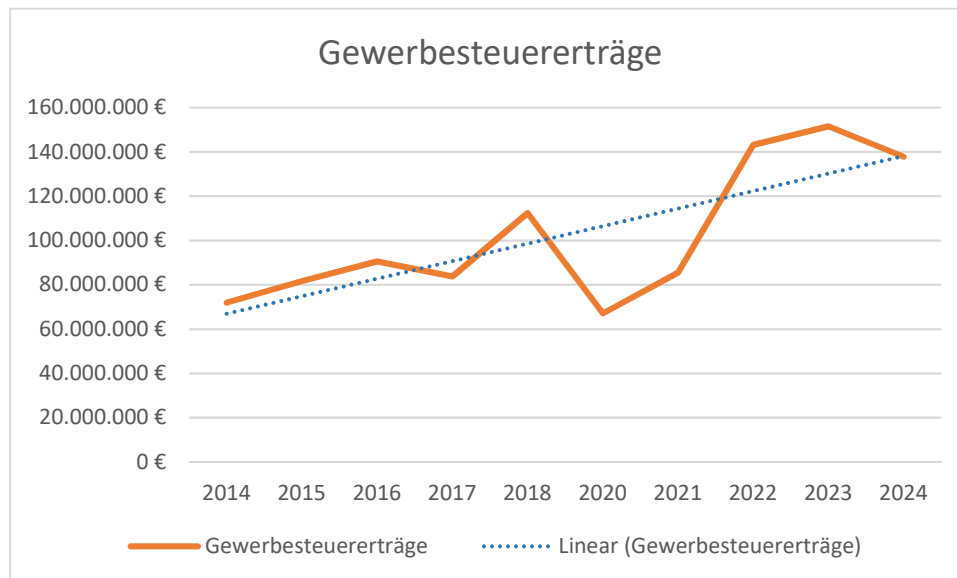


Abbildung 1: Entwicklung der Gewerbesteuererträge in Oberhausen / Quelle: Fachbereich 1-1 Finanzen

Wirtschaftsstruktur

6. Wie sieht die Wirtschaftsstruktur Oberhausens aus?

Die Wirtschaftsstruktur Oberhausens ist breit gefächert und von einer Vielzahl relevanter Branchen geprägt. Insgesamt gibt es 7.312 Niederlassungen mit 78.749 abhängig Beschäftigten, wovon 67.855 sozialversicherungspflichtig und 10.894 geringfügig beschäftigt sind.

Besonders hervorzuheben ist der Handel, einschließlich der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, der mit 1.549 Niederlassungen und 13.131 Beschäftigten eine zentrale Rolle für die Wirtschaftsstruktur Oberhausens spielt. Innerhalb dieses Sektors ist insbesondere der Einzelhandel mit 980 Niederlassungen und 8.776 Beschäftigten stark vertreten, was die Bedeutung Oberhausens als Einkaufs- und Handelsstandort unterstreicht.

Auch das verarbeitende Gewerbe stellt mit 339 Niederlassungen und 9.635 Beschäftigten einen bedeutenden Wirtschaftszweig dar. Besonders relevant sind hier die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, der Maschinenbau sowie die Metallverarbeitung.

Das Baugewerbe ist mit 912 Niederlassungen und 6.238 Beschäftigten ebenfalls ein wichtiger Wirtschaftszweig, wobei insbesondere das Ausbaugewerbe mit 820 Niederlassungen und 5.256 Beschäftigten dominiert.

Eine tragende Säule der Wirtschaft Oberhausens ist das Gesundheits- und Sozialwesen, das mit 564 Niederlassungen und 13.345 Beschäftigten einen großen Anteil an der Gesamtwirtschaft ausmacht. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und soziale Dienste spielen eine essenzielle Rolle in der Versorgung der Bevölkerung.

Das Gastgewerbe, bestehend aus Gastronomie und Beherbergungsbetrieben, umfasst 565 Niederlassungen mit insgesamt 3.735 Beschäftigten, von denen 1.470 geringfügig entlohnt sind, was auf eine hohe Anzahl an Minijobs in diesem Sektor hinweist.

Zusätzlich ist der Bereich der wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 623 Niederlassungen und 9.916 Beschäftigten stark vertreten. Dazu gehören unter anderem Gebäudebetreuung und Sicherheitsdienste, die für den städtischen Wirtschaftsraum eine wichtige Funktion erfüllen.

Betrachtet man die Unternehmensgrößen in Oberhausen, so zeigt sich, dass kleine und mittlere Unternehmen dominieren. Die Mehrheit der Niederlassungen (6.053) hat weniger als zehn Beschäftigte, während 1.001 Unternehmen zwischen 10 und 50 Personen beschäftigen. 214 Unternehmen zählen zur Gruppe der mittelständischen Betriebe mit 50 bis 250 Beschäftigten, während nur 44 Unternehmen mehr als 250 Beschäftigte haben.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass Oberhausen eine vielfältige Wirtschaftsstruktur aufweist, in der insbesondere der Handel, das Baugewerbe und das Gesundheitswesen eine zentrale Rolle spielen. Die hohe Anzahl an Beschäftigten im Einzelhandel und Dienstleistungssektor macht die Stadt zu einem wichtigen Wirtschafts- und Handelsstandort im Ruhrgebiet. Gleichzeitig zeigt sich, dass kleine und mittlere Unternehmen das Rückgrat der lokalen Wirtschaft bilden. Siehe dazu auch Anlage 1 „Niederlassungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen“ und 2 „Niederlassungen und deren Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen.“

7. Welche Branchen haben die meisten Arbeitskräfte?

Am 30.06.2023 waren in Oberhausen insgesamt 70.221 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte registriert. Der Dienstleistungsbereich dominiert den Arbeitsmarkt mit einem Anteil von 76,1% (53.470 Beschäftigte). Innerhalb dieses Bereichs sind die öffentlichen und sonstigen Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit mit 18.902 Personen (26,9%) der größte Arbeitgeber. Auch Handel, Verkehr, Lagerei und Gastgewerbe spielen mit 17.517 Beschäftigten (24,9%) eine wichtige Rolle.

Das produzierende Gewerbe ist mit 16.721 Beschäftigten (23,8%) ebenfalls bedeutend, wobei das verarbeitende Gewerbe mit 7.233 Beschäftigten (10,3%) und das Baugewerbe mit 6.292 Beschäftigten (9,0%) besonders hervorzuheben sind. Die Land- und Forstwirtschaft sowie die Fischerei sind mit nur 30 Beschäftigten hingegen vernachlässigbar (siehe nachfolgende Tabelle).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Oberhausen nach Wirtschaftsbereichen am 30.06.2023		
Wirtschaftsbereich	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Anteil
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30	0,0%
Produzierendes Gewerbe	16.721	23,8%
darunter		
Verarbeitendes Gewerbe	7.233	10,3%
Baugewerbe	6.292	9,0%
Dienstleistungsbereich	53.470	76,1%
davon		
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	17.517	24,9%
Information u. Kommunikation	1.329	1,9%
Finanz-, Versicherungsdienstleister	926	1,3%
Grundstücks- und Wohnungswesen	892	1,3%
Freiberufliche ,wissenschaftliche techn. Dienstleistungen, sonst. Dienstleistungen	11.051	15,7%
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit	18.902	26,9%
Kunst, Unterhaltung, Erholung, Private Haushalte	2.853	4,1%
insgesamt	70.221	
Quelle: IT.NRW		

Tabelle 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Oberhausen nach Wirtschaftsbereichen

8. Welche Branchen haben den größten Anteil am örtlichen BIP?

Die größten Beiträge zur Bruttowertschöpfung in Oberhausen im Jahr 2022 stammen aus dem Dienstleistungsbereich mit einem Anteil von 74,6% (4.315 Mio. EUR). Innerhalb dieses Bereichs sind insbesondere die öffentlichen und sonstigen Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit mit 27,4% sowie die Finanz-, Versicherungsdienstleistungen und das Grundstücks- und Wohnungswesen mit 26,7% dominant. Das produzierende Gewerbe trägt 25,3% (1.465 Mio. EUR) bei, wobei das verarbeitende Gewerbe mit 13,5% besonders hervorzuheben ist.

Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Oberhausen nach Wirtschaftsbereichen 2022		
Wirtschaftsbereich	Bruttowertschöpfung (in Mill. EUR)	In Prozent
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	0,0
Produzierendes Gewerbe	1.465	25,3
darunter		
Verarbeitendes Gewerbe	780	13,5
Baugewerbe	442	7,7
Dienstleistungsbereich	4.315	74,6
davon		
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	1.186	20,5
Finanz-, Versicherungsdienste; Grundstücks- und Wohnungswesen	1.543	26,7
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit	1.587	27,4
Insgesamt	5.781	100,0
Quelle: Statistisches Bundesamt		

Tabelle 6: Bruttowertschöpfung in Oberhausen nach Wirtschaftsbereichen 2022

9. Welche Branchen schätzt die Verwaltung als besonders zukunftsrelevant ein?

Die OWT GmbH hat die MODULDREI Standortstrategie GmbH aus Dortmund mit einer umfassenden Branchen- und Standortanalyse für Oberhausen beauftragt, die im November 2024 abgeschlossen wurde. Ziel der Studie war es, die wirtschaftsstrukturellen Voraussetzungen in Oberhausen zu analysieren und Handlungsempfehlungen für die Förderung besonders zukunftsreicher Branchen zu geben. Diese Analyse wird dem Aufsichtsrat der OWT in der Sitzung am 13. Februar 2025 durch den Verfasser, Prof. Dr. Stefan Lennardt, präsentiert und liefert Empfehlungen für künftige Arbeitsschwerpunkte der OWT.

Die Analyse stellt fest, dass Oberhausen nach außen hin vor allem als Standort für Shopping und Entertainment wahrgenommen wird. Die Bündelung dieser Funktionen in der Neuen Mitte führt zu erheblichen Agglomerationsvorteilen innerhalb dieser Branche. Das Zusammenspiel der vorhandenen Einrichtungen bietet insbesondere dem angesiedelten Handel eine stärkere Widerstandsfähigkeit gegen die allgemeine Marktentwicklung hin zum Onlinehandel.

Weitere bedeutende Potenziale können für das Baugewerbe und das Gesundheitswesen festgestellt werden. Diese Branchen haben sich in den letzten Jahren als wichtige Säulen der lokalen Wirtschaft etabliert und bieten Chancen für weiteres Wachstum. Insbesondere im Grundstücks- und Wohnungswesen verzeichnet die Stadt deutliche Wachstumsraten, was auf eine starke Nachfrage und positive Entwicklungen in diesem Bereich hinweist.

Die Studie hebt hervor, dass in Zeiten des Arbeits- und Fachkräftemangels sowie angesichts begrenzter kommunaler Haushaltsmittel die Ertrags- und Innovationskraft von

Unternehmen stärker in den Fokus rücken sollte, als der mit den Unternehmen verbundene Arbeitsplatzeffekt. Unternehmen, die wissensintensive Dienstleistungen anbieten und vorwiegend Labor- und Büroflächen benötigen, könnten für die Stadt besonders attraktiv sein. Hier sieht die Studie großes Potenzial in der Förderung der „Green Economy“, einem zukunftsorientierten Sektor, der durch Initiativen wie den Gewerbepark „Gute Hoffnung“ weiter gestärkt werden könnte.

Darüber hinaus lassen sich mit Blick auf Zukunftspotentiale folgende branchenspezifische Aussagen treffen:

- Einzelhandel: Der Einzelhandel ist die Branche mit der höchsten Beschäftigungszahl in Oberhausen. Die Weiterentwicklung des Westfield Centro zu einem Startpunkt für Markteintritte ausländischer Handelsketten, exklusiver Produktpräsentationen und zunehmend ausgestattet mit Flagship-Stores bekannter Marken lässt den Standort resistenter als andere gegenüber der allgemeinen Handelsentwicklung werden. Die enge Verknüpfung mit dem touristischen Angebot trägt wesentlich zur Attraktivität der Stadt als Besuchs-, Wohn- und Lebensort bei. Besonders angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels ist dies als Bindungsfaktor von Arbeitskräften ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit Oberhausens.
- Tourismus: Der Tourismus hat einen immer weiterwachsenden Stellenwert für Oberhausen, und der allgemeine Trend zu kürzeren Inlandsreisen unterstützt dies. Die Folgen der Corona-Pandemie haben diesen Trend keineswegs gebrochen, sondern bestenfalls kurzfristig unterbrochen. In 2023 konnte mit über 608.000 Übernachtungen ein Rekord festgestellt werden. Auch für 2024 ist mit rund 600.000 Übernachtungen und damit einer Stabilisierung auf sehr hohem Niveau zu rechnen. Noch 1995 lag die Übernachtungszahl in der Stadt bei nur 66.000. Die Entwicklung der Neuen Mitte als Entertainment-Hotspot im Ruhrgebiet bietet auch zukünftig große Potenziale, wenn die vorhandenen Qualitäten gesichert und neue Angebote geschaffen werden können. Die OWT sollte daher laut Studie ihre enge Zusammenarbeit mit den Partnern fortsetzen und den Bereich Messen und Kongresse (MICE) ausbauen, um qualitativ wie quantitativ zu wachsen.
- Baugewerbe: Das Baugewerbe stellt eine der zentralen Branchen der Stadt dar und ist nicht nur ein bedeutender Arbeitgeber, sondern auch ein entscheidender Ausbildungsmarkt. Rund 11 Prozent der Oberhausener Beschäftigten sind in diesem Sektor tätig, insbesondere in den bauspezifischen Dienstleistungen und dem Ausbaugewerbe. Die Bauwirtschaft wird durch das Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft und den Masterplan Handwerk gestützt, die zur Sicherung qualifizierter Fachkräfte beitragen. Denn die Oberhausener Bauwirtschaft hat eine herausragende Bedeutung für den lokalen Ausbildungsmarkt. Als zukunftssträchtige Leitbranche kann in diesem Kontext das „nachhaltige Bauen“ ausgemacht werden.
- Kreislaufwirtschaft: Immer wichtiger wird der Aspekt der Ressourceneffizienz. In diesem Branchenfeld hat Oberhausen laut Gutachten im Ruhrgebiet, nach Herne, die größte Beschäftigtenzahl. Diese deutet darauf hin, dass insbesondere im Feld der „Circular Economy“ große Entwicklungspotentiale liegen, zumal mit dem Fraunhofer UMSICHT ein renommierter Forschungsakteur mit einschlägiger Expertise und überregionaler und internationaler Außenwirkung in Oberhausen ansässig ist.
- Gesundheitswesen: Das Gesundheitswesen hat alleine aufgrund der Vielzahl an Beschäftigten in nahezu allen größeren Kommunen eine hohe Relevanz. Die Lage in

Oberhausen ist durch große Arbeitgeber wie Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen gekennzeichnet, die eine bedeutende Rolle in der Stadt spielen. In diesem Bereich ist zudem ein hoher Anteil hochqualifizierter Arbeitskräfte vorhanden. Die Analyse sieht in dieser Branche ein enormes Zukunftspotenzial, insbesondere durch die mögliche Ansiedlung von Unternehmen im Bereich „Life Science“, die das Angebot an Gesundheitsdienstleistungen erweitern und die Attraktivität des Standorts erhöhen könnten.

- **Wissensintensive Branchen:** Branchen wie Erziehung, Unterricht, Gesundheitswesen und Maschinenbau sind für Oberhausen von großer Bedeutung, da sie einen hohen Anteil an hochqualifizierten Arbeitskräften aufweisen. Diese Sektoren sollten verstärkt gefördert werden, um die Kaufkraft und das wirtschaftliche Niveau der Stadt zu steigern. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Förderung von wissensintensiven Branchen gelegt werden, die langfristig zur Stabilität und zum Wachstum der lokalen Wirtschaft beitragen können.

Zusammenfassend zeigt die Analyse, dass Oberhausen neben seinen traditionellen Stärken auch erhebliche Potenziale in neuen und innovativen Wirtschaftszweigen hat. Die Förderung von wissensintensiven und nachhaltigen Branchen könnte einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt leisten und neue Perspektiven für Unternehmen und Arbeitnehmer eröffnen. Ergänzende Informationen können den nachfolgenden Grafiken entnommen werden.

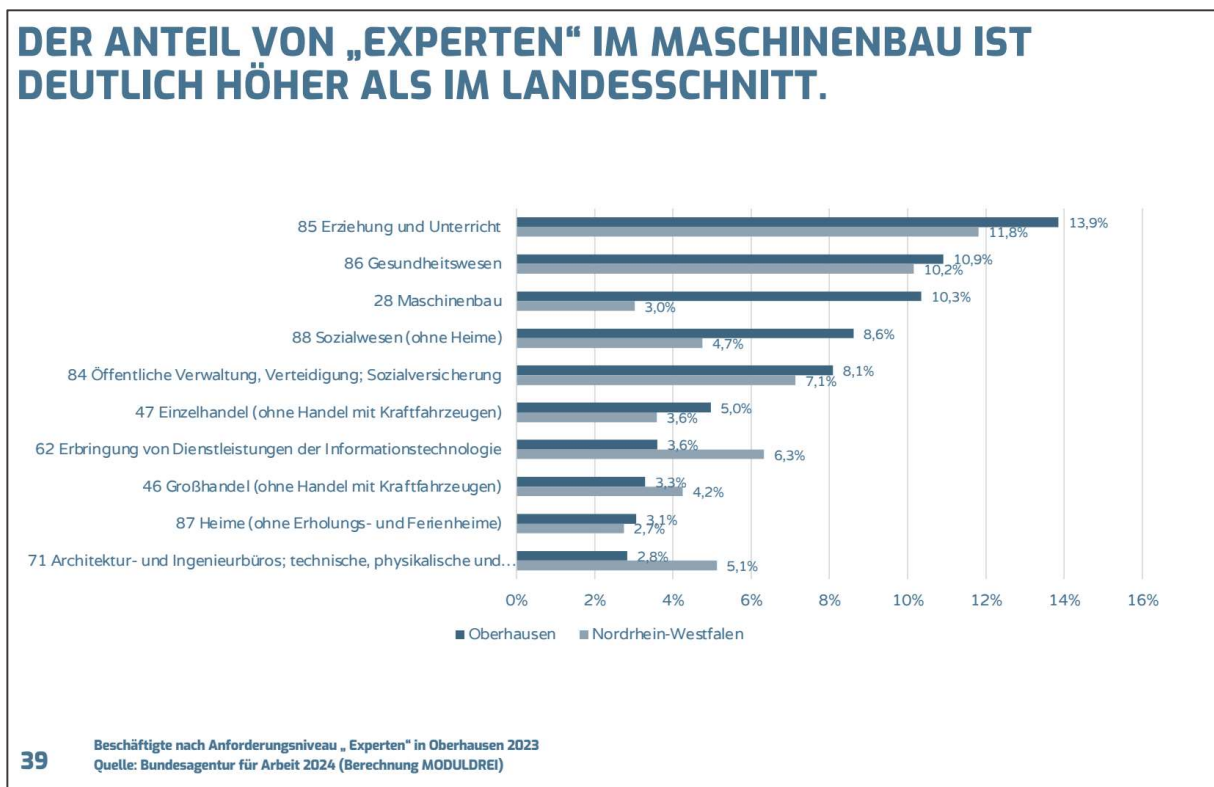


Abbildung 2: Beschäftigte nach Anforderungsniveau "Experten" in Oberhausen 2023

IN DER ABFALLWIRTSCHAFT ARBEITEN IM LANDES- VERGLEICH FAST SECHSMAL SO VIELE BESCHÄFTIGTE.

MODULDREI



44

Standortquotient nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zum Land 2023
Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2024 (Berechnung MODULDREI)

Abbildung 3: Standortquotient nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zum Land 2023

10. Wie viele Mitarbeiter beschäftigen die 30 größten Unternehmen in Oberhausen insgesamt?

Laut einer Auswertung der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Juni 2023) beschäftigen die größten Unternehmen in Oberhausen, also jene mit 250 und mehr Beschäftigten, insgesamt 24.462 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB). Diese Unternehmen machen 1,1% aller Betriebe in Oberhausen aus, tragen jedoch mit 34,8% den größten Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten. Siehe dazu auch Anlage 3 „Größte Arbeitgeber“.

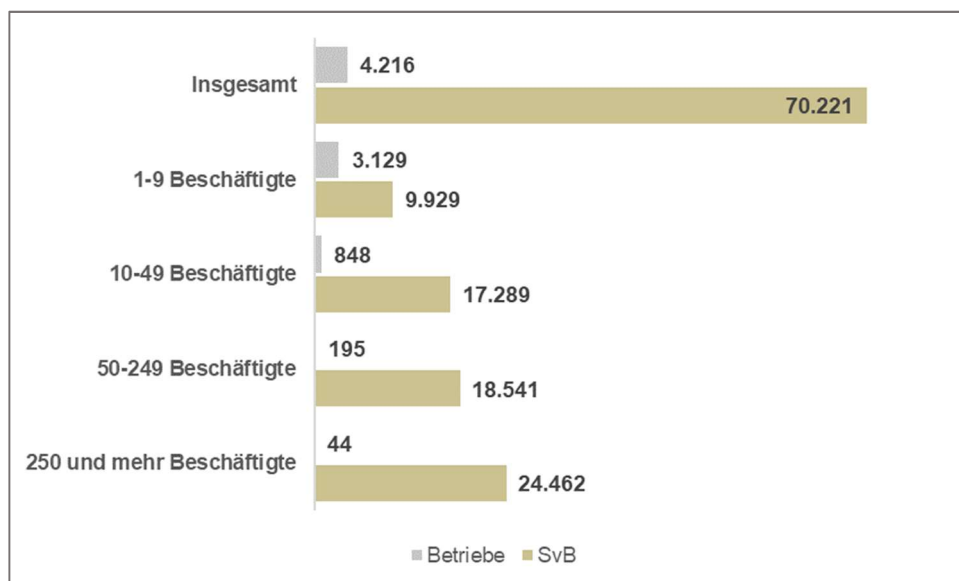


Abbildung 4: Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigte / Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2023

Beschäftigung in Oberhausen

Ausbildung

11. Wie hat sich die Zahl der Ausbildungsplätze in Oberhausen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Wir bitten um eine Aufschlüsselung nach Ausbildungsberufen und Branchen.

Die vorliegenden Daten decken die Entwicklung der Ausbildungsplätze in Oberhausen von Dezember 2020 bis Dezember 2023 ab. Ein langfristiger Vergleich über zehn Jahre ist aufgrund eines methodischen Umbruchs bei der Datenerhebung für die vorherigen Jahre nicht möglich.

Insgesamt lässt sich für den untersuchten Zeitraum ein positiver Trend erkennen: Die Gesamtzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen ist um 19,3% gestiegen, von 658 im Jahr 2020 auf 785 im Jahr 2023. Das gilt insbesondere für zukunftsorientierte und wachsende Branchen, wie dem verarbeitenden Gewerbe, freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie dem Gesundheitswesen.

Bei einer branchenspezifischen Betrachtung zeigen sich deutliche Unterschiede in der Entwicklung. Im verarbeitenden Gewerbe stiegen die Ausbildungsplätze um 74,2%, von 93 im Jahr 2020 auf 162 im Jahr 2023. Dies deutet auf eine wachsende Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in der Produktion und Fertigung hin. Auch die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen verzeichneten einen deutlichen Zuwachs von 125 auf 179 Ausbildungsplätze im gleichen Zeitraum, was einer Steigerung um 43,2% entspricht. Im Gesundheits- und Sozialwesen, das in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, stieg die Zahl der Ausbildungsplätze um 70,8%, von 24 im Jahr 2020 auf 41 im Jahr 2023.

Einige Branchen zeigen hingegen Schwankungen. So erreichte der Handel einschließlich Kfz-Reparaturen im Jahr 2021 einen Höchststand von 182 Ausbildungsplätzen. Diese sanken jedoch bis 2023 auf 142 Stellen, was einem Rückgang von 9,0% im Vergleich zu 2020 (156 Ausbildungsplätze) entspricht. Ähnlich verhält es sich im Baugewerbe, das 2021 mit 115 Ausbildungsplätzen seinen Höhepunkt erreichte, danach aber einen Rückgang um 12,7% auf 89 Stellen im Jahr 2023 verzeichnete.

Aufgeschlüsselt nach Berufsbereichen zeigt sich eine besonders positive Entwicklung in Bereichen wie Maschinenbau und Energietechnik innerhalb der Rohstoffgewinnung und Produktion. Hier stieg die Zahl der Ausbildungsplätze insgesamt von 43 im Jahr 2020 auf 76 im Jahr 2023, was einem Zuwachs von 76,7% entspricht. Im Bereich Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik zeigte sich eine Zunahme von 77 auf 84 Ausbildungsplätze, was einer Steigerung von 9,1% entspricht. Der Bereich Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit erreichte 2021 mit 68 Ausbildungsplätzen seinen Höchstwert, fiel jedoch bis 2023 auf 55 zurück, was dennoch einem Anstieg um 12,2% gegenüber 2020 (49 Ausbildungsplätze) entspricht. Gleichzeitig stieg die Zahl der Ausbildungsplätze im kaufmännischen Dienstleistungssektor sowie im Gesundheitswesen kontinuierlich an. Vergleiche dazu auch Anlage 4 „Berufsausbildungsstellen in Oberhausen nach Berufsbereichen“.

Berufsausbildungsstellen in Oberhausen nach Wirtschaftszweig				
Wirtschafts- zweige	Berufsausbildungsstellen			
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			
	Dez 20	Dez 21	Dez 22	Dez 23
Insgesamt	658	733	746	785
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	*	*	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	93	108	116	162
D Energieversorgung	6	6	*	10
E Wass.Vers., Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	7	36	16	16
F Baugewerbe	102	115	91	89
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	156	182	128	142
H Verkehr und Lagerei	13	17	11	26
I Gastgewerbe	7	16	12	17
J Information und Kommunikation	5	11	11	5
K Finanz- u. Versicherungs-DL	17	17	17	26
L Grundstücks- und Wohnungswesen	*	*	6	*
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	125	135	175	179
N Sonstige wirtschaftliche DL	26	13	13	11
O Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers.	54	6	43	36
P Erziehung und Unterricht	9	13	17	13
Q Gesundheits- und Sozialwesen	24	30	59	41
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	-	*	*	6
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	12	23	24	*
T Private Haushalte	-	-	-	-
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	-	-	-	-
Ohne Angabe	-	-	-	-
Zeichenerläuterung				
0 mehr als nichts, aber mit einem Zahlenwert von gerundet Null 1 mehr als nichts, aber mit einem Zahlenwert von gerundet Null 1				
- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null) 1				
* Wert ist geheim zu halten				
. kein Nachweis vorhanden				
... Angaben fallen später an				
x Nachweis nicht sinnvoll				
.X Veränderungswert > 250 %				
() unsichere Datengrundlage				
Quelle: Bundesagentur für Arbeit				

Abbildung 5: Berufsausbildungsstellen in Oberhausen nach Wirtschaftszweigen

12. Wie hat sich die Zahl der jungen Menschen ohne Ausbildungsplatz in Oberhausen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Die Zahl junger Menschen ohne Ausbildungsplatz in Oberhausen zeigt im langfristigen Vergleich Schwankungen bei gleichzeitig stabilem Gesamttrend:

Seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldete unbesetzte Berufsausbildungsstellen und unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen In Oberhausen		
Jahr (30.09.)	unbesetzte Berufsausbildungsstellen	unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen
2015	64	205
2016	55	240
2017	83	337
2018	67	275
2019	186	231
2020	123	259
2021	157	218
2022	97	217
2023	190	232
2024	151	233
Quelle: Bundesagentur für Arbeit		

Tabelle 7: Gemeldete unbesetzte Berufsausbildungsstellen und unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen in Oberhausen

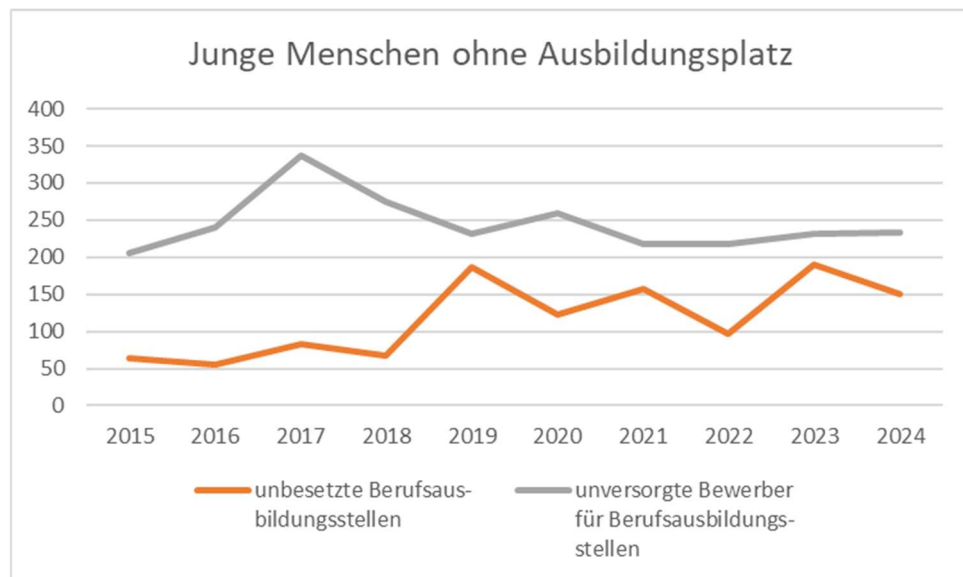


Abbildung 6: Unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Verhältnis zu unversorgten Bewerber*innen/
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13. Wie hat sich die Zahl der nicht besetzten Ausbildungsplätze in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Wir bitten um eine Aufschlüsselung nach Branchen und Berufen.

Berufshauptgruppen nach KldB 2010 ¹⁾	dar. Unbesetzt									
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Insgesamt	64	55	83	67	186	123	157	97	190	151
dar. 11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
12 Gartenbauberufe, Floristik	*	*	*	*	*	*	5	3	*	*
21 Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
22 Kunststoff- u. Holzherstellung, -verarbeitung	*	*	*	*	-	3	*	*	4	5
23 Papier-, Druckberufe, techn. Mediengestaltung	*	3	*	-	*	*	*	-	*	-
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	*	*	*	*	-	-	4	3	*	*
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	*	*	*	-	*	*	3	3	3	*
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	-	-	*	3	*	5	*	3	-	5
27 Techn. Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung	-	-	-	-	-	*	*	*	-	*
28 Textil- und Lederberufe	-	-	3	*	*	-	3	-	*	*
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	4	*	*	-	8	9	9	6	15	12
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-
32 Hoch- und Tiefbauberufe	*	3	6	*	5	9	7	-	11	10
33 (Innen-)Ausbauberufe	3	5	*	-	*	4	5	*	3	*
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	7	-	*	-	3	*	4	-	7	*
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	*	-	*	-	-	*	-	3	5	*
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	*	-	*	*	*	5	4	*	5	4
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	-	-	-	6	3	-	4	*	*	*
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
54 Reinigungsberufe	*	3	*	*	5	8	6	-	-	-
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	-	*	10	5	*	*	8	8	8	10
62 Verkaufsberufe	27	8	23	25	125	46	50	33	61	64
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3	11	14	*	*	-	3	4	*	*
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	*	*	4	*	7	*	9	3	14	3
72 Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	*	*	-	-	-	4	*	-	11	-
73 Berufe in Recht und Verwaltung	*	*	*	*	3	-	4	-	14	4
81 Medizinische Gesundheitsberufe	*	5	*	8	14	10	8	16	11	13
82 Nichtmedizinische Gesundheit, Körperpflege, Medizintechnik	*	3	-	4	*	4	8	3	5	3
92 Werbung, Marketing, kaufmännische Medienberufe	-	-	*	*	-	3	3	*	*	-
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	*	-	*	-	-	*	*	-	*	*
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-

Erstellungsdatum: 13.01.2025, Statistik-Service West, Auftragsnummer 375360

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.*

Tabelle 8: Unbesetzte gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen

14. Welche Ausbildungsplätze wurden in den vergangenen zehn Jahren besonders nachgefragt und konnten in Oberhausen nicht angeboten werden?

Hierzu werden keine statistischen Daten erhoben.

Eine indirekte inhaltliche Annäherung erscheint bestenfalls möglich über eine Betrachtung von Auspendlerquote und Ausbildungsberufen junger Menschen mit Wohnsitz in Oberhausen. Vergleiche dazu nachfolgende Tabelle:

Sozialversicherungspflichtige Auszubildende am Wohnort

Wohnort: Oberhausen, Stadt (Gebietsstand Dezember 2024)
Ausgewählte Stichtage, Datenstand: Dezember 2024

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Berufshauptgruppen (KldB 2010)	30. Jun 2023		31. Dez 2023	
	Insgesamt	darunter	Insgesamt	darunter
		mit Arbeitsort in anderem Kreis		mit Arbeitsort in anderem Kreis
	1	2	3	4
Insgesamt	3.170	1.668	4.118	2.173
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	5	5	13	9
12 Gartenbauberufe, Floristik	26	15	33	18
21 Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	*	3	4	4
22 Kunststoff- u. Holzherst.-verarbeitung	29	12	38	12
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	7	4	13	9
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	54	32	72	47
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	172	91	240	118
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	207	100	268	132
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	22	18	26	21
28 Textil- und Lederberufe	4	*	7	*
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	29	13	37	14
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	*	13	18	15
32 Hoch- und Tiefbauberufe	72	33	105	51
33 (Innen-)Ausbauberufe	72	24	92	32
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	138	49	166	64
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	27	19	44	33
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	*	5	5	*
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	85	58	125	92
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	87	63	124	82
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	28	25	39	34
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	14	10	18	11
54 93 Reinigungsberufe	11	*	17	3
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	76	58	120	91
62 Verkaufsberufe	304	116	378	149
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	67	33	71	38
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	251	150	369	217
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	99	69	142	91
73 Berufe in Recht und Verwaltung	148	118	188	142
81 Medizinische Gesundheitsberufe	660	329	761	377
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	229	82	260	92
83 Erziehung, soz., hauswirts. Berufe, Theologie	139	56	208	79
84 Lehrende und auszubildende Berufe	40	29	59	48
91 Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissen.	4	*	5	*
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	*	18	*	26
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	4	*	8	4
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	13	10	16	12
Sonstige/Keine Angabe	*	*	*	*

Erstellungsdatum: 13.01.2025, Statistik-Service West, Auftragsnummer 375360

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 9: Sozialversicherungspflichtige Auszubildende am Wohnort

15. Wie viele Oberhausener Auszubildende absolvierten ihre Ausbildung in und wie viele außerhalb von Oberhausen? Wir bitten erneut um eine Aufstellung der vergangenen zehn Jahre.

Auszubildende nach Wohn- und Arbeitsort Oberhausen, ausbildungsbedingte Ein- und Auspendler					
Jahr (30.06.)	Auszubildende am Wohnort Oberhausen	Auspendler aus Oberhausen	Wohn- = Ausbildungsort	Einpendler nach Oberhausen	Auszubildende am Arbeitsort Oberhausen
2014	3.417	1.829	1.588	1.317	2.907
2015	3.345	1.807	1.538	1.272	2.813
2016	3.357	1.864	1.493	1.250	2.745
2017	3.448	1.944	1.504	1.320	2.826
2018	3.416	1.948	1.468	1.948	2.759
2019	3.480	1.937	1.543	1.345	2.890
2020	3.698	2.052	1.646	1.381	3.029
2021	3.449	1.852	1.597	1.234	2.832
2022	3.277	1.778	1.499	1.187	2.687
2023	3.170	1.668	1.502	1.246	2.749
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

Tabelle 10: Auszubildende nach Wohn- und Arbeitsort Oberhausen, ausbildungsbedingte Ein- und Auspendler

16. Wie viele der Ausbildungsplätze in Oberhausen sind aktuell von Nicht-Oberhausener besetzt?

Antwort siehe Frage 15

17. Wie hat sich die Zahl der abgebrochenen Berufsausbildungen in Oberhausen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

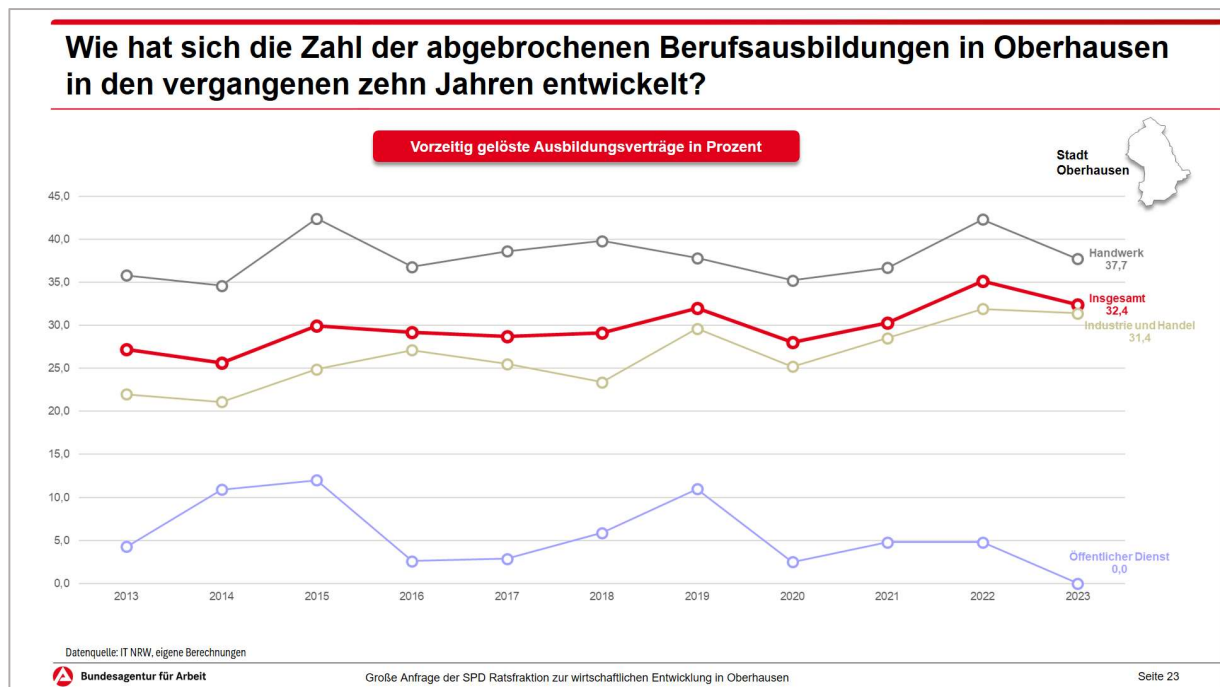


Abbildung 7: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge / Quelle: IT NRW, eigene Berechnungen

Siehe dazu auch Anlage 5 "Vertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen".

18. Gibt es Ausbildungsberufe, für die es in Oberhausen kein passendes Berufsschul-Angebot gibt?

Laut *Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe* des Bundesinstituts für Berufsbildung gab es im Jahr 2024 rund 330 verschiedene Ausbildungsberufe. Für zahlreiche Ausbildungsberufe gibt es an den drei Oberhausener Berufskollegs Hans-Böckler-Berufskolleg, Käthe-Kollwitz-Berufskolleg und Hans-Sachs-Berufskolleg ein passendes Ausbildungsangebot. Die nachfolgende Tabelle zeigt die an Oberhausener Berufsschulen angebotenen Ausbildungsangebote. Zudem beinhaltet die Darstellung eine Aufstellung des Ausbildungsangebots von Stadtverwaltung Oberhausen, Servicebetrieben Oberhausen und Wirtschaftsbetrieben Oberhausen GmbH sowie die jeweils zugeordneten Berufsschulen.

Angebote der Oberhausener Berufskollegs	
Hans-Böckler-Berufskolleg	▪ Drogist/in ▪ Fachlagerist/in ▪ Industriekaufmann/frau (WBO GmbH) ▪ Justizfachangestellte/r ▪ Kaufmann/frau für Büromanagement ▪ Kaufmann/frau im Einzelhandel ▪ Kaufmann/frau im Gesundheitswesen ▪ Kaufmann/frau im Groß- u. Außenhandelsmanagement ▪ Medizinische/r Fachangestellte/r ▪ Rechtsanwalts- u. Notarfachangestellte/r ▪ Steuerfachangestellte/r ▪ Verkäufer/in ▪ Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Hans-Sachs-Berufskolleg	▪ Anlagemechaniker/in Sanitär, Heizung, Klima ▪ Bäcker/in ▪ Dachdecker/in ▪ Elektroniker/in für Energie und Gebäudetechnik ▪ Industriemechaniker/in (WBO GmbH) ▪ Isolierer/in ▪ Kfz-Mechatroniker/in (WBO GmbH) ▪ Maler/in und Lackierer/in ▪ Maurer/in ▪ Technische/r Produktdesigner/in ▪ Tischler/in
Käthe-Kollwitz-Berufskolleg	▪ Friseur/in ▪ Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk ▪ Praxisintegrierte Ausbildung Erzieher/in (Stadt) ▪ Praxisintegrierte Ausbildung Kinderpfleger/in ▪ Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in

Stadtverwaltung: Ausbildungsberufe	Berufsschule	Bemerkung
Kaufmann/frau für Büromanagement	Willy-Brandt-Berufskolleg, Duisburg	Aufgrund der notwendigen Kooperation mit dem Studieninstitut Duisburg besuchen die Auszubildenden der Stadtverwaltung Oberhausen den Berufsschulunterricht in Duisburg und nicht am Hans-Böckler-Berufskolleg in Oberhausen.
Notfallsanitäter/in	Rettungsdienstschule Mülheim a. d. R.	Kooperationsvertrag Städte Oberhausen / Mülheim
Praxisintegrierte Ausbildung Erzieher/in	Käthe-Kollwitz-Berufskolleg, Oberhausen	
Praxisintegrierte Ausbildung Kinderpfleger/in	Sophie-Scholl-Berufskolleg, Duisburg	Ausbildungsangebot besteht grundsätzlich auch am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg in Oberhausen. Klassen kamen hier aufgrund der Schülerzahlen zuletzt nicht zustande.
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek	Robert-Schmidt-Berufskolleg, Essen	
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste - Archiv	Karl-Schiller-Berufskolleg, Dortmund	
Hygienekontrolleur/in	Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf	
Lebensmittelkontrolleur/in	Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf	
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	Berufskolleg Stadtmitte der Stadt Mülheim an der Ruhr	
Fachinformatiker/in (div. Fachrichtungen)	Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Essen	
Verwaltungsfachangestellte	Willy-Brandt-Berufskolleg, Duisburg	
Geomatiker/in	Cuno-II-Berufskolleg, Hagen	
Vermessungstechniker/in	Berufskolleg Ost der Stadt Essen	

Stadtverwaltung: Studiengänge und Vorbereitungsdienste	Bildungseinrichtung	Bemerkung
Stadtinspektoranwärter/in (LL. B.)	HSPV NRW, Studienort Duisburg	
Stadtinspektoranwärter/in Verwaltungsinformatik (B.A.)	HSPV NRW, Studienort Münster	
Stadtinformatikoberinspektoranwärter/in (B. Sc.)	Hochschule Rhein-Waal, Campus Kamp-Lintfort	
Duales Studium Soziale Arbeit (B. A.)	Fliedner Fachhochschule Düsseldorf	
Quereinstieg Verwaltungsfachwirt/in	Studieninstitut Duisburg	
Sekretäranwärter/in	Studieninstitut Duisburg	
Stadtvermessungsoberinspektoranwärter/in	Bergisches Studieninstitut Wuppertal	
Stadtbauoberinspektoranwärter/in	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Düsseldorf	
Brandmeisteranwärter/in	Ausbildung wird durch die Berufsfeuerwehr Oberhausen sichergestellt	
Brandoberinspektoranwärter/in	IdF NRW Münster	

Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH	Berufsschule	Bemerkung
Industriekaufmann/frau	Hans-Böckler-Berufskolleg Oberhausen	
Straßenwärter/in	Rhein-Maas-Berufskolleg Kempen	
Kfz-Mechatroniker/in	Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen	
Industriemechaniker/in – Betriebstechnik	Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen	
Bauzeichner/in	Albrecht-Dürer-Berufskolleg Düsseldorf	
Umwelttechnologe/in für Rohrleitungsnetzte und Industrieanlagen	Hans-Schwieber-Berufskolleg Gelsenkirchen	
Umwelttechnologe/in für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	Hans-Schwieber-Berufskolleg Gelsenkirchen	
Berufskraftfahrer/in	Berufskolleg Mitte der Stadt Essen	
Duales Studium Bauingenieurwesen + Ausbildung Bauzeichner/in	Technische Hochschule Köln	
Duales Studium Bauingenieurwesen + Ausbildung Straßenbauer/in	Technische Hochschule Köln oder Bochum	

Servicebetriebe Oberhausen	Berufsschule	Bemerkung
Kaufmann/frau für Büromanagement	Willy-Brandt-Berufskolleg, Duisburg	Aufgrund der notwendigen Kooperation mit dem Studieninstitut Duisburg besuchen die Auszubildenden der SBO den Berufs-schulunterricht in Duisburg und nicht am Hans-Böckler-Berufskolleg in Oberhausen.
Immobilienkaufmann/frau	EBZ Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Bochum	
Fachangestellte für Bäderbetriebe	Franz-Jürgens-Berufskolleg in Düsseldorf	
Gärtner/in	Berufskolleg Ost, Essen	
Land- und Baumaschinenmechatroniker/in	BKTM Berufskolleg für Technik, Moers	Schulstandorte in Kleve oder Moers
Tierpfleger/in	Elly-Heuss-Knapp Berufskolleg in Düsseldorf	

Arbeitsplätze

19. Wie hat sich die Zahl der Arbeitsplätze in Oberhausen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Wir bitten um eine jährliche Darstellung, unterteilt in Branchen, es geht um sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

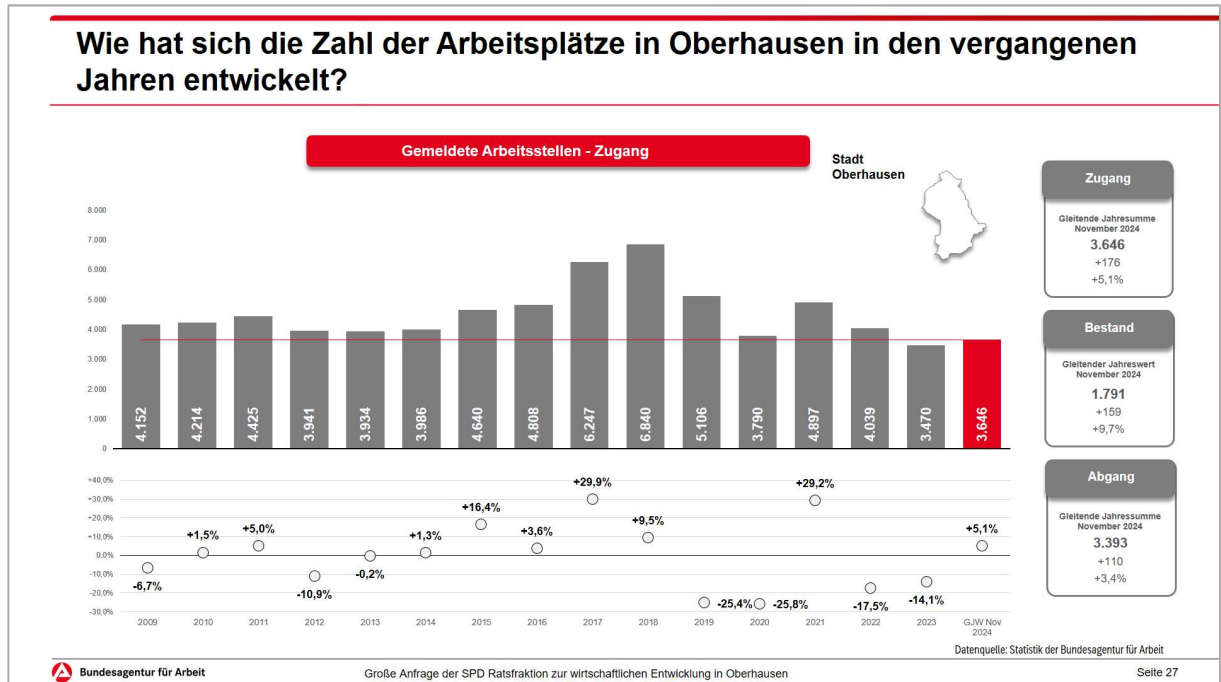


Abbildung 8: Gemeldete Arbeitsstellen – Zugang / Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Abbildung 9: Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigung / Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Oberhausen nach Wirtschaftsbereichen 2014 bis 2023										
Wirtschaftsbereich	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Jahr (30.06.)									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	35	30	21	18	19	24	31	28	35	30
Produzierendes Gewerbe	18.059	18.080	17.463	16.481	16.735	16.812	16.718	16.360	17.191	16.721
darunter										
Verarbeitendes Gewerbe	9.263	9.743	9.270	8.369	8.181	8.075	7.829	7.427	7.378	7.233
Baugewerbe	5.624	5.270	5.101	5.112	5.565	5.664	5.849	5.931	6.787	6.292
Dienstleistungsbereich	44.583	45.574	46.488	47.837	48.906	49.491	49.827	50.743	52.924	53.470
davon										
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	14.904	15.105	15.469	15.317	15.773	16.212	16.175	15.941	17.189	17.517
Information u. Kommunikation	1.282	1.315	1.189	1.197	1.172	1.165	1.212	1.270	1.224	1.329
Finanz-, Versicherungsdienstleister	1.167	1.133	1.128	1.041	971	928	968	998	976	926
Grundstücks- und Wohnungswesen	760	729	734	664	374	712	729	746	790	892
Freiberufliche ,wissenschaftliche techn. Dienstleistungen, sonst. Dienstleistungen	9.919	10.461	10.561	10.980	11.712	11.243	11.347	11.269	11.762	11.051
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit	14.188	14.479	15.024	15.594	15.893	16.246	16.504	17.770	18.252	18.902
Kunst, Unterhaltung, Erholung, Private Haushalte	2.363	2.352	2.383	3.044	3.011	2.985	2.892	2.749	2.731	2.853
Insgesamt	62.677	63.684	63.972	64.336	65.660	66.327	66.576	67.131	70.150	70.221
Quelle: IT.NRW										

Tabelle 11: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Oberhausen nach Wirtschaftsbereichen

Bei langfristiger Betrachtung der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Oberhausen ergibt sich folgendes Bild:

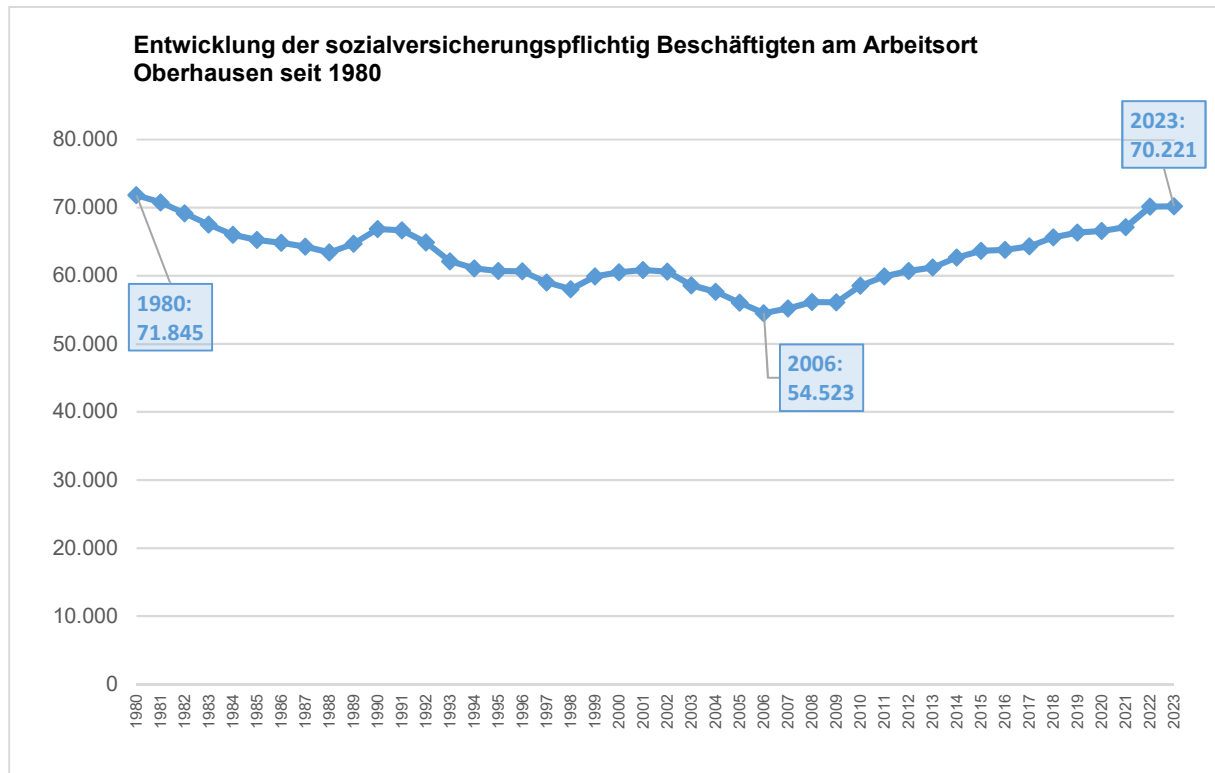


Abbildung 10: Bis 1999 Angaben zum 31.12. des Jahres, ab 2000 zum 30.06. / Quelle: IT.NRW

20. Wie viele unbesetzte Arbeitsplätze gibt es derzeit in Oberhausen, aufgeschlüsselt nach Branchen?

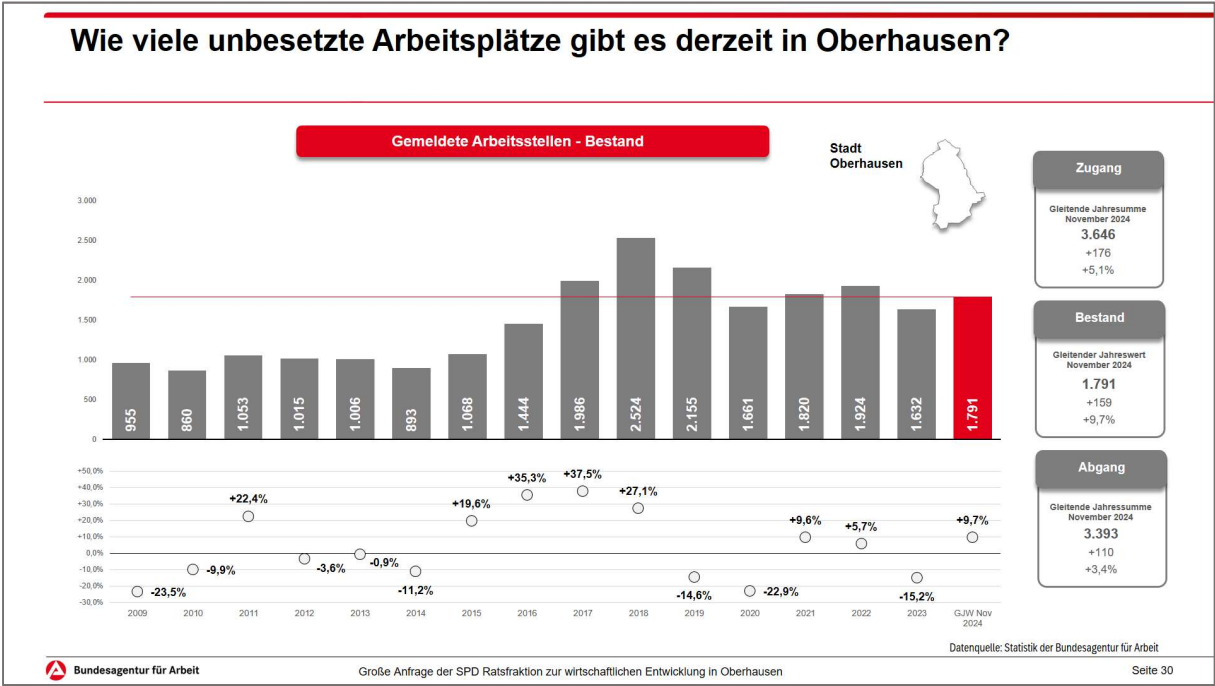


Abbildung 11: Unbesetzte Arbeitsplätze in Oberhausen / Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

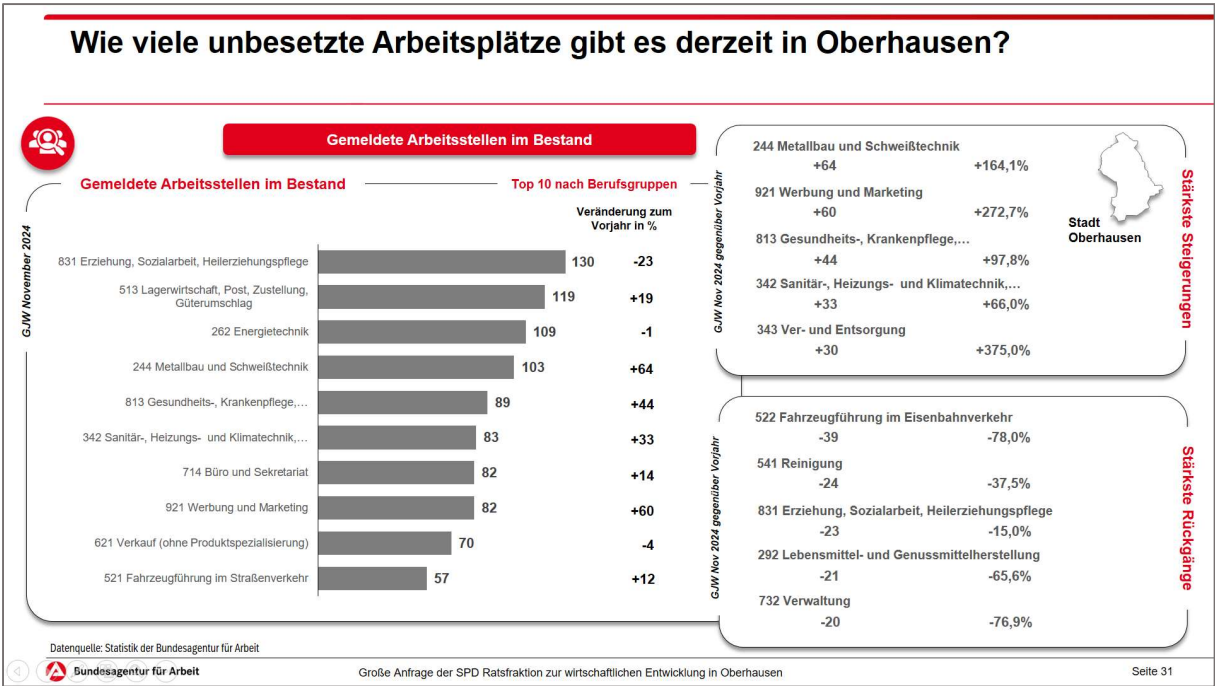


Abbildung 12: Unbesetzte Arbeitsplätze in Oberhausen nach Berufsgruppen / Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktmaßnahmen

Teilhabechancengesetz

21. Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Oberhausen kommen ohne zusätzliche, soziale Unterstützung aus?

Bei den nachfolgenden Zahlen handelt es sich um einen Auszug aus der Beschäftigungsstatistik in Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit. Das Jobcenter Oberhausen kann hierzu keine Zahlen liefern.

Zu „Teilhabe am Arbeitsmarkt - §16i SGB II“ gilt der Hinweis, dass diese Förderungen *keine* sozialversicherungspflichtige Beschäftigung darstellen.

Bei einer aktuellen Bestandsbetrachtung zeigt sich, dass bei der Förderleistung Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (EVL) ca. 81 % der geförderten Personen nicht leistungsberechtigt und bei der Förderleistung Teilhabe am Arbeitsmarkt (TaAM) sogar 91 % der geförderten Personen nicht leistungsberechtigt sind.

Die nachfolgenden Zahlen stellen eine aktuelle Momentaufnahme des aktuellen Berichtsmonats und insofern keine langfristige Analyse dar. Trotz des Fehlens detaillierterer Auswertungen vermittelt sich allerdings entlang dieser Zahlen ein vorsichtig generalisierbarer Gesamteindruck zur obenstehenden Frage.

Region	EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen			TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt		
	Insgesamt	dav.		Insgesamt	dav.	
		Leistungs- berechtigte am Stichtag	nicht Leistungs- berechtigte am Stichtag		Leistungs- berechtigte am Stichtag	nicht Leistungs- berechtigte am Stichtag
	1	2	4	5	6	8
Oberhausen, Stadt	69	13	56	199	18	181

Tabelle 12: Auszug aus der Beschäftigungsstatistik

22. Die Stadt Oberhausen hat am 11. August 2023 folgendes veröffentlicht: „Der Oberhausener Arbeitsmarkt zeigt sich trotz Krisen robust. Die jüngsten Zahlen der Agentur für Arbeit bestätigen erneut, dass Ende 2022 so viele Menschen in Oberhausen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgingen wie seit 40 Jahren nicht.“

Insgesamt waren 71.358 Personen zum Stichtag 31. Dezember 2022 am Arbeitsort Oberhausen sozialversicherungspflichtig beschäftigt." Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Oberhausen müssen aufstocken?

Zum aktuellen Statistikmonat gab es im Jobcenter 3.791 leistungsbeziehende, erwerbsfähige, leistungsberechtigte Personen, deren Einkommen angerechnet wird.

Bei den 3.791 Personen handelt es sich um leistungsbeziehende erwerbsfähige Personen, denen verfügbares Einkommen angerechnet wird. Dieses Einkommen kommt in den meisten Fällen aus einer geringfügigen Beschäftigung (Mini-Job nicht

sozialversicherungspflichtig). In einigen Fällen handelt es sich auch um Fälle aus dem Übergangsbereich (Midi-Job bzw. Gleitzonengrenze; von 531,01 bis 2.000 Euro Einkommen) sowie um Menschen, die Einkommen aus selbständiger Arbeit erzielen.

Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden eigentlich diejenigen Personen bezeichnet, die zum Stichtag neben Arbeitslosengeld nach dem SGB III auch Bürgergeld nach dem SGB II beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden Leistungen nach dem SGB II „aufgestockt“.

Erwerbstätige, erwerbsfähige Leistungsbezieher werden definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit erzielen. Dabei kann das Erwerbseinkommen sowohl aus abhängiger als auch aus selbständiger Erwerbstätigkeit stammen. Abhängig Beschäftigte werden anhand des zu berücksichtigenden Einkommens aus abhängiger Erwerbstätigkeit identifiziert und Selbständige mit Hilfe des verfügbaren Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit. In der öffentlichen Diskussion hat sich für erwerbstätige ELB die Bezeichnung „Aufstocker“ (teilweise auch „Ergänzer“) durchgesetzt. Dabei werden „Aufstocker“ häufig gleichgesetzt mit Vollzeitbeschäftigten, deren Lohn nicht ausreicht um auf dem sozio-ökonomischen Existenzminimum zu leben. Das legt die Bezeichnung „Aufstocker“ auch nahe, weil nach allgemeinem Verständnis etwas Größeres (das Einkommen aus Erwerbstätigkeit) durch etwas Kleineres (Bürgergeld, vor 2023: Arbeitslosengeld II) „aufgestockt“ wird. Das ist aber nur eine mögliche Variante. In der Mehrzahl der Fälle wird eher das Bürgergeld durch Erwerbseinkommen ergänzt und der Leistungsanspruch verringert. Die Statistik der BA spricht deshalb neutral von erwerbstätigen ELB.

23. Wie viele Arbeitsplätze sind seit der Einführung des Teilhabechancengesetzes im Konzern Stadt und in der freien Wirtschaft in Oberhausen entstanden?

Eine konkrete Aussage zu den aufgrund des THCG neu entstandenen Arbeitsplätzen kann nicht getroffen werden. Dies wird nicht statistisch erhoben.

Datengrundlage ist der turnusmäßige Sachstandsbericht nach Abschluss eines Gesamtjahres, hier im Jahr 2024 (vgl. Drucksache M/17/5303). Nur im Sinne einer ganzjährigen, langfristigen Betrachtung können die Vergleichbarkeit und hinreichende Aussagekraft der vorhandenen Daten sichergestellt und kurzfristige statistische Verzerrungen auf der Grundlage einer Monatsbetrachtung ausgeschlossen werden.

Zum Hintergrund des Teilhabechancengesetzes: Fördervoraussetzung für 16e ist eine Arbeitslosigkeit von mind. zwei Jahren. Bei einem mind. zweijährigen Beschäftigungsverhältnis gibt es einen Lohnkostenzuschuss von 75 Prozent im ersten Jahr und 50 Prozent im zweiten Jahr. Dagegen werden Beschäftigungsverhältnisse nach 16i in den ersten zwei Jahren zu 100 Prozent gefördert. Der Zuschuss geht bis max. 5 Jahre und nimmt ab dem dritten Jahr ab. Voraussetzung für die Förderung ist, dass mind. 6 Jahre innerhalb der letzten 7 Jahre ein Leistungsbezug nach SGB II vorlag.

Für Oberhausen zeigte sich mit Ablauf des Jahres 2023 ein weiterhin leicht abnehmender Bestand an Teilnehmenden des Förderinstruments 16e bei wieder vermehrten Eintritten in das Förderinstrument. Dieser Trend ist im Bundesvergleich nicht ungewöhnlich:

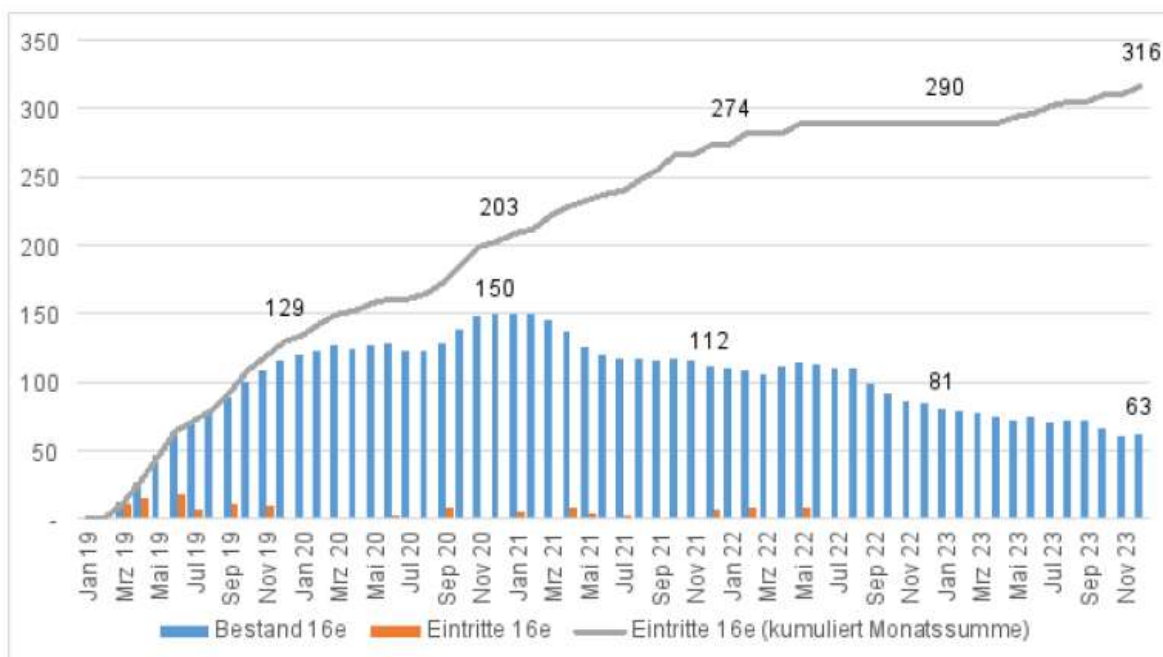


Abbildung 13: Bestand, Eintritte und kumulierte Eintritte in die Maßnahme „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ (§16e) / Quelle: Drucksache M/17/5303

Mehr Förderungen sind im Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ zu verzeichnen. Der Bestand an Teilnehmenden stieg auf das hohe Niveau von 234 geförderten Beschäftigungsverhältnissen. Auch die Zahl der Eintritte stieg entsprechend an. Insgesamt sind 426 Personen durch §16i SGB II gefördert worden:

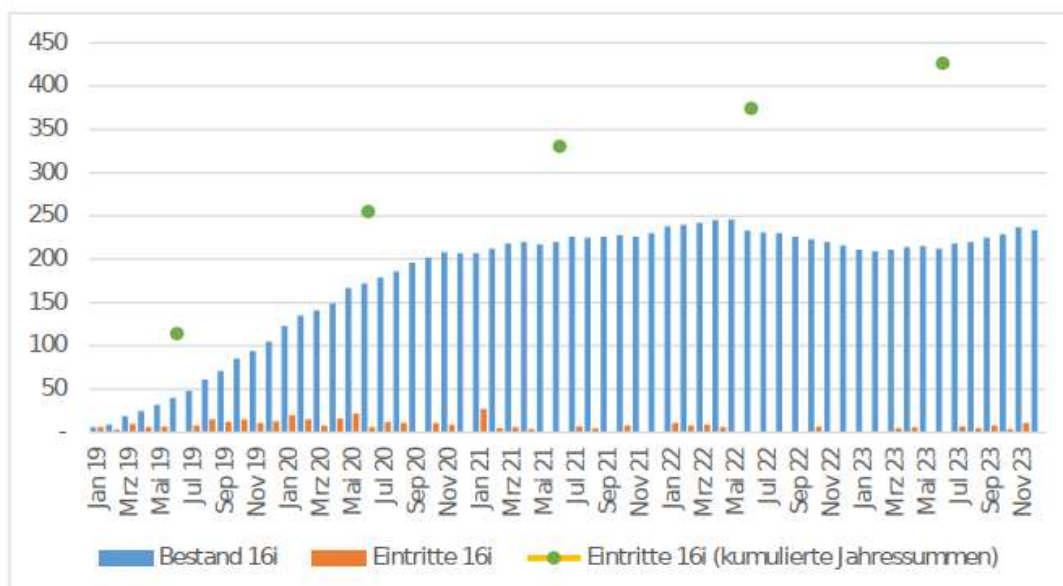


Abbildung 14: Bestand, Eintritte und kumulierte Eintritte in die Maßnahme „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§16i) / Quelle: Drucksache M/17/5303

Über die Hälfte der in Oberhausen aus der Förderung ausgeschiedenen Teilnehmenden sind auch sechs Monate nach ihrem Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dieser positive Befund hat sich im Jahr 2023 nochmals bestätigt und leicht verbessert (plus 3,3 Prozentpunkte). In den Vergleichsstädten erzielt Oberhausen damit weiterhin den zweitgrößten „Klebeffekt“.

Im Jahr 2023 wurden 32 Förderungen vorzeitig beendet. Davon rund ein Drittel nach drei oder mehr Jahren Förderung:

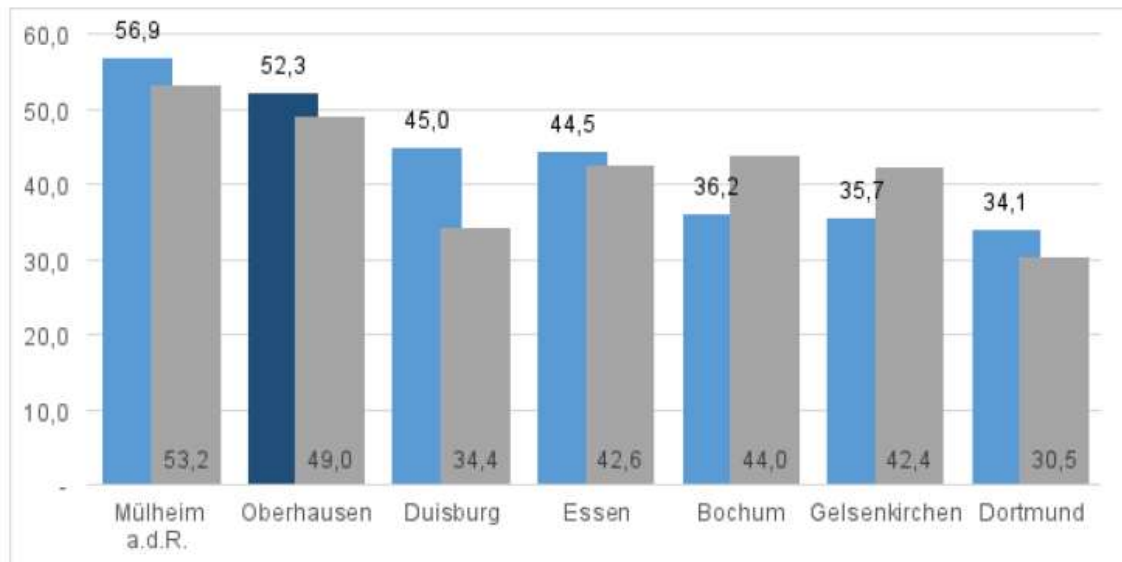


Abbildung 15: Anteil SVB sechs Monate nach Austritt aus §16i-Förderung; Quelle: Drucksache M/17/5303

Weiterhin wurden in Oberhausen im Rahmen der Förderung mit dem Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ vorrangig langfristige Verträge abgeschlossen. Von 52 neu abgeschlossenen Verträgen im Jahr 2023 sind 37 auf 4 - 5 Jahre angelegt. Die Förderhöchstdauer liegt bei 5 Jahren:

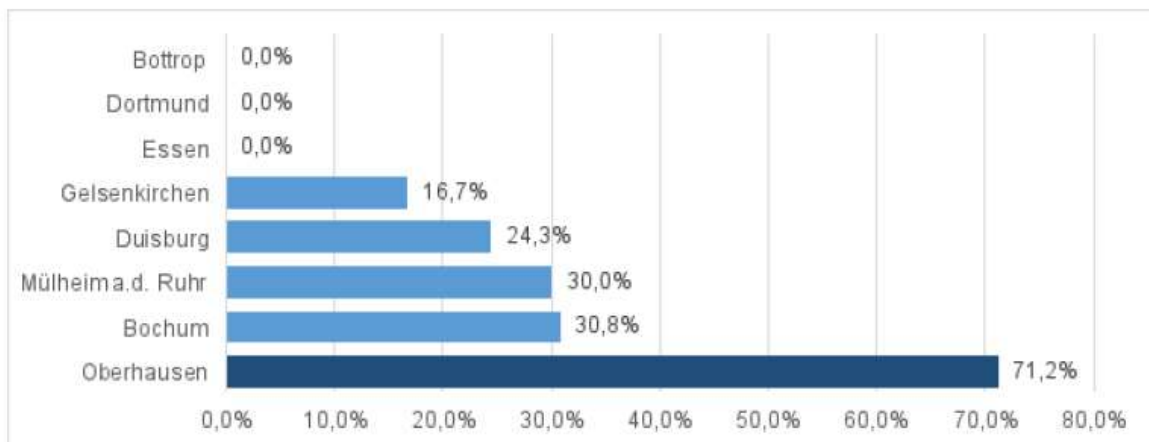


Abbildung 16: Anteil §16i-Teilnahmen mit geplanter Dauer >4 Jahre; Quelle: Drucksache M/17/5303

Oberhausen und Dortmund sind zudem die einzigen Städte, die im Jahr 2023 mehr Zugänge in §16i SGB II verzeichnen konnten als im Vorjahr:

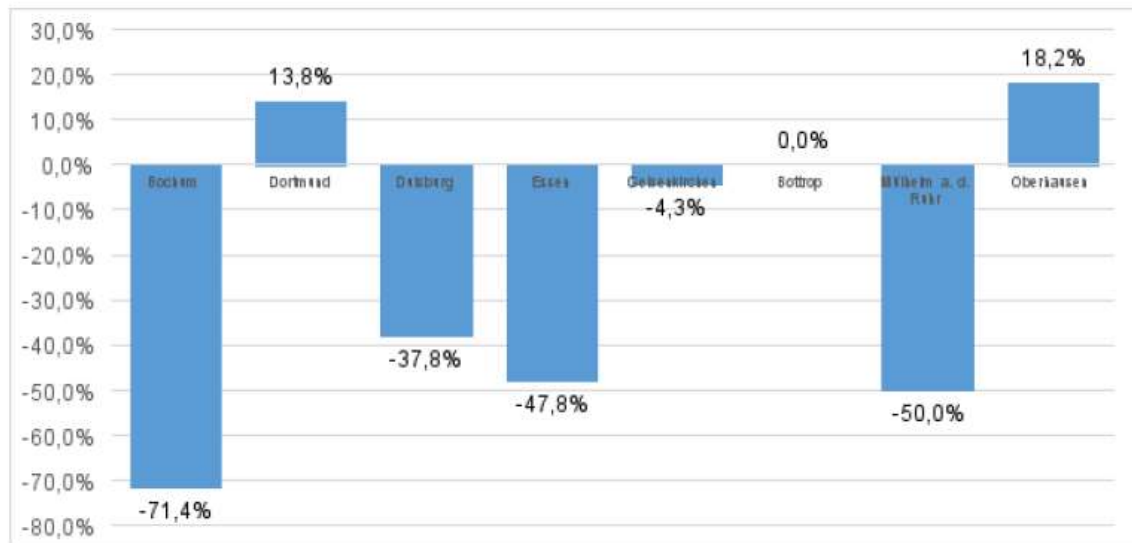


Abbildung 17: Entwicklung der Eintrittszahlen nach §16i im Vergleich 2023-2022; Quelle: Drucksache M/17/5303

Durch die langen Förderzeiträume bei §16i SGB II werden hohe Beträge für die Folgejahre gebunden, sodass die zukünftigen verfügbaren Mittel für das neue Fördergeschäft reduziert werden. Perspektivisch wird es in den Folgejahren zu keinen höheren Zuteilungen in den Eingliederungstitel kommen, auch in Zukunft werden daher nach aktuellem Stand nicht mehr die hohen Neuförderungen der Vergangenheit realisierbar sein.

Mit Stand zum letztmaligen langfristigen Berichtszeitpunkt gilt für die Einrichtung entsprechender Stellen im Konzern Stadt und ihrer Töchter: Insgesamt waren mit Ablauf des Jahres 2023 63 Stellen mit Förderung des Instruments „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ bei der Stadt Oberhausen und ihren Beteiligungen besetzt, insgesamt 91 Stellen wurden eingerichtet. Temporäre Vakanzen ergeben sich dabei etwa durch Kündigung, Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis oder teils fehlende geeignete Bewerberinnen und Bewerber. Damit bewegte sich die Zahl der besetzten Stellen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres 2023 (70).

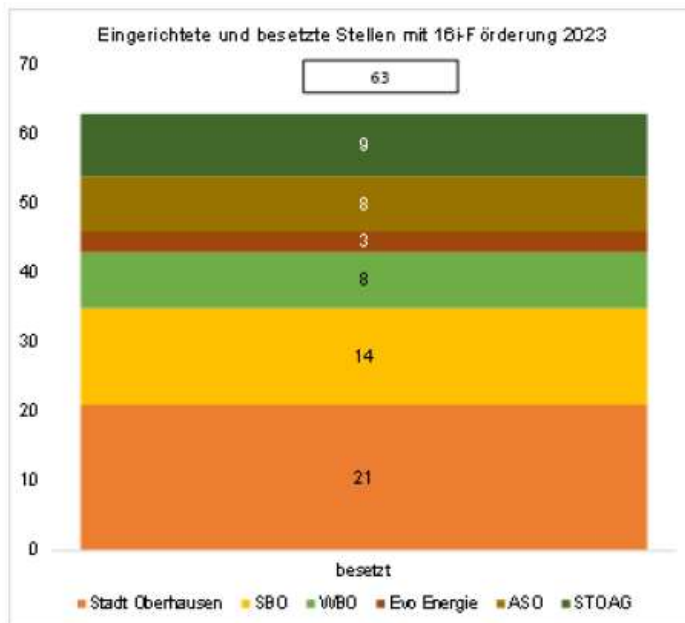


Abbildung 18: Eingerichtete und besetzte Stellen mit §16i-Förderung bei Stadt Oberhausen & Beteiligungen in 2023; Quelle: Drucksache M/17/5303

Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren über 100 Personen mit Unterstützung einer §16i-Förderung bei der Stadt und ihren Töchtern beschäftigt. Die Stadt und die befragten Beteiligungen berichten durchgehend von überwiegend positiven Erfahrungen. Zwar sei der Einsatz von Langzeitarbeitslosen aufwändiger, mit der Förderung aber leistbar und führe zu guten Ergebnissen. Besonders hervorzuheben sind dabei die vorzeitig erfolgten Übernahmen in eine unbefristete Beschäftigung.

Unter Einbeziehung der derzeit vorliegenden Zahlen für das Jahr 2024 zeigt sich folgender Sachstand: In Oberhausen wurden auf der Grundlage des Teilhabechancengesetzes insgesamt 431 Förderungen nach §16i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) umgesetzt. Davon entfallen 78 auf die Stadt Oberhausen (Stadtverwaltung, WBO & SBO, OGM) und 353 auf die freie Wirtschaft.

Bei der Förderung nach §16e SGB II (Eingliederung von Langzeitarbeitslosen) wurden insgesamt 440 Förderungen umgesetzt. Davon entfielen vier auf die Stadt (inklusive WBO) und 436 Förderungen auf die freie Wirtschaft.

24. In Bezug zu Frage 3: Welcher Personenkreis hat in welchen Branchen davon profitiert?

Die gesetzlichen personenbedingten Rahmenbedingungen für §16 i SGB II (TaAM) lauten:

Teilnehmende müssen:

- mindestens 25 Jahre alt sein
- mindestens sechs Jahre innerhalb der letzten sieben Jahre im Leistungsbezug zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II gewesen sein
- in dieser Zeit nicht oder nur kurzzeitig sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt oder selbständig gewesen sein

Die gesetzlichen personenbedingten Rahmenbedingungen für §16e SGB II (EVL) lauten:

- mindestens zwei Jahre arbeitslos

Von der Förderung im gleitenden Jahresdurchschnitt mit folgenden Merkmalen haben profitiert:

Merkmale	EVL	TaAM
	Gleitender Jahres- durchschnitt Aug 24	Gleitender Jahres- durchschnitt Aug 24
	4	9
Insgesamt	65	220
Männer	45	145
Frauen	20	75
25 bis unter 35 Jahre	12	40
35 bis unter 45 Jahre	24	70
45 bis unter 55 Jahre	19	72
55 Jahre und älter	8	37
Deutsche	43	184
Ausländer	22	35
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	41	132
Betriebliche/schulische Ausbildung	20	86
Akademische Ausbildung	4	2
ohne Angabe	-	-
schwerbehinderte Menschen	2	18
alleinerziehend	8	43
Partner-BG mit mind. 1 Kind	15	22

Tabelle 13: Förderung auf Grundlage des Teilhabechancengesetzes/ Quelle: Jobcenter Oberhausen

Die erfolgten Förderungen verteilen sich wie folgt auf die folgenden Wirtschaftsabschnitte (Summe Januar 2019 – August 2024)

Wirtschaftsabschnitte WZ 2008	EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	*	-
C Verarbeitendes Gewerbe	12	10
F Baugewerbe	55	27
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	85	45
H Verkehr und Lagerei	29	21
I Gastgewerbe	29	10
J Information und Kommunikation	8	*
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	59
P Erziehung und Unterricht	22	61
Q Gesundheits- und Sozialwesen	51	57
B, D, E Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung	4	21
L, M, N Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen (ohne ANÜ)	71	69
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	*	*
R, S, T Kunst u. Unterhaltung, Sonst. Dienstleist., Priv. Haushalte	33	43
keine Angabe / Sonstiges	17	12

**) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.*

*Tabelle 14: Förderung auf Grundlage des Teilhabechancengesetzes nach Wirtschaftsabschnitten /
Quelle: Jobcenter Oberhausen*

25. Wie groß ist der „Klebeffekt“, also wie viele Beschäftigte sind auch nach Enden der Lohnbezuschussung in ihrem Beruf geblieben?

Eine „Klebeffekt“-Statistik, in der erfasst wird, wie viele Personen in der originär geförderten Beschäftigung nach Förderende verbleiben, wird nicht erhoben.

Eine alternative Betrachtungsmöglichkeit ist die Verbleibanalyse. Die Eingliederungsquote gibt an, wie viele Teilnehmende an den beiden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sich zeitpunktbezogen drei Monate oder sechs Monate nach ihrem individuellen Förderende / Austritt in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung befinden, bezogen auf die Gesamtzahl der Austritte. Dabei muss das nicht die geförderte Beschäftigung sein, sondern eine beliebige Beschäftigung. Das heißt, die Person kann z. B. nach der Förderung in die Arbeitslosigkeit gefallen und erst nach 6 Monaten in eine neue, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert worden sein. Dies erklärt, dass in der folgenden Betrachtung zum Teil der Prozentsatz nach 6 Monaten höher ausfällt als nach 3 Monaten.

Ein erster Betrachtungszeitraum beinhaltet alle Austritte zwischen Januar 2022 bis Dezember 2022.

Förderart	Austritte / Förderende	Verbleib nach 3 Monate in sozialv. Beschäftigung	Verbleib nach 6 Monate in sozialv. Beschäftigung
§16e EVL	77	49,4 %	51,9 %
§16i TaAM	33	48,5 %	48,5 %

Die Zahlen deuten insgesamt darauf hin, dass ca. 50 % der geförderten Personen nach §16i SGB II und ca. 60 % der geförderten Personen nach §16e SGB II drei bzw. sechs Monaten nach dem individuellen Förderende weiterhin in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung waren.

Ein zweiter Betrachtungszeitraum beinhaltet alle Austritte zwischen Januar 2023 bis Dezember 2023.

Förderart	Austritte / Förderende	Verbleib nach 3 Monate in sozialv. Beschäftigung	Verbleib nach 6 Monate in sozialv. Beschäftigung
§16e EVL	72	62,5 %	61,1 %
§16i TaAM	53	49,1 %	52,8 %

Jugendarbeitslosigkeit

26. Wer ist von Jugendarbeitslosigkeit in Oberhausen besonders betroffen bezogen auf Schul- sowie Ausbildung und Wohnort?

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich nur auf Kundinnen und Kunden aus dem SGB II, die ihren Wohnsitz in Oberhausen haben. Eine weitere Differenzierung entlang des Wohnortes ist nicht möglich.

Die Darstellung basiert auf einem Mittelwert für die letzten drei Jahre.

Schulbildung:	letzte Berufsausbildung:
23% Kein Schulabschluss	90% Ohne abgeschlossene Berufsausbildung
33% Hauptschulabschluss	8% Betriebliche/schulische Ausbildung
24% Mittlere Reife	2% Akademische Ausbildung
7% Fachhochschulreife	
8% Hochschulreife	
5% Fehlende Werte	

Es ist deutlich zu erkennen, dass insbesondere Jugendliche ohne Schulabschluss bzw. mit einem Hauptschulabschluss (>50%) sowie Jugendliche ohne Berufsausbildung von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

27. Wie hat sich die Jugendarbeitslosigkeit in den vergangenen zehn Jahren in Oberhausen entwickelt?

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf Kundinnen und Kunden aus dem SGB II für den Zeitraum von November 2015 bis November 2024:

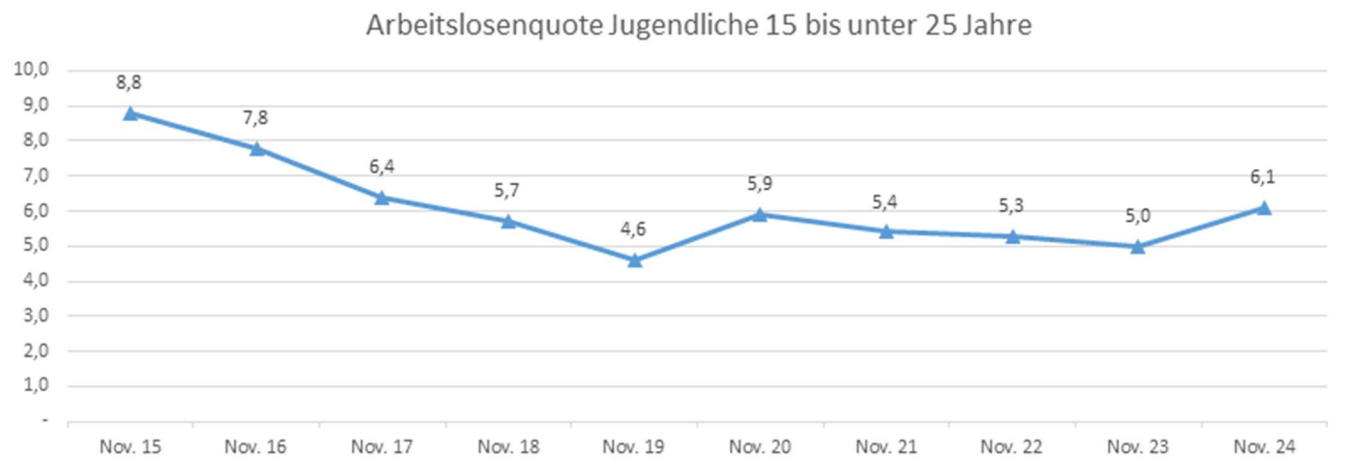


Abbildung 19: Jugendarbeitslosigkeit in Oberhausen / Quelle: Jobcenter Oberhausen

Langzeitarbeitslosigkeit

28. Wer ist von Langzeitarbeitslosigkeit in Oberhausen besonders betroffen bezogen auf Schul- sowie Ausbildung und Wohnort?

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich nur auf Kundinnen und Kunden aus dem SGB II, die ihren Wohnsitz in Oberhausen haben. Eine weitere Differenzierung entlang des Wohnortes ist nicht möglich.

Die Darstellung basiert auf einem Mittelwert für die letzten drei Jahre

Schulbildung:

- 23% Kein Schulabschluss
- 35% Hauptschulabschluss
- 12% Mittlere Reife
- 3% Fachhochschulreife
- 6% Hochschulreife
- 21% Fehlende Werte

letzte Berufsausbildung:

- 73% Ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 25% Betriebliche/schulische Ausbildung
- 2% Akademische Ausbildung

Es ist deutlich zu erkennen, dass insbesondere Personen ohne Schulabschluss bzw. mit einem Hauptschulabschluss (>50%) sowie Personen ohne Berufsausbildung von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

29. Wie hat sich die Langzeitarbeitslosigkeit in den vergangenen zehn Jahren in Oberhausen entwickelt?

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf Kundinnen und Kunden aus dem SGB II für Zeitraum von November 2015 bis November 2024

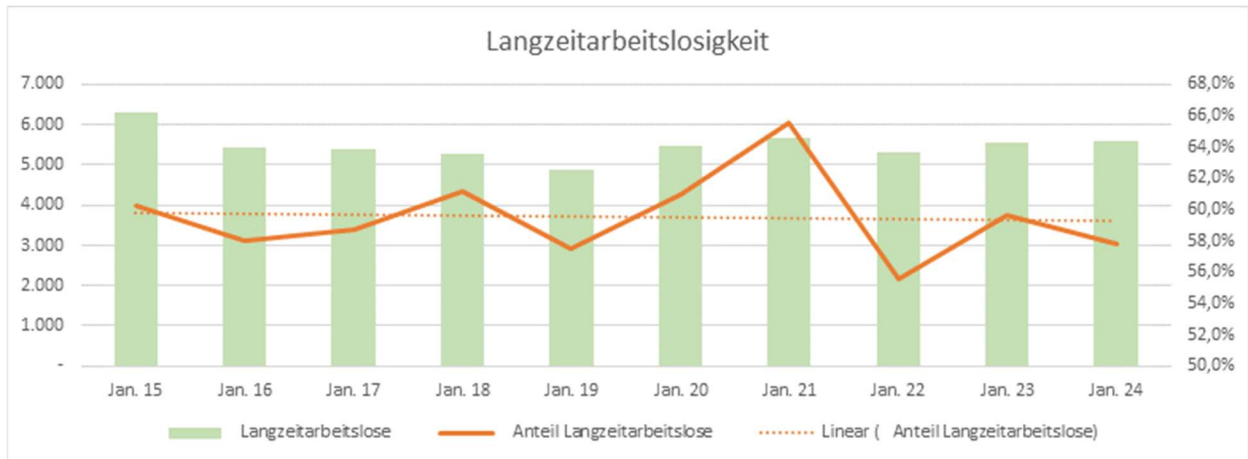


Abbildung 20: Langzeitarbeitslosigkeit in Oberhausen / Quelle: Jobcenter Oberhausen

Flächen

30. Welche Fläche (in Quadratmetern) steht der Stadt Oberhausen für Entwicklungsobjekte zur Verfügung?

Die Frage kann nicht eindeutig beantwortet werden, da eine entsprechende vereinheitlichte Übersicht über die zur Verfügung stehenden öffentlichen und privaten Flächen aufgrund unterschiedlicher Definitionen nicht geführt werden kann. Eine Gewerbefläche im Sinne der Wirtschaftsförderung kann beispielsweise unter planungsrechtlichen Gesichtspunkten in einer Mischbaufläche liegen. Baulücken in Gewerbegebieten werden wiederum planerisch unter Gewerbeflächen subsumiert, können aber häufig nicht entsprechend entwickelt werden. Die Verwaltung hat zudem nur begrenzt Einfluss auf die Mobilisierung privater Flächen für bauliche Veränderungen und Folgenutzungen, was allerdings deren wirtschaftliche Entwicklung nicht per se ausschließt.

Grundsätzlich ist von einer Erweiterung der Siedlungsfläche in den Freiraum zur Bereitstellung weiterer Entwicklungsflächen auf Grund des jetzt schon überdurchschnittlichen Besiedlungsgrades der Stadt Oberhausen abzusehen und verstärkt ein sogenanntes Flächenrecycling durchzuführen. Nach Berechnung des Regionalverband Ruhr (RVR) als Trägerin der Regionalplanung ist im Rahmen des Siedlungsflächenmonitorings für Oberhausen eine Unterdeckung an ca. 450.000 qm Wohnbau- und 370.000 qm Gewerbefläche vorhanden, die bislang nicht im gemeinsamen Flächennutzungsplan gesichert sind. Dieser theoretisch ermittelte Wert ist praktisch nicht umsetzbar.

Im vom Rat der Stadt im Jahr 2022 beschlossenen Wirtschaftsflächenkonzept (Drucksache B/17/2784-01) wurden Potenzialflächen für Gewerbe und Industrie festgehalten. Laut Wirtschaftsflächenkonzept stehen im Stadtgebiet rund 210.000 qm planerisch gesicherte Potenzialflächen zur Verfügung. Im Bericht zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 06.02.2023 „Weiterentwicklung bestehender Gewerbegebiete in Oberhausen“ werden rund 179.000 qm Potenzialflächen, davon ca. 75% als Brach- und 25% als Freiflächen aufgestellt. Diese Flächen befinden sich in Gänze im Eigentum Dritter. Ein Großteil der Flächen ist sofort bis mittelfristig, also in einem Zeitraum von bis zu 5 Jahren, verfügbar. Bei mehr als der Hälfte der Flächen bestehen aber Restriktionen bei der konkreten Entwicklungsmöglichkeit. Nicht erfasst sind Flächen, die derzeit nicht als Gewerbe- oder Industriefläche gewidmet oder planerisch nicht gesichert sind.

31. Wer ist aktuell für die Bearbeitung der Vorlage zum Flächenmanagement verantwortlich?

Der Begriff Flächenmanagement ist innerhalb der Verwaltung nicht eindimensional definiert und wird stattdessen entlang mehrerer Facetten differenziert. Das wiederum führt zu unterschiedlichen fachlichen Verantwortlichkeiten entlang der unterschiedlichen Begriffsdifferenzierungen:

Unter Bezug auf Frage 30 kann die reine Aufteilung der Fläche in Bezug auf ihre aktuelle und zukünftige Nutzung verstanden werden. Regionalplanerisch sind vor allem Siedlungs- und Freiraumbereiche relevant. Die Siedlungsbereiche unterteilen sich auf Ebene der vorbereitenden Flächennutzungsplanung in Wohnbau- und Mischbauflächen sowie gewerbliche und industrielle Bauflächen. Mit Bebauungsplänen werden diese Flächendarstellungen konkretisiert. Für Vorlagen mit Bezug auf die Landes-, Regional- und Flächennutzungsplanung ist die Stabsstelle 5-1-00, für Vorlagen der verbindlichen Bauleitplanung der Fachbereich 5-1-40 im Bereich Stadtplanung verantwortlich.

Auf Ebene der Regionalplanung erfolgt ein regelmäßiges Siedlungsflächenmonitoring um aktuelle und zukünftige Bedarfe der Flächenentwicklung abzubilden. Mit dem Siedlungsflächenmonitoring wird eine theoretische zukünftige Entwicklungsmöglichkeit in Hinblick auf die Festlegung von allgemeinen Siedlungsbereichen (ASB) und gewerblich-industriellen Bereichen (GIB) über bspw. die Einwohnerprognose verfolgt. Für das Siedlungsflächenmonitoring ist der Fachbereich 4-5-20 im Bereich 4-5 Integrierte Stadtentwicklung und Statistik zuständig. Die Stadtentwicklung als strategisches Flächenmanagement erfolgt im Rahmen des Prozesses des ISTEK als Weiterführung des Stadtentwicklungskonzeptes 2020 ebenfalls im Fachbereich 4-5-20.

32. Welche konkreten Erfolge und Fortschritte gibt es bei der Weiterentwicklung von Flächen für wirtschaftliche Nutzung?

Der planerisch-strategische Rahmen für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Oberhausen ist durch das Wirtschaftsflächenkonzept sowie das Einzelhandelskonzept beschrieben und festgelegt. Neben Gewerbepotenzialflächen sowie der Festlegung von zentralen Versorgungsbereichen bilden sie eine wichtige Grundlage für eine zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung der Wirtschaftsflächen in Oberhausen.

Bedeutende Erfolge mit stadtweiter Wirkung konnten insbesondere durch die Entwicklung des Grünen Gewerbeparks „Gute Hoffnung“ und der Zeche Sterkrade erzielt werden. Auch

die Planungen zur Entwicklung des ehemaligen Babcock-Geländes (Q231) zeigen Perspektiven für zusätzliche wirtschaftliche Nutzungen auf.

Zusätzlich werden mit dem Masterplan Neue Mitte Entwicklungsperspektiven für den Standort Neue Mitte festgelegt. In den vergangenen Jahren konnten auch hier zahlreiche Erfolge erzielt werden:

- Neuansiedlung von Topgolf (Brammenring)
- Neuansiedlung von Wedding World (Brammenring)
- Neuansiedlung von Xiao (Brammenring)
- Neuansiedlung von MD-Logistics (Brammenring)
- Neubespielung des Metronom-Theaters durch Semmel Concerts Entertainment
- Neubespielung untergenutzter Teilflächen der Spielstation am Brammenring durch Sandbox VR

Zudem projiziert sind dort:

- Neuansiedlung XXXLutz (Verlagerung aus dem Schladviertel)
- Neuansiedlung Decathlon (Brammenring)
- Neubau Office West mit Mietern Radio NRW, ECOVIS, Limehome (Europaallee/Centroallee)
- Neuansiedlung Karls Erlebnisdorf (Centro-Park)

33. Wie hat sich die horizontale Verdichtung von Gewerbeflächen seit dem Stadtratsbeschluss entwickelt?

In der Berichtsvorlage M/17/5367 aus dem Juni 2024 wird – beziehend auf den Ratsbeschluss vom 06.02.2023 "Weiterentwicklung bestehender Gewerbegebiete in Oberhausen" – unter anderem eine Analyse der 51 ausgewiesenen Gewerbegebiete in Oberhausen vorgestellt. Die Analyse zeigt, dass die Gewerbegebiete in Oberhausen bereits heute hoch verdichtet sind.

In Umsetzung des Masterplanes Wirtschaft erfolgt die Fortschreibung der Analyse federführend durch den FB Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit der OWT GmbH und dem FB Stadtplanung. Konkret werden die 51 Steckbriefe hinsichtlich der Verdichtungschancen in Bezug auf zeitliche und realistische Machbarkeit bewertet, priorisiert und fortgeschrieben.

Um eine weitere Verdichtung voranzutreiben, werden grundsätzlich bei gewerblichen Vorhaben bzw. Neuansiedlungen zunächst Bestandsflächen in den Blick genommen. Positive Entwicklungen zeigen sich unter anderem in der Entwicklung des Quartier 231, den Erweiterungen der SIM Scientific Instruments Manufacturer GmbH und der Medical Econet GmbH (beide Gewerbegebiet Erlengrund) sowie des in Planung befindlichen neuen Modells der Handwerkerhöfe an der Dorstener Straße.

34. Wie gestaltet sich die Kommunikation bei Flächen, die nicht im städtischen Besitz sind?

Aufgrund der privaten Besitzverhältnisse und differenzierter Interessen der jeweiligen Eigentümer ist der weit überwiegende Teil der Kommunikation in Bezug auf Flächenentwicklungen über das Dezernat 5, den Bereich Stadtplanung und/oder die

Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung organisiert. Der Erfolg der Kommunikation ist insbesondere davon abhängig, ob ein Interesse von Seiten privater Akteure oder von öffentlicher Seite an einer Flächenentwicklung besteht. Mögliche Hemmnisse der Flächenentwicklung können beispielsweise unrealistische Kaufpreiserwartung oder mangelnde Verkaufsbereitschaft sein. Die verschiedenen Ansprechpersonen und öffentlichen Stellen stehen in regelmäßigem Austausch miteinander und verweisen Anfragen Privater untereinander, um eine zielgerichtete Kommunikation bei der Entwicklung privater Flächen sicherzustellen. Zudem arbeiten Verwaltung und OWT GmbH mit Bau.Land.Leben NRW (NRW.URBAN Gruppe) bei der Entwicklung restriktiver Flächen zusammen.

Um den Austausch zwischen Planungsverwaltung und Wirtschaftsförderung hinsichtlich Flächenentwicklung und Anfragen aktuell zu halten, findet im zweiwöchigen Turnus ein digitaler Jour Fixe von Stadtplanung, integrierter Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung statt. An dem Treffen nehmen jeweils die operative Ebene und die Leitungsebene teil.

Seit 2023 findet zudem ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Planungsdezernenten und dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung statt. Diese beiden Personen sorgen für eine gegenseitige Einbindung bei konkreten Vorhaben. Wo erwünscht und förderlich treten Dez. 5 und OWT gegenüber Dritten gemeinschaftlich auf.

Fördermanagement

35. Wie ist der aktuelle Stand bei der Einrichtung der beschlossenen Serviceeinheit Fördermanagement?

Die vom Rat der Stadt Oberhausen in der Sitzung am 19.06.2023 beschlossenen Planstelleneinrichtungen im Rahmen der Weiterentwicklung eines integrierten Fördermanagements im Dezernat 0/Strategische Planung u. Stadtentwicklung sind erfolgt. Die geplante Serviceeinheit Fördermanagement mit der EFRE/ESF-Task-Force (EFRE - Europäische Fonds für regionale Entwicklung / ESF - Europäische Sozialfonds) wurde im Sinne der dezernatsübergreifenden Zusammenarbeit und Koordination als Stabsstelle im Dezernat 0/ Strategische Planung und Stadtentwicklung eingerichtet und organisatorisch zusammen mit der bereits vorhandenen Stelle mit dem Aufgabenschwerpunkt „Fördermanagement“ direkt an die Dezernatsleitung angebunden.

Angesichts des Wechsels bzw. der Vakanz in der Leitung des Dezernats 0 sowie vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich gewonnenen inhaltlichen, personellen und organisatorischen Erkenntnisse ist eine organisatorische Anpassung des Fördermanagementkonzepts beabsichtigt. Zwischenzeitlich ist die organisatorische Einrichtung eines neuen Fachbereichs „Wirtschaft und Fördermanagement“ innerhalb des Bereiches 4-5/ Integrierte Stadtentwicklung und Statistik erfolgt. Hierdurch erfolgt eine direkte Verbindung des Fördermanagements zu den Themen Wirtschaft, Beschäftigung, Telekommunikationsinfrastruktur sowie künftigen Leitprojekten der Stadtentwicklung. Hierdurch werden sich künftig neue Förderkulissen erschließen und bislang brachliegende

Förderpotentiale stärker ausschöpfen lassen. Die Ausschreibung der entsprechend angepassten Stellenprofile (siehe auch Frage 36) ist ebenfalls zwischenzeitlich erfolgt.

36. Wurden die drei zusätzlichen Planstellen (1 x EG 13 und 2 x EG 12) bereits besetzt?

Die drei eingerichteten Stellen konnten im Rahmen der Ausschreibungsverfahren im Jahr 2024 nicht entsprechend der Anforderungsprofile adäquat besetzt werden. Die anfallenden Tätigkeiten wurden selbstverständlich von der bereits langfristig im Fördermanagement eingesetzten Mitarbeiterin in bewährter verlässlicher Weise erledigt. Zwischenzeitlich erfolgte zudem der zeitweise Einsatz eines außerplanmäßig eingesetzten Kollegen im Rahmen des Fördermanagements sowie die Unterstützung durch weitere Personalressourcen in Dezernat 0. Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich somit mit zentralen Aufgaben in Förderangelegenheiten beschäftigt.

Im Zuge der oben beschriebenen organisatorischen Anpassungen, nun innerhalb des Bereichs 4-5, ist zwischenzeitlich die Neuausschreibung der drei oben genannten Stellen mit angepassten Stellenprofilen und Aufgabenbeschreibungen erfolgt. Eine entsprechende Zahl qualitativ adäquater Bewerbungen vorausgesetzt, wird eine Stellenbesetzung in der Jahresmitte 2025 angestrebt.

37. Wie hoch ist der Amortisierungsgrad der bisherigen und neuen Stellen im Fördermanagement gemessen an den eingeworbenen Fördermitteln?

Die Fördermitteleinwerbung der Stadt Oberhausen war in den vergangenen Jahren höchst erfolgreich. Dafür waren neben den vielfältigen dezentralen Bemühungen der unterschiedlichen (Fach)Bereiche auch Vorhaben verantwortlich, die zuvorderst durch das zentrale Fördermanagement vorangetrieben bzw. systematisch unterstützt wurden. So konnten in den vergangenen Jahren EU-Mittel, Bundesmittel, Landesmittel und Fördermittel der Städtebauförderung in hohem Volumen akquiriert werden.

Im Rahmen der EFRE-Förderkulisse „Wohnviertel im Wandel“ konnte das zentrale Fördermanagement die Anpassung der Fortschreibung des IHK Sterkrade (Integriertes Handlungskonzept Sterkrade) initiieren. Gemeinsam mit dem Fachbereich (FB) Stadtentwicklung wurde so für das Fördermanagement die Grundlage zur Einwerbung von 10,8 Mio. Euro geschaffen, mit deren Hilfe die Verlagerung der Musikschule in das ehemalige Rathaus Sterkrade erfolgen kann.

Die erfolgreiche Akquise des Projektes SmartCity ist ebenfalls auf die Einrichtung des zentralen Fördermanagements zurückzuführen. Das Projekt startete auf Initiative der Dezernate 0/Strategische Planung und 4/ Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Personal und IT im Jahr 2021 mit einer Förderung i.H.v. 11.385.000 Euro und einer Förderquote von 90%.

Die Weiterentwicklung des gesamtstädtischen Fördermanagements, die zentrale Auswertung der Fördermittel, die umfangreiche Evaluation sowie die Unterstützung bei Themen der Klimaanpassung auf lokaler Ebene gehören ebenfalls zum Aufgabenportfolio des zentralen Fördermanagements. Die Evaluation und die Analysen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich die Anforderungen verlagert haben – weg von der

übergeordneten Recherche von Fördermitteln hin zu mehr Unterstützung der Mitarbeitenden in den Bereichen. Hier arbeiten themenbezogen Mitarbeitende an der Akquise und Umsetzung Fördermaßnahmen.

Aufgrund der bisher nicht auswertbaren Abbildung von Fördermitteln im städtischen Haushalt werden diese in einer separaten Datenbank dezentral gepflegt. Wegen unterschiedlicher Pflege(rhythmen) können die genannten Zahlen als „Minimum“ betrachtet werden. Aussagen über den Abruf von Mitteln oder über Kostensteigerungen in den Projekten können daraus nicht abgeleitet werden.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Stadt Oberhausen erfolgreich Fördermittel akquiriert – sowohl absolut als auch relativ. Die Stadt Oberhausen beantragte in den letzten fünf Jahren (2019 bis 2024) mind. 170 Mio. Euro Fördermittel und erhielt hierfür 277 Bescheide. Das sind durchschnittlich 31 Mio. Euro pro Jahr. Damit sind Projekte im Volumen von über 200 Mio. Euro möglich gemacht worden.

Das bisherige Fördermittelmaximum im Jahr 2021, in dem ein ungewöhnlich hoher Förderbetrag von fast 60 Mio. Euro akquiriert werden konnte, ergibt sich aus Programmen wie dem Digitalpakt, SmartCity und auch der Bewilligung des Multifunktionskomplexes Osterfeld.

Jahr	Bewilligte Anträge	Förderbetrag	Gesamtsumme
2019	31	14.776.584	21.221.763
2020	53	39.389.700	45.268.304
2021	59	59.750.326	72.284.715
2022	82	25.889.308	41.284.953
2023	52	15.216.827	21.096.632
2024¹	22	16.105.141	18.456.276

Tabelle 15: Fördermittelakquise in den vergangenen 5 Jahren / Quelle: Fördermitteldatenbank Lucom

Die durchschnittlich erzielten Förderzusagen übersteigen die Personalkosten der drei eingerichteten Stellen um ein Vielfaches.

38. Wie viele Unternehmen wurden in den letzten drei Jahren bei der Beantragung von Fördermitteln durch die Stadt unterstützt?

Eine Unterstützung findet auf vielfältige Weise statt: Generell sind Fördermittel immer Gegenstand von Unternehmensgesprächen (2024: 117 bilaterale und intensive Kontakte) und werden auch bei Veranstaltungsformaten adressiert (z.B. Förder-Freitag-Ruhr).

Die OWT fungiert als Lotse und Sparringspartner im Vier-Augen-Prinzip, formuliert aber eigenständig keine Anträge. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Identifikation relevanter

¹ Für das Jahr 2024 ist der finale Berichtszeitpunkt noch nicht erreicht. Die endgültige Fördermittelhöhe für 2024 wird insofern noch oberhalb der aktuell aufgeführten Beträge liegen.

Programme und deren Anforderungen/Möglichkeiten. Darüber hinaus gibt die OWT Stellungnahmen zur Bewilligung von Zuschüssen im Rahmen des RWP Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms an die Bezirksregierung ab.

Die Stadt bzw. OWT ist nicht exklusive Fördermittelberatungsstelle. Die Auskunft und Begleitung ist auch das Arbeitsfeld von freien Unternehmensberatungen, Kreditinstituten, Kammern und Verbänden. Daher kann über Anzahl und Umfang der Fördermaßnahmen keine Aussage getroffen werden.

39. Welche spezifischen Wirtschaftsförderprogramme wurden besonders häufig von Oberhausener Unternehmen nachgefragt?

Eine belastbare Aussage ist bei einigen hundert Förderprogrammen nicht möglich, zumal das Gros nicht über OWT, sondern Projektträger geht, die von Fördergebern beauftragt werden.

Die OWT war zuletzt nur Anlaufstelle für Potentialberatung und Bildungsscheck (betrieblicher Zugang). Beide Programme sind in 2023 ausgelaufen. Daten für andere Förderprogramme stehen nicht zur Verfügung.

Fachkräfte

40. Wie erfasst die Stadt Oberhausen systematisch den Fachkräftebedarf der lokalen Wirtschaft? Wir bitten um Auskunft über regelmäßige Erhebungen, genutzte Datenquellen und die Art der Auswertung.

Die Stadt Oberhausen fungiert hinsichtlich der oben genannten Fragestellung nicht als datenerhebende oder -führende Stelle. Die Stadtverwaltung erhält diesbezügliche Informationen durch die Agentur für Arbeit Oberhausen, den IHK-Konjunkturbericht (Sonderfragen zur Fachkräftesituation jeweils im Herbst), den regelmäßigen Austausch mit den Wirtschaftsverbänden (IHK, Kreishandwerkerschaft, Handelsverband, Unternehmerverband) sowie anderen einschlägigen Akteuren (siehe hierzu auch Frage 41).

41. Welche institutionalisierten Austauschformate gibt es zwischen Stadtverwaltung und Wirtschaft zum Thema Fachkräftebedarf? Wir bitten um Darstellung der regelmäßigen Treffen, der teilnehmenden Akteure sowie der Häufigkeit der Zusammenkünfte

Es gibt folgende institutionalisierte Austauschformate unter Beteiligung der Stadtverwaltung und einschlägiger externer Institutionen und Akteure:

- Netzwerk-Personal (zweimal jährlich, organisiert durch die OWT GmbH, Zielgruppe: Personaler*innen)
- Unternehmenswert:Familie (Auszeichnung alle zwei Jahre + zusätzliche Austauschformate ein bis zwei Mal jährlich; Jurytreffen, Abstimmungsgespräche nach Bedarf; Beteiligte: Büro für Chancengleichheit der Stadt Oberhausen, OWT GmbH, NRW Regionalagentur MEO, IHK zu Essen, Competentia MEO, Agentur für Arbeit

Oberhausen, Unternehmerverband Ruhr Niederrhein, Kreishandwerkerschaft Mülheim an der Ruhr/Oberhausen, DGB, Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrt; Zielgruppe: Oberhausener Unternehmen)

- Netzwerk: Unternehmen mit Einwanderungsgeschichte (üblicherweise zweimal jährlich Abstimmungsgespräche; organisiert durch OWT GmbH, Agentur für Arbeit Oberhausen, Integrationsrat der Stadt Oberhausen; Zielgruppe: Unternehmen von Eigentümern mit Migrationshintergrund und regionale Akteure)
- Osterfelder Frühstück (monatlich, organisiert durch OWT GmbH; Zielgruppe: Osterfelder Unternehmen und Akteur*innen, Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung)
- CityO.-Frühstück (monatlich, organisiert bis 2024 durch die Stadtverwaltung, ab 2025 durch die OWT GmbH; Zielgruppe: Innenstadtakteur*innen, Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung)
- FrauenFair-Netz (üblicherweise fünf bis sechs Mal jährlich; organisiert durch OWT GmbH, Agentur für Arbeit Oberhausen, VDU-Verband der Unternehmer*innen in Deutschland)
- Beratertage (üblicherweise zwei bis drei Mal jährlich; organisiert durch OWT GmbH und Agentur für Arbeit Oberhausen; Zielgruppe: Oberhausener Unternehmen)
- Turnusgespräche zwischen Verwaltungsleitung und den Geschäftsführungen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters
- Arbeitsmarktbriefing von Verwaltungsleitung und Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung durch die Agentur für Arbeit (monatlich)Wirtschaftsforum (einmal jährlich, organisiert durch OWT GmbH und Business Partner Club; Zielgruppe: Oberhausener Unternehmen, Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft)
- Wirtschaftsempfang (einmal jährlich, organisiert durch Stadt Oberhausen und OWT GmbH; Zielgruppe: Oberhausener Unternehmen, Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft)
- Oberhausener Arbeitsmarktkonferenz (einmal jährlich; organisiert von der Stadtverwaltung; Zielgruppe: Arbeitgeber*innen, Arbeitnehmer*innen, Träger aus dem Feld der Beschäftigungspolitik, Politik, Verwaltung, interessierte Öffentlichkeit)

42. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Stadt, IHK, Handwerkskammer, Arbeitsagentur und anderen relevanten Akteuren beim Thema Fachkräftesicherung organisiert?

Es existieren die nachfolgenden Formate der Zusammenarbeit zum Thema Fachkräftesicherung in Oberhausen:

- Fachkräftebündnis Oberhausen und Mülheim an der Ruhr (gegründet 2024; organisiert durch Agentur für Arbeit, OWT GmbH und Mülheimer Wirtschaftsförderung; weitere Teilnehmende: Jobcenter Oberhausen und Mülheim, WOM e.V., IHK zu Essen, Kreishandwerkerschaft Mülheim-Oberhausen)
- Lenkungskreis zum Masterplan Wirtschaft (organisiert durch Stadtverwaltung; weitere Beteiligte: Unternehmerverband, IHK zu Essen, Kreishandwerkerschaft Mülheim-Oberhausen, OWT GmbH, Handwerkskammer, Fraunhofer UMSICHT, Stadtparkasse, DGB, Hochschule Ruhr-West, Bundesagentur für Arbeit, Unternehmerverband, Handelsverband Nordrhein-Westfalen e.V.)

- Steuerungskreis „Übergang Schule-Beruf“
- Lenkungsreis „Kommunales Integrationsmanagement NRW“
- Steuerungskreis „Frauenerwerbstätigkeit“
- Regionaler Arbeitskreis Fachkräfte (organisiert durch die Business Metropole Ruhr GmbH; weitere Beteiligte: Wirtschaftsförderungen im Ruhrgebiet, Regionalagenturen)
- Lenkungsreis Regionalagentur MEO (Träger Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft; Beteiligte: Agentur für Arbeit Essen (Vorsitz), Agentur für Arbeit, Oberhausen/Mülheim an der Ruhr, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB - Region MEO, Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen als Vertretung der Gleichstellungsbeauftragten der MEO-Städte, Industrie- und Handelskammer zu Essen, Kreishandwerkerschaft Essen, Stadt Essen, Stadt Mülheim an der Ruhr, Stadt Oberhausen, OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH, Wirtschaftsförderung Mülheim, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW)
- Competentia - Kompetenzzentrum Frau und Beruf für die Region Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen (Träger Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft; gemeinsame Veranstaltungen mit OWT und Gleichstellungsstelle)
- KAUSA Landesstelle NRW – MEO (Thema: Ausbildung und Migration; Träger Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft; gemeinsame Veranstaltungen/Projekte wie Fachkräftekonferenz, Projekt Migrantenökonomie Mersin-Oberhausen)
- Regionaler Ausbildungskonsens als Facharbeitskreis für die MEO-Region (Der Regionale Ausbildungskonsens begleitet als Facharbeitskreis für die MEO-Region die landesarbeitsmarktpolitischen Förderprogramme im Bereich Jugend und Berufsausbildung, votiert neue Projektanträge und tauscht sich fachlich aus. Vertretene Institutionen: Agentur für Arbeit, Oberhausen/Mülheim, Agentur für Arbeit, Essen, JobCenter Essen, Stadt Mülheim an der Ruhr, Sozialagentur, Deutsche Gewerkschaftsbund DGB- Region MEO, Handwerkskammer Düsseldorf, IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, Kreishandwerkerschaft Essen, Kreishandwerkerschaft Mülheim/Oberhausen, Berufskolleg Ost, Essen als Vertretung für die Berufskollegs, NRW Regionalagentur MEO. Die Federführung des Regionalen Ausbildungskonsens liegt bei der IHK zu Essen.
- Projektbezogene Zusammenarbeit (z.B. Praktikumsbörse Oberhausen, Integreat App, Lange Nacht der Ausbildung, katapultmesse-Oberhausen etc.)

43. Verfügt die Stadt über eine professionelle Datenbank oder ein Monitoring-System, das einen Überblick über offene Stellen, Qualifikationsbedarfe und branchenspezifische Entwicklungen liefert?

Diese Aufgabe wird von der Agentur für Arbeit sowie dem Jobcenter übernommen. Diese Einrichtungen sind dafür zuständig, den Arbeitsmarkt zu analysieren und relevante Daten über offene Stellen, Qualifikationsbedarfe und branchenspezifische Entwicklungen zu erfassen. Eine federführende Zuständigkeit der Stadtverwaltung liegt nicht vor.

44. Gibt es eine institutionalisierte, regelmäßige Kommunikation zwischen Wirtschaftsförderung und großen Oberhausener Unternehmen zum Thema Fachkräftebedarf?

Die OWT GmbH steht durch die Betreuung ihrer *key accounts* insbesondere mit den großen lokalen Unternehmen in einem regelmäßigen Austausch (siehe auch Frage 56). Hierbei spielt auch das Thema Fachkräftebedarf regelmäßig eine Rolle. Aufgrund der hohen Relevanz hat die OWT in 2022 das Netzwerk:Personal gegründet. Dieses dient als Austausch- und Informationsplattform für Personalverantwortliche aus der Oberhausener Wirtschaft.

Darüber hinaus werden Informationen über Aktivitäten, Programmen und Maßnahmen in Sachen Fachkräfteentwicklung/-recruiting auch über weitere Plattformen und Kanäle weitergegeben:

- Kontaktpunkte mit ENO Gesellschaftern (40 Unternehmen)
- Newsletter (monatlich)
- Social Media-Beiträge (LinkedIn, Instagram)
- Homepage der OWT GmbH
- Unternehmensbesuche
- Netzwerke und Austauschformate (s. Fragen 41 und 42)

Gründungen

45. Wie viele Unternehmensgründungen gab es in Oberhausen in den letzten zehn Jahren? Wir bitten um eine jährliche Aufzählung.

Jahr	Gewerbeanmeldungen
2014	1663
2015	1755
2016	1639
2017	1685
2018	1623
2019	1635
2020	1474
2021	1665
2022	1685
2023	1685

Tabelle 16: Unternehmensgründungen in den letzten 10 Jahren / Quelle: IT NRW

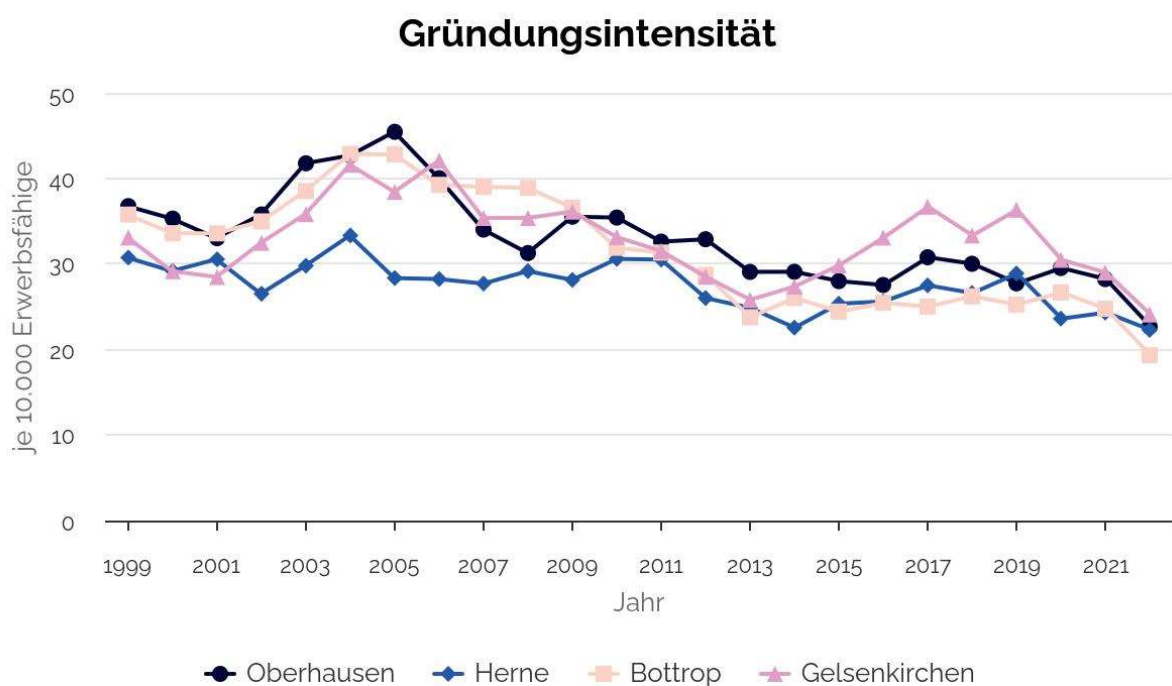
Sofern nicht mit einer Gewerbeanmeldung einhergehend (nicht zwingend), sind freiberufliche Gründungen nicht berücksichtigt.

46. Wie positioniert sich Oberhausen im regionalen Vergleich bezüglich Gründungsaktivitäten?

Oberhausen baut kontinuierlich seine Sichtbarkeit in der Gründerszene aus, s. ruhrStartupWeek, Gründermesse, Walk & Talk etc. Die Gründungsintensität in Oberhausen liegt allgemein im regionalen Trend (im Vergleich zu Bottrop, Gelsenkirchen und Herne).

Bei High-Tech-Gründungen liegt sie unter dem Ruhrgebiets-Schnitt. Tendenziell weisen hier z.B. die Hochschulstandorte Bottrop und Gelsenkirchen in den vergangenen Jahren eine höhere Gründungsintensität auf.

Weitere Informationen beinhalten die nachfolgenden tabellarischen und grafischen Übersichten. Die zeitliche Verfügbarkeit einschlägiger Daten variiert.



Quelle: ZEW, eigene Berechnungen

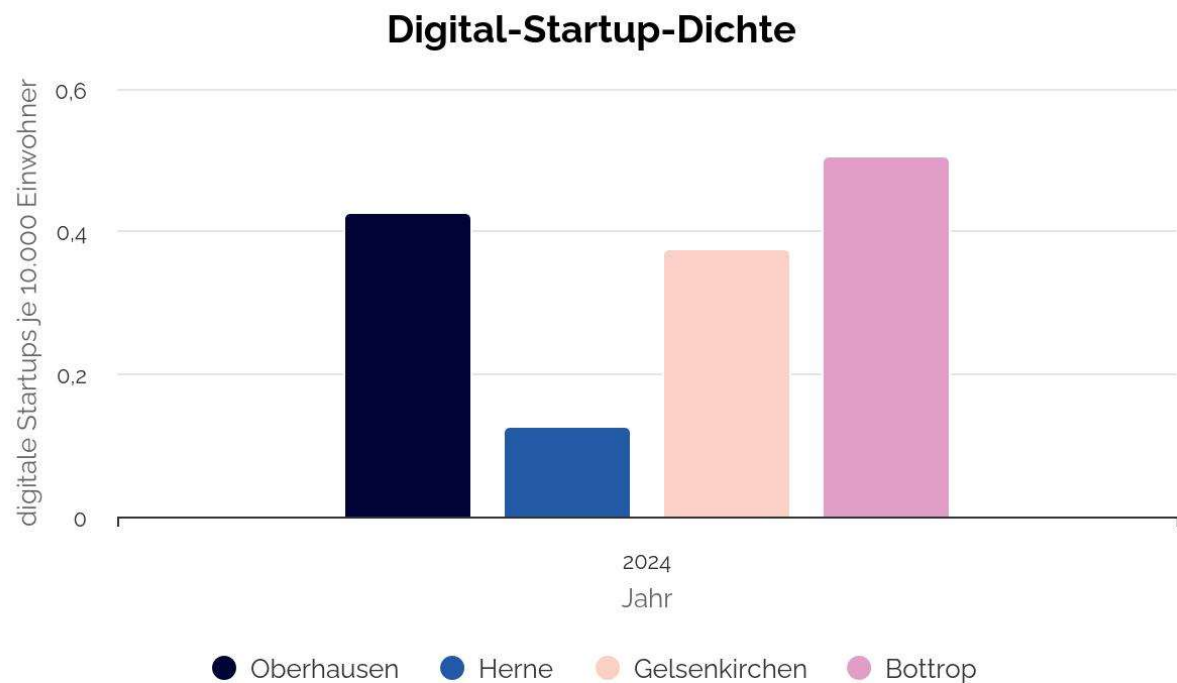
Abbildung 21: Gründungsintensität im Vergleich

Indikator	Gründungsintensität
Beschreibung	Die Gründungsintensität gibt die unternehmerische Dynamik einer Region wieder. Sie wird berechnet als die Anzahl der Unternehmensgründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Personen im erwerbsfähigen Alter).
Einheit	je 10.000 Erwerbsfähige
Quelle	ZEW, IW Consult
Letztes Update	2023-11-29 8:27:12h

Jahr	Oberhausen	Herne	Bottrop	Gelsenkirchen	Mülheim an der Ruhr
1999	36,75798	30,74055	35,76398	33,10183	46,83947
2000	35,29537	29,16878	33,59448	29,16077	50,4618
2001	33,01061	30,54312	33,57118	28,47584	42,31417

2002	35,78397	26,5123	34,97011	32,46331	44,95729
2003	41,76078	29,78944	38,51947	35,82125	51,60086
2004	42,67363	33,32275	42,85849	41,59542	54,35305
2005	45,44316	28,34595	42,7935	38,42395	48,72972
2006	40,0166	28,23253	39,24338	42,06576	47,80564
2007	34,01461	27,69792	39,00517	35,37656	41,46687
2008	31,27048	29,15845	38,89086	35,38334	39,77592
2009	35,52212	28,13035	36,58553	36,11432	41,35257
2010	35,41842	30,58933	31,88706	33,14697	42,37246
2011	32,60469	30,50495	31,32671	31,50552	38,66892
2012	32,8831	26,00888	28,72546	28,5013	34,2685
2013	29,06999	24,85958	23,76043	25,81299	39,62387
2014	29,08232	22,5492	26,02205	27,36198	35,19396
2015	27,98634	25,35168	24,42334	29,84672	33,64914
2016	27,53616	25,61266	25,45118	33,08085	33,45578
2017	30,77761	27,4912	25,01743	36,6902	34,39514
2018	30,0177	26,59521	26,20968	33,33049	34,50116
2019	27,72997	28,88123	25,24741	36,34329	39,64673
2020	29,52074	23,60474	26,66268	30,47855	32,29589
2021	28,22731	24,31389	24,7582	28,99179	33,44932
2022	22,67315	22,28773	19,31684	24,09788	25,95206

Tabelle 17: Gründungsintensität im Vergleich



Quelle: startupdetector GmbH, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Abbildung 22: Anzahl der der Startups mit digitalem Geschäftsmodell je 10.000 Einwohner

Indikator Digital-Startup-Dichte
Beschreibung Der Indikator gibt die Anzahl der Startups mit digitalem Geschäftsmodell je 10.000 Einwohner an. Als digitale Geschäftsmodelle gelten die Bereiche SaaS (Software-as-a-Service), Plattform und E-Commerce.
Einheit digitale Startups je 10.000 Einwohner
Quelle startupdetector GmbH, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
Letztes Update 2024-08-21 00:00:00h

Jahr	Oberhausen	Herne	Gelsenkirchen	Bottrop
2024	0,42634	0,126666	0,376102	0,505455

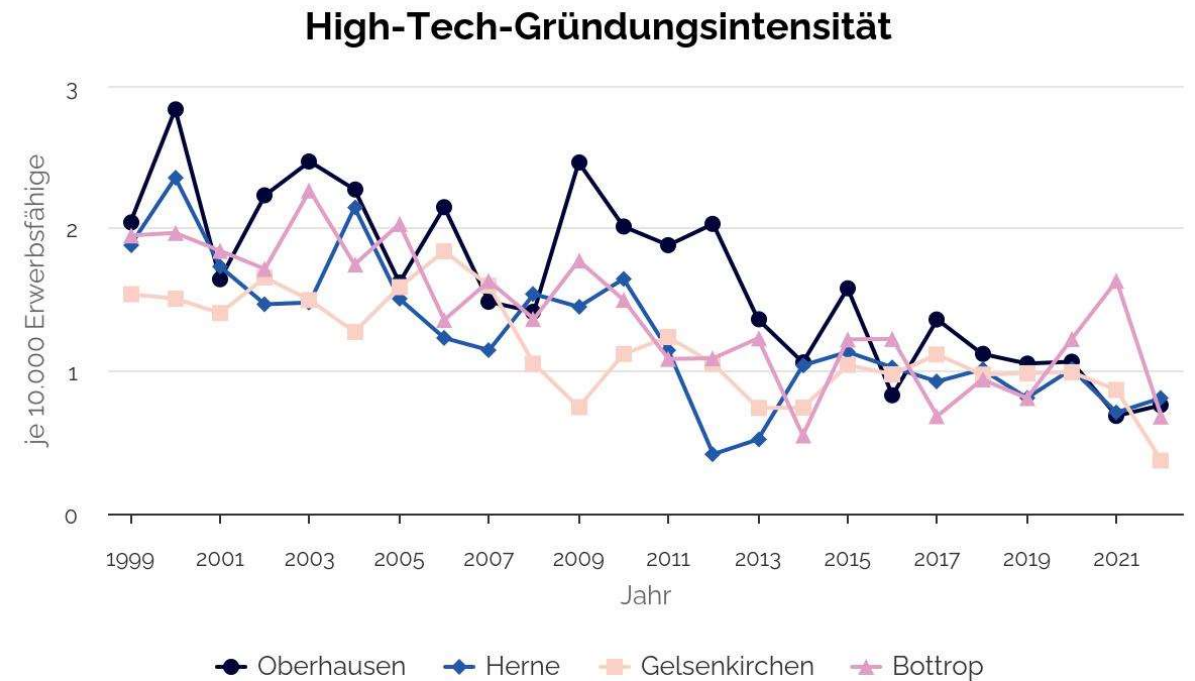


Abbildung 23: High-Tech-Gründungsintensität

Indikator High-Tech-Gründungsintensität
Die High-Tech-Gründungsintensität gibt die unternehmerische Dynamik einer Region in der High-Tech-Szene wieder. Sie wird berechnet als die Anzahl der High-Tech-Unternehmensgründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Personen im erwerbsfähigen Alter). Zu den High-Tech-Gründungen zählen forschungsintensive Industrien (Spitzentechnik und hochwertige Technik) und technologieorientierte Dienstleistungen (Software und sonstige technologieorientierte Dienstleister).
Beschreibung
Einheit je 10.000 Erwerbsfähige
Quelle ZEW, IW Consult
Letztes Update 2023-11-29 8:27:12h

Jahr	Oberhausen	Herne	Gelsenkirchen	Bottrop
1999	2,04211	1,882074	1,538295	1,950763
2000	2,834969	2,355243	1,507316	1,968426

2001	1,643385	1,732296	1,406214	1,843124
2002	2,231998	1,467809	1,655688	1,715515
2003	2,469333	1,480221	1,497544	2,265851
2004	2,272994	2,146844	1,273329	1,746584
2005	1,62034	1,506762	1,588271	2,031337
2006	2,14904	1,23162	1,839611	1,357902
2007	1,485354	1,146121	1,599636	1,630878
2008	1,414617	1,53972	1,051603	1,364592
2009	2,462668	1,450018	0,745907	1,774671
2010	2,013258	1,645628	1,11941	1,498964
2011	1,882488	1,145237	1,237938	1,084908
2012	2,031679	0,416142	1,051024	1,089117
2013	1,362656	0,520075	0,741043	1,228988
2014	1,060293	1,039134	0,742859	0,547833
2015	1,579874	1,133612	1,041877	1,221167
2016	0,829857	1,024506	0,976557	1,224923
2017	1,361172	0,92667	1,11558	0,683536
2018	1,120063	1,011225	0,974932	0,94086
2019	1,052086	0,810701	0,983913	0,810077
2020	1,065181	1,013079	0,991172	1,224307
2021	0,68476	0,709155	0,867276	1,632409
2022	0,760844	0,810463	0,37169	0,68017

Tabelle 18: High-Tech-Gründungsintensität

47. Welches Budget stellt die Stadt Oberhausen für Gründungsförderung bereit?

Bei der OWT ist ein Vollzeitäquivalent für die Betreuung des Gründerökosystems beschäftigt. Für den Ausbau des Gründerökosystems wurde der Zuschuss an die OWT mit Beschluss vom 26.09.2022 um 50.000 Euro netto erhöht. In Folge des HSK 2024 und der damit verbundenen Zuschusskürzung an die OWT um 120.000 Euro hat die Geschäftsführung nach entsprechender Information des Aufsichtsrates beschlossen, 25.000 Euro der Mittel einzusparen.

48. Wann ist mit der Eröffnung des geplanten Gründerzentrums am Innovationscampus zu rechnen?

Der Rat der Stadt hat die Verwaltung am 16.05.2022 mit der inhaltlichen und städtebaulichen Qualifizierung des im Masterplan Neue Mitte beschriebenen Innovationsquartieres beauftragt. Gemeinsam mit den Stakeholdern (Unibail-Rodamco-Westfield (URW), Fraunhofer UMSICHT, einem privaten Eigentümer und dem Büro LOOP wurde im Auftrag von Stadtverwaltung und OWT bis März 2024 das Konzept „Innovationsquartier Oberhausen, Zielszenario und Commitments“ entwickelt. Darin wurden Projektvision und Leitplanken für die Entwicklung eines solchen Quartiers erarbeitet und abgestimmt.

Grundgedanke des Innovationszentrums in der Neuen Mitte ist insbesondere die Ansiedlung an zukunftssträchtigen, wissensintensiven (Klein-)Unternehmen. Deutlich wurde im Konzeptprozess, dass zwischen den verschiedenen Flächeneigentümern allenfalls lose gemeinsame Zielvorstellungen bestehen. Angesichts der konjunkturellen Lage und der Schwierigkeiten im Immobiliensektor wurden Investitionen in das Projekt seitens der Eigentümer sehr zurückhaltend bis ablehnend bewertet.

Der Grundstückseigentümer des ehemaligen Air Liquide-Areals an der Essener Straße stand und steht dem Aufbau eines Gründerzentrums als Teil des Innovationsquartiers Neue Mitte aufgeschlossen gegenüber. Ohne einen Zwischenmieter kann dieser aber nicht das alleinige investive Risiko übernehmen. Gleiches gilt, aufgrund seiner Unternehmensstruktur, auch für das kleinteilige Mietermanagement, das mit einem Gründerzentrum einhergeht. Bisherige Gespräche und Planungen mit potentiellen zwischengeschalteten Betreibern erwiesen sich als nicht wirtschaftlich fundiert.

Im Innovationsquartier Oberhausen sollen, als Ergebnis der Projektstudie mit dem Planungsbüro Loop sowie den Eigentümern und Stakeholdern, gezielt Unternehmen aus den Segmenten Forschung, Technologie und Entwicklung in attraktiver Lage angesiedelt werden, um das bestehende gewerbliche Nutzungsspektrum der Neuen Mitte auszubauen und zu differenzieren. Es soll ein Angebot entstehen, das sich einerseits nahtlos in die Vielseitigkeit der Neuen Mitte eingliedert und andererseits auch neue Maßstäbe in Sachen nachhaltiger und gemischter Nutzung beisteuert. Bereits existierende Nutzungen aus Arbeiten und hochfrequentierten Angeboten auf den Feldern Sport, Erholung, Freizeit und Einzelhandel werden ergänzt um ein Quartier, das für innovative Inhalte, Arbeitsweisen, Ergebnisse, Netzwerke und hochflexible Mietflächen steht.

Die Zielgruppenansprache des Quartieres richtet sich bewusst auf Greentech, Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Bauen aus und zielt auf Synergien zum benachbarten Fraunhofer Institut UMSICHT ab. Dennoch kann der Begriff der Innovation auch auf andere Branchen ausgeweitet werden, wie z.B. die im Umfeld befindlichen Themen Retail, Sport- und Freizeitangebote. Im Zuge von Um- und Ausbauten des Quartiers soll sich der Aspekt der Innovation zudem in der Art der zum Einsatz kommenden Baumethoden und -materialien widerspiegeln.

Um eine attraktive Infrastruktur und Architektur für Start-Ups und Scale-Ups unterschiedlicher Größenordnung zu schaffen, bietet das ehemalige Air Liquide-Gelände an der Essener Straße, mit seiner industriell anmutenden Bestandsbebauung und flexibel ergänzbaren sowie künftig ersetzenden modularen Strukturen, das passende Umfeld für eine flexible Realisierung. Weiterer Planungsbestandteil des Innovationsquartiers ist die Freifläche auf der gegenüberliegenden Seite der Essener Straße. Perspektivisch sollen sich die einzelnen Teilflächen und Gebäude durch wiederkehrende gestalterische Elemente verbinden, um einen Campus-Spirit entstehen zu lassen.

Theoretisch steht das ehemalige Verwaltungsgebäude noch – ganz oder teilweise – für eine Anmietung als "Gründerzentrum" zur Verfügung. Auf angrenzenden Freiflächen könnten zudem modulare Komponenten für forschende oder produzierende Tätigkeiten dieser Jungunternehmen geschaffen werden. Ziel einer solchen Anmietung und Investition durch Stadt/Stadttöchter wäre es, ein Angebot für spezifische Gründergruppen (z.B. Ausgründungen Fraunhofer, innovative & wissensintensive Gründungen) zu schaffen und es diesen subventioniert zur Verfügung zu stellen. Dies entspricht dem Betreibermodell der bisherigen TZU GmbH. Die – im bisherigen Sinne des Innovationsquartiers -

angesprochene Gruppe ist sehr klein, die Ausgründungen finden nicht regelmäßig und nicht planbar statt. Will man solche Räume für eine bestimmte Nutzergruppe vorhalten, ist von einer längerfristigen Vorleistung durch die Stadt ohne Mittelrückfluss auszugehen. Eine erste Kostenschätzung (Anmietung einiger Räume/halbe Etage, zentrale Infrastruktur) ergab grobe Kosten von ca. 100 Tsd. Euro/Jahr (ohne Berücksichtigung von Untermieterlösen). Dazu kämen die Initialkosten für eine Grundrenovierung, eine Basismöblierung sowie den Aufbau einer Markenpräsenz (Logo, Homepage, Kanäle). Hierfür sind rund 300.000 Euro zu veranschlagen.

Eine solche Konstruktion müsste durch eine professionelle Betreibergesellschaft betreut werden, die Erfahrung bei der (Kurzzeit-)Vermietung von Büroräumen hat. Im Rahmen des Prozesses wurde bereits in 2023 die TZU GmbH als geeignete Betreibergesellschaft identifiziert, da sie dieses Geschäftsmodell in ihren Räumlichkeiten bereits ausführt. Auch besitzt die TZU GmbH entsprechende finanzielle Mittel, die zur Förderung von Gründerimmobilien eingesetzt werden könnten. Angesichts der komplexen Umstrukturierungsprozesse im Zuge des städtischen Immobilienkonzeptes wurde die Weiterverfolgung dieses Ansatzes auf Bitten der TZU-Geschäftsführung auf den Zeitpunkt nach Arbeitsaufnahme der neuen Stadtentwicklungsgesellschaft verschoben, da die Aufgabe dort dann ausgeführt werden könne.

Da aktuell alle Lager- und Produktionshallen im Bestand mittelfristige Mieter haben, soll hinsichtlich der Unternehmensansiedlungen der Campus-Charakter vom noch leerstehenden Verwaltungsgebäude als Nucleus ausgehend entwickelt werden. Dieses kann auch als Standort für ein Gründerzentrum genutzt werden. Aktuell werden Konzepte mit potentiellen Mietern geprüft. Dabei werden, neben dem Nutzungsspektrum und einem kreativen Betreiberaspekt für eine offene Multi-Use Einheit, auch neue gestalterische Ideen berücksichtigt.

Aufgrund des aktuellen Leerstands prüft der Eigentümer alternativ aber auch eine grundlegende Renovierung des Verwaltungsgebäudes nebst Ausbau. Ohne ein städtisches Engagement kann er so ein dem aktuellen Marktstandard und der Nachfrage entsprechendes Objekt schaffen. Ein dergestalt gehobener Standard würde - im Falle einer künftigen Umsetzung - auch die Kosten für ein Gründerzentrum erhöhen.

49. Welche Vorteile könnte ein Accelerator-Programm für das Gründungsökosystem in Oberhausen bieten?

Ein Accelerator-Programm kann insbesondere folgende Leistungen für Gründende erbringen:

- Mentoring und Coaching: Individuelle Unterstützung durch erfahrene Branchenexperten und Unternehmer zur Entwicklung von Geschäftsmodellen und Strategien.
- Finanzierung: Zugang zu Startkapital, oft in Form von Seed-Investitionen, sowie Vermittlung von Kontakten zu Investoren.
- Netzwerkaufbau: Zugang zu einem breiten Netzwerk aus potenziellen Partnern, Kunden und Investoren.
- Ressourcen und Infrastruktur: Bereitstellung von Arbeitsplätzen, Technologie und Tools, die Start-Ups benötigen, um schneller zu wachsen.

- Intensives Trainingsprogramm: Workshops und Seminare zu Themen wie Marketing, Finanzierung, Skalierung und rechtlichen Aspekten.

Ein Mehrwert für Gründungsinteressierte entsteht somit durch Bündelung unternehmerischer und fachlicher Kompetenz, den Zugang zu finanziellen und produktiven Ressourcen sowie die Begleitung aus der lokalen Wirtschaft zur Heranführung an den Standort.

Ein Accelerator-Programm benötigt eine Zielsetzung (branchenspezifisch und/oder strategisch). Aufgrund seines Leistungsspektrums, erfordert es die Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen seitens der Träger. Es sollte auf Kontinuität ausgelegt sein, damit es perspektivisch nicht nur Gründungsinteressierte vor Ort stärkt, sondern zusätzliche Ansiedlungen von Start-Ups und Scale-Ups bewirkt. Hierzu muss sich ein Standort aber zunächst als Kompetenzzentrum etablieren und sein Programm für gemeindefremde Interessenten öffnen.

Beispiele in der Region, wie die Impact-Factory in Duisburg oder der Senkrechtstarter-Wettbewerb in Bochum, haben mit großem Engagement eine hohe Sichtbarkeit erreicht und fördern so inzwischen das Standort-Image. Weitere Angebote gibt es insbesondere im Umfeld der Hochschulen.

Ein Accelerator-Programm in Oberhausen sollte sich inhaltlich von bestehenden Programmen in der Region abgrenzen und gleichzeitig an den lokalen Kompetenzen sowie den thematischen Schwerpunkten der umgebenden Hochschulen orientieren. Bereits am Standort lebenden Studierenden sowie Ausgründungsinteressierten lokaler Forschungseinrichtungen und Unternehmen kann so eine Entwicklungsperspektive aufgezeigt werden, die das Gründerökosystem bereichert und Kompetenzträger am Standort hält.

Ein Accelerator-Programm in Oberhausen könnte somit als Katalysator für das Wachstum und die Dynamik des lokalen Gründungsökosystems wirken.

Für die Entwicklung des kommunalen Gründerökosystems in Oberhausen empfiehlt das Konzept „Kommunale Gründungsförderung für die Stadt Oberhausen“ (Koch/Sturm 2022) die gezielte Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund im Startup-Bereich.

50. Wie ist die demografische Verteilung der Gründerinnen und Gründer in Oberhausen? (Bitte aufschlüsseln nach Alter, Geschlecht und ggf. Migrationshintergrund)

Dazu liegen keine statistischen Daten vor.

51. In welchen Branchen oder Wirtschaftszweigen finden die meisten Gründungen statt?

Wirtschaftszweig \ Jahr	2023	2022	2021	2020	2019
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	491	491	461	434	412
Erz., Unterricht, Gesundh., Sozial., Kunst, Unterh.	201	214	230	200	238

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	196	229	198	143	173
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen;					
Grundstücks- und Wohnungswesen	191	164	149	90	76
Baugewerbe	157	140	136	139	228
Gastgewerbe	135	101	115	130	171
Erbringung von freiberuflichen*, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	133	140	132	139	145
Information und Kommunikation	64	73	78	60	59
Verkehr und Lagerei	63	55	77	83	62
Verarbeitendes Gew., Energie-, Wasservers., Umwelt	54	74	86	54	67
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	4	3	2	4
Übrige Wirtschaftsbereiche	0	0	0	0	0

Tabelle 19: Gründungen nach Wirtschaftszweigen

52. Gibt es Trends oder Schwerpunkte bei den Gründungsaktivitäten in bestimmten Sektoren?

Siehe Tabelle zur Beantwortung von Frage 51.

53. Wie groß ist die Nachfrage nach Flächen und Büroräumlichkeiten von Gründerinnen und Gründern?

Die bei der OWT registrierte Flächen-/Immobilienanfrage im Bereich der Gründungen ist sehr gering. Hier geht in der Regel eine Nachfrage nach Flächen bzw. Räumlichkeiten für initiale Gründungsvorhaben durchschnittlich pro Monat ein. Solche Anfragen stammen üblicherweise von denjenigen Gründenden, die bereits in einem frühen Gründungsstadium Kontakt zur OWT hatten und entsprechend für dieses Unterstützungsangebot sensibilisiert wurden. Häufig sind Handels-/Gastronomieflächen nachgefragt. Hier erfolgt eine Betreuung vornehmlich über die Stadtteilbüros. Dienstleistungsgründungen nutzen lange eigene Räumlichkeiten (Homeoffice). Ist der Start erfolgreich, werden im zweiten Schritt in der Regel die über Plattformen gut sichtbaren Angebote des freien Marktes wie Büro- und Gewerbeparks sowie Co-Working-Möglichkeiten genutzt. Eine Mangellage an gründungsgeeigneten Flächen ist auch aufgrund der vorhandenen Co-Working-Optionen zu keiner Zeit erkennbar gewesen. Dies stellt die Notwendigkeit eines zusätzlichen „Gründerzentrums“ mit einem rein räumlichen Fokus in Frage.

54. Verfügt die Stadt über einen Überblick über verfügbare und geeignete Räumlichkeiten für Startups und neue Unternehmen?

Die OWT führt ein fortlaufendes Screening der Immobilienportale auf neue gewerbliche Immobilienangebote durch. Ein regelmäßiger Austausch mit den in Oberhausen aktiven Maklergesellschaften besteht. Dieser wird sowohl durch Einzelsprache als auch durch institutionalisierte Formen (Netzwerk:Immobilienwirtschaft mit zwei jährlichen Treffen) gepflegt. Die Maklergesellschaften kommen auch eigenständig auf die OWT zu, um ihre

neuen Immobilien/Flächen bekanntzumachen. Bei der Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH sind Unternehmen wie Ruhrwert Immobilien GmbH, Sirius Facilities (Q231) oder die Stadtparkasse Oberhausen Gesellschafter und werden über die regelmäßigen Gesellschaftertreffen informiert und eingebunden.

Wissen über vorhandene oder neu hinzukommende Immobilien sowie Immobilien/Flächenanfragen für Ansiedlungen/Verlagerungen wird auch zwischen der Stadtplanung, der integrierten Stadtentwicklung und der OWT im Rahmen eines regelmäßig alle zwei Wochen stattfindenden Jour Fixes ausgetauscht. Hieran nehmen sowohl die Bereichsleitungen, der OWT-Geschäftsführer als auch die operativ eingebundenen Mitarbeiter*innen teil.

Die OWT steht darüber hinaus im Kontakt zu den Anbietern von Coworking-Angeboten und Startup-Räumlichkeiten. Über die Einbindung bei Veranstaltungen (Bsp. Treffen Netzwerk:Personal und Positionierung beim Wirtschaftsforum Oberhausen) werden die Anbieter bei der Gewinnung von Sichtbarkeit unterstützt.

55. Welche Unterstützung bietet die Stadt bei der Vermittlung von Geschäftsräumen für Gründerinnen und Gründer?

Im Rahmen des Serviceversprechens für die Oberhausener Wirtschaft (Drucksache B/17/5370) werden die Betreuung von Existenzgründer*innen sowie die Unterstützung bei der Flächensuche im Abschnitt „Wachstum ermöglichen“ unter den Punkten 6-8 und 11 konkret aufgeführt. Die OWT wird dabei als Beratungsinstanz benannt:

Wachstum ermöglichen

6) Gründungsfreundlich: Unternehmensgründerinnen unter Unternehmensgründer betreuen wir aus einer Hand. Der Gründerlotse der OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH steht Ihnen kompetent zur Seite. Die notwendige Gewerbeanmeldung – sofern Sie diese nicht direkt online erledigen – erfolgt im Gewerbeamt bei Vorliegen aller Unterlagen innerhalb eines Arbeitstages für Sie.

7) Flächen für Ihr Unternehmen: Sie möchten Ihr Unternehmen in Oberhausen erweitern oder ansiedeln? Die OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH beantwortet Ihre Flächenanfrage innerhalb von fünf Arbeitstagen.

8) Besprechung vor Ort: Sollte Ihre Anfrage oder Ihr Antrag durch einen vor-Ort-Termin zuverlässiger und schneller zu bearbeiten sein, bieten wir Ihnen auf Wunsch innerhalb von fünf Arbeitstagen einen Termin in ihren Räumlichkeiten an.

11) Gut begleitet: Die OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH steht Ihnen als Partner bei Fragen zu Fachkräften, Innovation und Transformation zur Seite. Die Mitarbeiter*innen vermitteln Kontakte, verfolgen gemeinsame Projekte und beraten zu öffentlichen Fördermitteln.

Über das Serviceportal der Stadt (<https://serviceportal.oberhausen.de/home>) sind die Kontaktdaten auffindbar. Anfragen von Gründer*innen oder Flächeninteressent*innen, die an anderen Stellen der Verwaltung platziert werden, werden von dort aus an die OWT weitergeleitet. Im Rahmen des vierzehntägig stattfindenden Jour Fixe werden konkrete Fälle besprochen, um einen einheitlichen Wissensstand zu gewährleisten. Sofern eine

kurzfristigere Absprache erforderlich ist, erfolgt diese eigenverantwortlich durch die bearbeitenden Personen.

Die OWT unterstützt jede Anfrage individuell bei der Suche, macht Vorschläge, stellt Kontakte zu den Eigentümern*innen her und begleitet die Anfragenden auf Wunsch zu Ortsterminen und Gesprächen. Je nach Anforderung/Verortung erfolgt dies gemeinsam mit der Stadtplanung / Bauordnung oder den Stadtteilbüros.

Als Beratungsstelle für Existenzgründer*innen ist die OWT eng in ein Partnernetzwerk eingebunden (Startercenter NRW, IHK, HWK, Kreishandwerkerschaft, freie Beratungen). Um die Sichtbarkeit am Standort Oberhausen weiter zu erhöhen, wird aktuell eine Plattform gruendercity-oberhausen.de durch die OWT aufgebaut. Neben Informationen zu Schritten der Gründung, Fördermitteln und Ansprechpartner*innen werden auch Hinweise gegeben, wie das Partnernetzwerk bei der Suche nach Räumlichkeiten unterstützen kann. Aufgrund der sehr individuellen und vielfältigen Anforderungen der Anfragenden ist immer eine persönliche Beratung der erste Schritt.

Ansprechpartner / Verantwortlichkeiten

56. Gibt es eine institutionalisierte, regelmäßige Kommunikation zwischen Wirtschaftsförderung und großen Oberhausener Unternehmen?

Die institutionalisierte und regelmäßige Kommunikation mit großen Oberhausener Unternehmen wird auf nachfolgende Weise sichergestellt:

- Einladung zu Premium-Netzwerkveranstaltungen wie dem Jahresempfang des Oberbürgermeisters, der Arbeitsmarktkonferenz, dem Wirtschaftsempfang von Oberbürgermeister und OWT sowie dem Wirtschaftsforum Oberhausen von OWT und Business Partner Club. Die Einladungsverteiler werden hierbei gemeinsam von Stadtverwaltung und OWT erstellt.
- Die OWT ist in das Unternehmensnetzwerk Business Partner Club eingebunden
- Eine enge Einbindung von Unternehmen erfolgt über die Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH – ENO. Zusätzliche Gesellschaftertreffen finden zwei bis drei Mal jährlich statt. Die Gesellschafter werden hier über aktuelle Entwicklungen am Wirtschaftsstandort bzw. die Arbeit der Wirtschaftsförderung informiert.
- Zahlreiche Unternehmensbesuche durch die Mitarbeiter*innen der OWT sowie gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und/oder den Dezernenten einschließlich einer anschließenden Dokumentation im CRM-System KWIS der OWT.
- Es erfolgt eine Initiativkontaktaufnahme im Rahmen der Bestandskundenbetreuung durch die OWT-Geschäftsführung (Key Account Management)
- Die OWT ist im IHK-Ausschuss für Innovation und Digitales, dem große Oberhausener Unternehmen wie die GEWA oder die Stadtsparkasse angehören, engagiert.
- Beteiligung der OWT an regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen (z.B. Netzwerk:Personal, Netzwerk:Immobilienwirtschaft oder dem Netzwerk:Tourismus sowie themenbezogenen Informationsveranstaltungen). Die OWT hat in 2024 über 50 verschiedene Veranstaltungen mit mehr als 1700 Unternehmenskontakten auf unterschiedlichen Hierarchieebenen durchgeführt.

- Einbindung bei Projekten (Nachhaltigkeit, Ökoprotit, Charta Fachkräfte, Start Praktikumsbörse, Nacht der Ausbildung, Katapult-Messe, Freizeit-/Reisemessen, Expo Real etc.)
- Institutionelle Mitgliedschaften (z.B. im HydrOB e.V.) bieten eine zusätzliche Verbindung zu lokalen Betrieben

Darüber hinaus findet selbstverständlich eine anlassbezogene und wechselseitige Kontaktaufnahme statt, beispielsweise zu Jubiläen, bei Standorteröffnungen oder besonderen Krisensituationen.

57. Gibt es etablierte Gremien oder Strukturen für einen regelmäßigen Austausch?

Ja, es existieren die nachfolgenden Austauschformate und -institutionen:

- Unternehmensservice der OWT: Unternehmensbesuche sowie Bestandsunternehmensbetreuung
- Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen – ENO: Gesellschaftertreffen
- Einladung zu Wirtschaftsnetzwerken (siehe auch Frage 56)
- Inhaltliche Veranstaltungen der OWT oder anderer Institutionen
 - Jährlicher Wirtschaftsempfang von Oberbürgermeister und OWT sowie die Oberhausener Arbeitsmarktkonferenz (Produkte des Masterplan Wirtschaft)
 - Unternehmertag von Berufsförderungswerk und OWT
 - Wirtschaftsforum Oberhausen (in 2025 erfolgt 13. Auflage gemeinsam mit dem Business Partner Club)
 - Initiativen wie Fachkräftebündnis, Unternehmenswert:Familie, Initiative Pflegeberufe in Oberhausen (IPO) oder HydrOB e.V.
 - Begleitprozess zum Masterplan Wirtschaft
 - städtische Arbeitskreise (z.B. zu Frauenerwerbstätigkeit),
 - Initiativkreis „Unternehmen mit Einwanderungsgeschichte“

58. In welcher Form findet ein Austausch mit Betriebsräten und Vorständen zu Themen wie Arbeitsplatzsicherung und Flächenentwicklung statt?

Seitens der OWT werden im Zuge von anlassbezogenen Unternehmenskontakten alle für den Unternehmenserfolg relevanten Faktoren vertraulich bilateral besprochen. Angesichts des demographischen Wandels gehört das Thema Fachkräftegewinnung und -sicherung zu den meistdiskutierten Themenkomplexen. Auch Verlagerungs- bzw. Expansionsbestrebungen sind in diesem Kontext wesentlicher Gesprächsinhalt. Bei konkreten Flächenbedarfen kommen die Unternehmen direkt auf die Stadtverwaltung bzw. den Immobilienservice der OWT zu. Die Ansprache von verschiedenen Unternehmensebenen (GF, operative Ebene) erfolgt stets nach sachbezogenen Kriterien. Die Einbeziehung von Betriebsräten obliegt der Entscheidung der jeweiligen Unternehmensleitungen, die für die Wirtschaftsförderung zentrale Ansprechstelle sind.

59. Warum gelingt es der Stadt Oberhausen trotz ihrer zentralen Lage im Ruhrgebiet nur eingeschränkt, große Unternehmen oder Start-ups anzusiedeln? Welche Hindernisse bestehen?

In den vergangenen Jahren hat die Stadt trotz vieler Herausforderungen und einer Vielzahl an Krisen (wie der Corona-Pandemie, Lieferkettenengpässen, Inflation, Zinssteigerungen, Energiekrise und Krieg) eine beachtliche Anzahl an Ansiedlungen und innerstädtischen Erweiterungen/Verlagerungen verzeichnen können (siehe ergänzend Antwort auf Frage 60).

Auch um den insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen zu begegnen, hat Oberhausen konkrete Schritte unternommen, um die Situation zu verbessern. Ein zentrales Ziel des Konzepts „Mobilisierung von Wirtschaftsflächen in Oberhausen“, das am 12. Dezember 2022 vom Rat beschlossen wurde und kontinuierlich durch Stadtplanung, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung fortgeschrieben wird, ist es, die vorhandenen Flächenpotenziale zu aktivieren und die infrastrukturellen Bedingungen zu verbessern, um die Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen weiter zu fördern. Mit dem Beschluss *B/17/2386-01 vom 26.09.2022 zur Etablierung eines Gründerökosystems in Oberhausen* wurde zudem ein Grundstein für den Ausbau der Gründerbetreuung gelegt. Dieses mehrschichtige Programm befindet sich in der Umsetzung (s. auch Fragen 45-55), wird aber gleichzeitig durch die sich zunehmend verschlechternde Wirtschaftslage konterkariert.

Die Verbesserung der Ausgangslage wird durch verschiedene Hindernisse beeinflusst, die die Ansiedlung von Unternehmen und Start-ups erschweren. Ein zentraler Punkt ist die begrenzte Verfügbarkeit geeigneter Flächen. Besonders im dicht besiedelten Ruhrgebiet, das von Großstädten mit einer Vielzahl international agierender Konzerne umgeben ist, ist es herausfordernd, ausreichende und geeignete Flächen für größere Ansiedlungen zu finden. Hier spielen auch die Altlasten auf vielen Flächen eine Rolle, die eine kostspielige und langwierige Aufbereitung erforderlich machen. Eine öffentliche Förderung der Sanierungsmaßnahmen existiert nicht bzw. nicht in einem wirtschaftlich notwendigen Maß. Die Aktivierung der Flächen ist für Projektentwickler gerade angesichts stetig steigender Baukosten und eines hohen Zinsniveaus unrentabel. Dies führt dazu, dass weder großflächige Ansiedlungen, wie etwa Logistikunternehmen, noch kleinere Flächenanfragen ausreichend bedient werden können.

Die Krisensituation der letzten Jahre hat zudem zu einer allgemeinen Investitionszurückhaltung geführt, während gleichzeitig die Baukosten massiv gestiegen sind. Diese Rahmenbedingungen stellen zusätzliche Herausforderungen bei der Ansiedlung von Unternehmen dar. Verfügbare Flächen befinden sich nahezu ausschließlich im Besitz privater Eigentümer, bei denen die hohen Kaufpreiserwartungen oder eine fehlende Erschließung die Inwertsetzung der Flächen verhindern bzw. erschweren.

Angesichts der im überregionalen und internationalen Vergleich ohnehin hohen Unternehmenskosten stellt der hohe Gewerbesteuerhebesatz in Oberhausen ein zusätzliches Hemmnis dar. Aus Sicht der Wirtschaftsförderung wird künftig der differenzierte Grundsteuerhebesatz eine zusätzliche Erschwernis für Neuansiedlungen und Bestandsentwicklungen darstellen.

Start-ups im definitorischen Sinne von stark risikoaffinen, innovativen, schnell wachsenden und von hoher externer Finanzierung abhängigen Unternehmen sind in diesem

Zusammenhang ein gesondertes Thema. Die Annahme, dass ein großes Potenzial an Start-ups in Oberhausen existiert, ist nicht belegt. Start-ups orientieren sich in der Regel entweder am Wohnort der Gründer oder suchen Standorte in der Nähe von etablierten Wirtschaftsstrukturen, wie Hochschulen oder großen Unternehmen. Die Sogwirkung der Start-up-Ökosysteme in benachbarten Hochschulstädten wie Duisburg, Essen, Bochum oder Dortmund ist besonders stark. Diese Städte bieten Accelerator-Programme und Netzwerke, die von großen Konzernen und öffentlichen Institutionen finanziell gut ausgestattet werden (Bsp. E.ON Ruhrgas Start-up Accelerator, Startport Duisburg, BRYCK, The Accelerator by RAG-Stiftung, Triple Z, Anthropia). Start-ups erhalten dort Förderungen wie Marketingbudgets, Büroräume und Coachings.

In Relation zu den o.g. Ruhrgebietsstädten ist Oberhausen kein Standort großer Konzerne. Großunternehmen werden von etablierten Standorten mit Konzernzentralen und starken Wettbewerbern angezogen. Nach diesem Prinzip der Agglomerationsvorteile wächst der Bereich Shopping und Entertainment in Oberhausen und ermöglicht Ansiedlungen von Spitzenmarken wie Topgolf, Semmel Concerts, SandboxVR, Karls oder Decathlon. Diese sektoralen Entwicklungen tragen jedoch weniger zur Wertschöpfung bei als beispielsweise produzierendes Gewerbe.

Insgesamt sind zentrale und gleichzeitig erschwingliche Gewerbeflächen, die für Start-ups und kleinere Unternehmen von Interesse wären, unterrepräsentiert. Die Schaffung von subventionierten oder flexiblen Büroflächen mit einem passenden Community-Management bedarf einer langfristigen Planung und eines substanziellen finanziellen Engagements von Kommune oder privaten Investoren. Diese Strukturen zu entwickeln, ist eine langwierige und komplexe Aufgabe.

60. Wie effektiv ist die Wirtschaftsförderung der Stadt gemessen an den tatsächlichen Unternehmensansiedlungen oder der Schaffung neuer Arbeitsplätze in den letzten fünf Jahren?

Im Jahr 2023 wurde mit über 71.000 sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigen ein neuer Höchststand erreicht. Der positive Entwicklungstrend der vorangegangenen zehn Jahre (2013: 67.131 → 2023: 71.948 /+4.817) ist auch das Ergebnis einer zielgerichteten Wirtschaftsförderung im Verbund mit anderen Partner:innen/Multiplikator:innen vor Ort. Die aktuellen Daten (2024: 69.998) zeigen einen leicht negativen Effekt der derzeitigen konjunkturellen Eintrübung auf den Oberhausener Arbeitsmarkt.

Maßgeblich für die positive Entwicklung ist die Begleitung von 27 größeren Ansiedlungen (darunter Edeka, Picnic, Topgolf, SandboxVR, Semmel Concerts, Verdion, Vinfast, EthosEnergy, CWS Fire Safety, A-Z Clean, DB Schenker Logistik, ITG GmbH Internationale Spedition und Logistik, Landesverband Gartenbau Nordrhein-Westfalen) und 13 Verlagerungen bzw. Erweiterungen (darunter Plassmeier & PTN, Vertriebskick, TRANE Deutschland, Handwerkszentrum Ruhr, Wego/VTI, SIM, Francken Apparatebau, Medical Econet, MD Logistik & Service) seit 2020 durch die Stadtverwaltung und die OWT. Mit diesen Entwicklungen konnten ca. 3.850 Arbeitsplätze nach Oberhausen geholt und rd. 1200 Arbeitsplätze in Oberhausen gehalten werden.

Sichtbar ist diese positive Entwicklung auch an den Grundstücksverkäufen im gewerblich-industriellen Bereich. Laut Grundstücksmarktbericht der Stadt Oberhausen sind von 2020 bis 2023 insgesamt 80 Kauffälle für bebaute Grundstücke im Umfang von 49,65 ha und 33

Kauffälle für unbebaute Gewerbe/Industriegrundstücke mit einer Fläche von insgesamt 25,64 ha verzeichnet. Begrenzend wirken hier, wie in Frage 59 dargestellt die generelle Flächenknappheit, die geringe Verfügbarkeit städtischer Flächen und nicht marktgerechte Erwartungen privater Flächeneigentümer*innen.

61. Welche Branchen oder Wirtschaftssektoren werden von der Stadt vernachlässigt, und wie plant die Verwaltung, diese zu fördern?

Von einer Vernachlässigung einzelner Branchen und Wirtschaftssektoren durch die Stadt kann keine Rede sein. Vielmehr bemüht sich diese, um eine adäquate Förderung im Rahmen aller ihr hierzu zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Die Wirtschaftsförderung orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Diskriminierungsfreiheit sowie der Offenheit gegenüber allen Anspruchsgruppen

Ergänzend bemüht sich die Wirtschaftsförderung um die gezielte Förderung bestimmter Zielgruppen, Branchen und Sektoren, die für die Wirtschaftsentwicklung Oberhausens einen besonderen Nutzen in der Zukunft entfalten können. Dazu gehören insbesondere die Bereiche Greentech und nachhaltiges Bauen (mit Verbindung zum Fraunhofer UMSICHT), Retail/Entertainment (in Verbindung zur Neuen Mitte) und Gründungsförderung/Start-ups (in Verbindung zur Planung eines Innovationsquartiers im Rahmen des Masterplans Neue Mitte).

Die OWT hat vor diesem Hintergrund im Jahr 2024 eine Standortanalyse durch die Moduldrei Strategieberatung aus Dortmund durchführen lassen. Die darin identifizierten Schwerpunktbranchen und Zukunftsfelder werden künftig gezielt angesprochen (s. Antwort zu Frage 9).

62. Warum sind die Angebote der Stadt an Unternehmen oft wenig bekannt? Wie gedenkt die Stadt, die Kommunikation mit der Wirtschaft zu verbessern?

Die stetig wachsende Beteiligung der Unternehmer*innen an den oben beschriebenen Kommunikationsformaten und Netzwerken deuten darauf hin, dass die städtischen Angebote für Unternehmen sehr wohl bekannt sind.

Die Zugänglichkeit zu allen relevanten Informationen ist sowohl über unterschiedliche Social Media-Portale, Newsletter, Radio- und Pressearbeit als auch im Besonderen über das stadteigene Oh-Magazin gewährleistet, in dem umfangreich über wirtschaftliche Themen bzw. für Unternehmen relevante Themen informiert wird. Die Präsenz wird stetig ausgebaut und lebt darüber hinaus von der Mitwirkung aller Akteure der Stadtgesellschaft, die als zusätzliche Multiplikatoren fungieren.

Die Veranstaltungsangebote der OWT GmbH werden nicht nur über öffentlich zugängliche Medien beworben, sondern auch in Form persönlicher Einladungen an diejenigen Unternehmen weitergegeben, die hierfür ihr Einverständnis gegeben haben. Der Ausbau und die Pflege dieses Verteilers werden durch OWT-intern koordinierte Unternehmensbesuche zusätzlich befördert und als wichtige Kernaufgabe verstanden.

Die OWT unterstützt darüber hinaus das Statement von IHK-Präsidentin Jutta Kruff-Lohrengel zum Jahreswechsel²², in dem sie die Unternehmer*innen in der MEO-Region daran erinnert, hier auch weiter Eigeninitiative zu zeigen. Die OWT ist selbstverständlich offen gegenüber jeder Anregung und jedem Verbesserungsvorschlag, die von Unternehmensseite an sie herangetragen werden.

63. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um Bürokratie abzubauen? Warum berichten viele Unternehmen immer noch von langen Bearbeitungszeiten und komplizierten Genehmigungsverfahren?

Der Stadt Oberhausen liegen keine systematischen Erkenntnisse zu den oben beschriebenen Problemen vor. Vielmehr hat sie im Rahmen des Masterplan Wirtschaft gegenüber den Oberhausener Unternehmen ein explizites Serviceversprechen abgegeben (Beschluss des Rates vom 01.07.2024). Neben der Nennung der jeweiligen Ansprechpartner und Servicestellen gibt die Stadt hiermit ein explizites Serviceversprechen ab, „stetig am besten Service für die lokale Wirtschaft zu arbeiten“ (vgl. Drucksache B/17/5370). Die OWT ist hier als kompetente „Beratungs- und Anlaufstelle für Unternehmen“ als „Teil dieses Serviceversprechens“ explizit genannt.

Zudem hat der Rat die Stadtverwaltung beauftragt, die Vorbereitungen zur Zertifizierung mit dem RAL-Gütesiegel „mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ fortzuführen und die entsprechenden organisatorischen Untersuchungen und Vorkehrungen zu treffen. Hieran wird folglich konsequent und mit großem Nachdruck gearbeitet.

Mit Blick auf einzelne Servicebestandteile ist zudem hinzuzufügen:

Die Stadt Oberhausen hat in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Bürokratieabbau voranzutreiben und die Effizienz der Verwaltung zu steigern. Besonders im Bereich der Genehmigungsverfahren wurden deutliche Fortschritte erzielt. Ein zentrales Beispiel dafür ist die durchgängige Digitalisierung der Bauantragsverfahren. Hier wurden alle internen Prozesse, die von den beteiligten Stellen bearbeitet werden, digitalisiert. Das ermöglicht eine schnellere und transparentere Bearbeitung der Anträge, da Informationen digital verfügbar sind und medienbruchfrei verarbeitet werden können. Zudem wurde die Antragstellung deutlich erleichtert: Bauanträge können mittlerweile unkompliziert per E-Mail eingereicht werden. Dies spart Zeit und reduziert den Verwaltungsaufwand sowohl auf Seiten der Antragstellerinnen und Antragsteller als auch innerhalb der Stadtverwaltung. Ein weiterer Meilenstein steht unmittelbar bevor: Mit dem Rollout des Bauportals des Landes Nordrhein-Westfalen wird Oberhausen künftig auch eine digitale Zusammenarbeit mit externen Beteiligten wie Architekten, Sachverständigen und Gutachtern ermöglichen. Dies wird die Kommunikation und Abstimmung in Genehmigungsverfahren nochmals erheblich vereinfachen und beschleunigen. Weiterhin berichtete Einzelfälle von langen Bearbeitungszeiten liegen meist weniger im Verfahren, sondern an den komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie an individuellen Herausforderungen bei spezifischen Projekten. Die Stadt arbeitet jedoch kontinuierlich daran, solche Hürden abzubauen und die Servicequalität zu verbessern. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass im Rahmen der „Überörtlichen Prüfung der Bauaufsicht der Stadt Oberhausen im Jahr 2019“ durch die

²² („Raus aus dem Liegestuhl“ – IHK-Präsidentin Jutta Kruff-Lohrengel zur aktuellen Lage - IHK zu Essen).

Gemeindeprüfungsanstalt NRW festgestellt wurde, dass die Stadt Oberhausen - im Vergleich zu allen anderen 23 kreisfreien Städten - bei der Prüfung von Bauanträgen (vom Antragseingang bis zur Entscheidung) kürzere Laufzeiten als die meisten Vergleichskommunen erreichte.

Durch den weiteren Ausbau der Digitalisierung und die Optimierung interner sowie externer Abläufe verfolgt Oberhausen das Ziel, die Bearbeitungszeiten weiter zu verkürzen und den Bürokratieabbau konsequent voranzutreiben. Die aktuellen Maßnahmen zeigen bereits erste Erfolge und sind ein wichtiger Schritt in Richtung einer modernen, bürger- und unternehmensfreundlichen Verwaltung.

Die Zulassung von Kraftfahrzeugen ist in Oberhausen digital möglich. Dies betrifft die An-, Um- und Abmeldung von Fahrzeugen. Diese Prozesse stehen auch gewerblichen Nutzern seit 2023 zur Verfügung. Ebenfalls können Autohäuser sich für die maschinelle Zulassung beim Kraftfahrtbundesamt registrieren, so dass auch für diesen Nutzerkreis eine voll digitale Anmeldung, Ummeldung und Abmeldung von Fahrzeugen ermöglicht wird.

Die Gewerbeanmeldung, -abmeldung und -ummeldung ist durch die Nutzung des Wirtschaftsserviceportals NRW in Oberhausen möglich. Ebenfalls sind Registrierungen spezieller Bedarfe von speziellen und reglementierten Berufsgruppen über dieses Portal online zu beantragen bzw. zu melden.

Ökonomie von Menschen mit interkulturellem Hintergrund Wirkung, Nachhaltigkeit

64. Welchen Anteil am Gewerbesteuerertrag machen in Oberhausen Betriebe mit migrantischen Unternehmerinnen aus (prozentual und in Zahlen)?

Eine Beantwortung der Frage ist nicht möglich, da es bereits an einer klaren Definition des Begriffs „migrantische Unternehmer*innen“ fehlt. Unklar ist beispielsweise, ob nur Personen der ersten Zuwanderungsgeneration erfasst werden sollen oder auch deren Nachkommen. Ebenso stellt sich die Frage, ob die Staatsangehörigkeit als Kriterium herangezogen wird oder ob es um die familiäre Herkunft geht. Hinzu kommt, dass Unternehmen oft mehrere Gesellschafter oder Eigentümer mit unterschiedlichen Hintergründen haben, was eine eindeutige Zuordnung erschwert.

Es existiert keine verlässliche Methode, um festzustellen, welche Betriebe als „migrantisch geführt“ gelten. Auch IHK, die Handwerkskammer und das kommunale Integrationszentrum sehen keine belastbare Datengrundlage zur Beantwortung dieser Frage.

- 65. Wie viele Unternehmen mit Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund sind formal dazu in der Lage, in ihren Betrieben auszubilden? (in Zahlen und prozentual in Relation zu den Oberhausener Gesamtzahlen)**

Keine valide Datengrundlage zur Beantwortung vorhanden (siehe dazu Antwort auf Frage 64)

- 66. Wie viele Ausbildungsplätze bieten Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund in Oberhausen insgesamt an? (in absoluten Zahlen und prozentual in Relation zur Gesamtzahl der ausbildenden Betriebe in OB)**

Keine valide Datengrundlage zur Beantwortung vorhanden (siehe dazu Antwort auf Frage 64)

- 67. Wie viele der genannten Ausbildungsplätze sind besetzt und wie viele konnten nicht besetzt werden?**

Keine valide Datengrundlage zur Beantwortung vorhanden (siehe dazu Antwort auf Frage 64)

- 68. In welchen Branchen sind Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund aktiv?**

Keine valide Datengrundlage zur Beantwortung vorhanden (siehe dazu Antwort auf Frage 64)

- 69. Verfügt die Stadt Oberhausen über eine professionelle Datenbank, die einen Überblick über den Branchenmix der Betreiberinnen mit Migrationshintergrund liefert?**

Eine entsprechende Statistik wird nicht geführt. Auszüge aus der Gewerbedatei umfassen lediglich Angaben zur Betriebsbezeichnung, Beginn, Status (angemeldet), Adresse, Tätigkeit (Freitext), Rechtsform und Betriebsform. Weitere personenbezogene Daten unterliegen dem Datenschutz

- 70. Wie viele Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund sind geschäftlich international aktiv? (in absoluten Zahlen und prozentual in Relation zur internationalen Aufstellung aller Oberhausener Unternehmen)**

Eine entsprechende Statistik wird nicht geführt. Auszüge aus der Gewerbedatei umfassen lediglich Angaben zur Betriebsbezeichnung, Beginn, Status (angemeldet), Adresse, Tätigkeit (Freitext), Rechtsform und Betriebsform. Weitere personenbezogene Daten unterliegen dem Datenschutz

71. Gibt es in Oberhausen spezielle Ansprechpartner für migrantische Unternehmerinnen, die in der Lage sind, die Betriebe bei der Fördermittelakquise oder bei anderen, unterstützenden Maßnahmen zu begleiten?

Das bei der OWT betreute Netzwerk:Unternehmer*innen mit Einwanderungsgeschichte erfüllt diesen Zweck.

72. Sprache ist der Schlüssel für die Integration in den Arbeitsmarkt. Sind die Sprachkurse in Oberhausen auskömmlich, branchenspezifisch und qualitativ den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechend?

Die Stadt Oberhausen bietet eine Vielzahl von Sprachkursen an, die darauf abzielen, die Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt zu fördern. Die Volkshochschule (VHS) Oberhausen beispielsweise führt Integrationskurse durch, die aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs bestehen. Der Sprachkurs schließt mit dem "Deutsch-Test für Zuwanderer" (DTZ) ab, während der Orientierungskurs mit dem Test "Leben in Deutschland" endet. Diese Kurse richten sich an Personen, die Deutschkenntnisse bis zum Niveau B1 erwerben möchten.

Für weiterführende Sprachkenntnisse bietet das Zentrum für Ausbildung und Qualifikation (ZAQ) berufsbezogene Deutschsprachkurse an, die auf spezifische Niveaustufen wie B2 abzielen. Diese Kurse sind darauf ausgerichtet, die Teilnehmenden sprachlich und fachlich auf den Arbeitsalltag vorzubereiten.

Die Ruhrwerkstatt Kultur-Arbeit im Revier e.V. bietet ebenfalls berufsbezogene Deutschsprachförderung an, die je nach persönlicher Zielsetzung zu den Niveaus A2, B1, B2 oder C1 führt. Diese Kurse bereiten auf den "Deutsch-Test für den Beruf" vor, der seit 2022 eingeführt wurde.

Zusätzlich bieten private Bildungseinrichtungen wie das Lernstudio Barbarossa in Oberhausen Business-Sprachkurse an, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten sind. Diese Kurse vermitteln branchenspezifische Vokabeln und Inhalte, die den Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes entsprechen.

73. Gibt es angesichts des Fachkräftemangels eine zentrale Anlaufstelle für die Anerkennung von ausländischen Berufs- oder auch akademischen Abschlüssen?

Die Anerkennung von ausländischen Berufs- und akademischen Abschlüssen in Deutschland erfolgt durch verschiedene Einrichtungen, abhängig von der Art des Abschlusses und dem Berufsfeld:

1. Berufliche Abschlüsse:

Anerkennungsstellen der Bundesländer: Zuständig für reglementierte Berufe (z.B. Gesundheitsberufe, Lehrer*innen, Ingenieur*innen). Jede Region hat spezielle Stellen, die die Anerkennung durchführen.

Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB): Die ZAB bewertet ausländische Bildungsnachweise, insbesondere für nicht-reglementierte Berufe.

2. Akademische Abschlüsse:

Hochschulen und Universitäten: Die Anerkennung von ausländischen Studienleistungen und Abschlüssen, insbesondere für weiterführende Studiengänge, erfolgt direkt durch die jeweilige Hochschule.

Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB): Die ZAB stellt Gutachten zu ausländischen Hochschulabschlüssen aus, die bei Bewerbungen und der Berufsanerkennung helfen können.

3. Reglementierte Berufe:

Berufsverbände oder Kammern: Für bestimmte Berufe wie Ärzte, Anwälte oder Architekten sind spezielle Berufsverbände oder Kammern zuständig.

Die IHK FOSA (Foreign Skills Approval) ist die zentrale Anerkennungsstelle der Industrie- und Handelskammern (IHK) in Deutschland für die Bewertung und Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in den IHK-Berufen. Sie wurde 2012 gegründet, um das Anerkennungsgesetz des Bundes umzusetzen und Fachkräften mit ausländischen Abschlüssen den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu erleichtern.

4. Anerkennungsberatung:

Nach Einstellung des Programms "Perspektiven im Erwerbsleben" (PiE) einschließlich der Fachberatung zur Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen zum 31.12.2023 durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) gibt es in Oberhausen keine zentrale Anlaufstelle mehr für die Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse. Jedoch existieren dezentral Stellen, die Anerkennungsberatung durchführen:

1. VHS Oberhausen:

Die Volkshochschule Oberhausen bietet ein nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziertes Coaching zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufs- und Bildungsabschlüsse an. Die Inanspruchnahme des Coachings setzt die Erteilung eines Bildungsgutscheins durch das Jobcenter oder die Arbeitsagentur voraus und umfasst bis zu zehn Unterrichtseinheiten.

2. Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Essen:

Die IHK bietet in regelmäßigen Abständen Beratungstermine im B³ der Arbeitsagentur Oberhausen an. Dort haben Personen mit ausländischen Berufsabschluss die Möglichkeit sich über die Anerkennungsverfahren der IHK zu informieren.

3. IQ Netzwerk NRW:

Das IQ Netzwerk NRW bietet Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung für Oberhausen an.

Die Beratung erfolgt:

- über die digitale Beratungsanmeldung per IQ Beratungsportal > www.iq-webapp.de
- persönlich, per Telefon und E-Mail
- und in digitalen Beratungsräumen

74. Wenn ja: Wie effektiv arbeitet diese Stelle und wie viele ausländische Arbeitnehmerinnen sind von dieser Behörde in den Arbeitsmarkt integriert worden?

Im vergangenen Jahr haben 20 Personen mit bis zu zehn Unterrichtseinheiten die Persönliche Beratung der Volkshochschule Oberhausen in Anspruch genommen. Es wird von Seiten der Volkshochschule keine Verbleibs Analyse nach erfolgreicher Antragsstellung auf Anerkennung oder Gleichwertigkeit des Abschlusses aus datenschutzrechtlichen und organisatorischen Gründen vorgenommen.

Der Verwaltung liegen keine Daten zur Arbeit und Wirksamkeit anderer Beratungsstellen vor.

75. Welche Staatsangehörigkeit haben in Oberhausen tätige Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund? Zählen Sie bitte die zehn häufigsten auf.

Keine valide Datengrundlage zur Beantwortung vorhanden (siehe dazu Antwort auf Frage 64)

WLAN

76. Warum gibt es in Oberhausen immer noch keine freien WLAN- Hotspots an zentralen Orten?

In Oberhausen werden Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt mit freiem WLAN an zentralen Orten versorgt. Öffentliche WLAN-Hotspots sind beispielsweise am Schloss Oberhausen und im Kaisergarten eingerichtet worden. Auch in den öffentlichen Bereichen der Rathäuser, in der Volkshochschule, den Bibliotheken und im Stadtarchiv können Bürgerinnen und Bürger kostenfrei auf das Internet zugreifen. Ein besonderer Fokus der Stadt lag zudem auf der Ertüchtigung der digitalen Schulinfrastruktur. Diese Priorisierung hat zur Folge, dass rund 25.000 Schülerinnen, Schüler sowie Lehrkräfte direkt von den Verbesserungen wie z.B. WLAN in allen Klassenräumen profitieren. Dies zeigt nicht nur die klare Ausrichtung auf eine digitale Zukunft, sondern stärkt auch die Attraktivität Oberhausens als Bildungsstandort und Arbeitgeber, etwa im Rahmen von Bewerbungsverfahren von Lehrerinnen und Lehrern. Hier wurden in Summe ca. 20 Mio. € in den Ausbau der Netzwerkinfrastrukturen investiert.

77. Welche Chancen, insbesondere im Hinblick auf 5G-Technologien, verpasst die Stadt dadurch?

Die weitere Entwicklung von 5G-Technologie und die Frage des Ausbaus öffentlicher WLAN-Infrastruktur sind unabhängig voneinander zu sehen. Mit Blick auf Chancen für die Wirtschaftsentwicklung sind die wechselseitigen Folgeeffekte insofern marginal. Während WLAN vor allem lokale Internetanbindungen ermöglicht, erfüllt 5G ganz andere Anforderungen, etwa im Bereich der Mobilität und industriellen Anwendungen. Insofern ist besonders erwähnenswert, dass Oberhausen im Bereich des 5G-Ausbaus bereits weit fortgeschritten ist. Dies wird im Breitbandatlas der Bundesregierung dokumentiert, wo die weitreichende Verfügbarkeit von 5G in Oberhausen eindrucksvoll bestätigt wird. Die Stadt profitiert von einem bereits gut ausgebauten 5G-Netz, das insbesondere für Unternehmen und innovative Anwendungen im Bereich der Industrie 4.0 von Vorteil ist.

Mit der Priorisierung von Oberhausen als Ausbaugebiet für 5G Infrastrukturen durch 1&1 kommt ein neuer Akteur hinzu, der eigene Mobilfunkinfrastruktur errichtet und damit die existierende Telekommunikationslandschaft zusätzlich bereichert. Oberhausen bietet daher eine sehr gute Versorgungsgrundlage im Bereich Mobilfunk. Unabhängig von der getrennten Betrachtung von 5G und WLAN können beide Technologien auch ergänzend genutzt werden. Die Besetzung einer Stelle für die 5G-Koordination sowie die enge Verzahnung dieser Aufgabe mit dem kommunalen Breitbandausbau zeugen davon, dass Synergieeffekte hier künftig in besonderer Weise genutzt werden können.

78. Gibt es aktuelle Pläne zum Ausbau des öffentlichen WLAN?

Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Rat der Stadt Oberhausen die Verwaltung aufgefordert, entsprechende Projekte für die drei Stadtteilzentren umzusetzen. Eine konkrete Planung zur Umsetzung ist für das Gebiet Innenstadt Alt-Oberhausen bereits vorhanden, letzte Fragen zur Umsetzung sind aktuell in der Klärung zwischen den beteiligten Dienstleistungsunternehmen.

Digitale Prozesse in der Verwaltung

79. Warum ist der Digitalisierungsgrad der Stadtverwaltung Oberhausen im Vergleich zu anderen Städten des Ruhrgebiets niedrig? Welche konkreten Hindernisse bestehen?

Die Stadt Oberhausen hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte bei der Digitalisierung ihrer Verwaltungsprozesse erzielt. Dies spiegelt sich beispielsweise im SmartCity Index des Bitkom wider, wo Oberhausen eine deutliche Steigerung (gemessen an der Verbesserung seit 2019 des Punktwertes Platz 7 bzw. Platz 4 im Ruhrgebiet) verzeichnen konnte. Mit dieser Entwicklung gehört Oberhausen zu den Städten mit den größten Fortschritten im Bereich der Digitalisierung und konnte in einigen Bereichen andere Städte überholen. Dies unterstreicht das Engagement und die erfolgreiche Arbeit der Verwaltung. Insgesamt wurden in den letzten Jahren mehr als 150 Digitalisierungsprojekte umgesetzt (siehe Antwort auf Frage 80).

80. Welche zentralen digitalen Projekte der Verwaltung wurden in den letzten fünf Jahren gestartet, welche davon sind erfolgreich abgeschlossen, welche liegen noch im veranschlagten Zeitplan?

In den letzten fünf Jahren wurden insgesamt mehr als 150 IT- und Digitalisierungsprojekte abgeschlossen. Im Folgenden werden die wichtigsten Themen dargestellt.

Umsetzung des Digitalpakt Schule, Glasfaserausbau der Schulen und Ausstattungsoffensive Schulen

Der Digitalpakt Schule ermöglicht es Oberhausen, gezielt in die Digitalisierung der Schulen zu investieren, indem Fördermittel für moderne IT-Ausstattung und digitale Lerninfrastruktur bereitgestellt werden. In den letzten fünf Jahren wurden den Schulen über 17.000 zusätzliche digitale Endgeräte sowie über 400 digitale Tafeln zur Verfügung

gestellt. Im Rahmen des Glasfaserausbaus werden Schulen mit leistungsstarkem Internet versorgt, um schnelles und zuverlässiges Lernen zu ermöglichen. Ergänzend unterstützt die Ausstattungsoffensive Schule die Bereitstellung moderner Endgeräte wie Tablets und Laptops, um Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen der digitalen Zukunft vorzubereiten.

Über die Mittel des Digitalpaktes mit seinen Förderprogrammen hinaus entwickelte die IT der Stadt Oberhausen einen verbindlichen Digitalisierungsstandard für Schulen. Dieser umfasst sowohl Netzwerk- als auch Ausstattungsstandards, der systematisch allen Um- und Neubauten umgesetzt wird.

Glasfaseranschluss der Verwaltungsgebäude

Der Ausbau von Glasfaseranschlüssen für die Verwaltung in Oberhausen umfasst auch den Einsatz von Dark Fiber, also eines eigenen Glasfasernetzes. Dieses eigenständige Netz ermöglicht maximale Kontrolle, Sicherheit und Flexibilität bei der Datenübertragung. Mit dieser zukunftssicheren Infrastruktur werden Prozesse effizienter, die Kommunikation optimiert und die Grundlage für moderne E-Government-Lösungen geschaffen.

Modernisierung der Ausstattungen im Bert-Brecht-Haus

Im Zuge der Digitalisierung des Bert-Brecht-Hauses wurden für die Stadtbibliothek die Ausleih-, Rückgabe- und Bezahlterminals erneuert bzw. erstmalig bereitgestellt, so dass die Leihe von Medien rundum digital abgewickelt werden kann. Auch die digitalen Mittel des Kreativraums (Nutzbar) werden für verschiedene digitale Angebote in den Räumlichkeiten der Bibliothek genutzt.

Der digitale Unterricht in der VHS wird durch digitale Tafeln unterstützt und für die Integrationskurse stehen mehr als 200 Laptops zur Nutzung bereit. Die stationären Schulungs-PCs sind erneuert und der Standort ist mit einem öffentlichen WLAN versorgt.

Die Beschaffungen für den Kreativraum (Nutzbar) wurden durchgeführt und geliefert.

Im Rahmen eines Förderprojekts wurden darüber hinaus 229 Laptops bestellt.

Die Fachanwendung Kufer wurde in den Cloud-Betrieb gehoben.

Der sukzessive Austausch veralteter Endgeräte in den Schulungsräumen hat stattgefunden. Für die Optimierung des Supports wird die Unterstützung eines externen Dienstleisters dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Digitalisierung der Abläufe im Gesundheitsbereich im Rahmen der Coronalage

Die Erfassung der Coronatests im Fachverfahren und die Bereitstellung von Genesenenbescheinigungen wurde digital ermöglicht. Darüber hinaus erfolgen folgende Digitalisierungsmaßnahmen rund um die Coronalage 2020ff:

- Umsetzung des digitalen Meldeverfahren über DEMIS inklusiv Anbindung in das lokale Fachverfahren beschleunigen die Ermittlung von meldepflichtigen Krankheitsfällen.
- Ausstellung von digitalen Impfberechtigungen nach Impfungen durch Impfstellen zur Ausweisung der Bürger*innen über getätigte Impfungen.
- Für die Umsetzung der Impfkampagne in der Arena Oberhausen mit über 4.000 Teilnehmenden konnten 40 Erfassungsterminals bereitgestellt werden, an denen die

Erfassung von Impfungen direkt über das Gesundheitsamtsverfahren durchgeführt werden konnte.

- Erüchtigung der Impfstellen mit digitaler Ausstattung inklusiv Lesegeräte für die Versichertenkarten.
- Etablierung eines SMS Tool für die Patient*innen zur Nachverfolgung des Krankheitsverlaufs und der Quarantänerückmeldungen.

Alle Digitalisierungsmaßnahmen wurden zeitnah umgesetzt und sind - soweit sinnvoll - in den Regelbetrieb übernommen.

Einführung Schild Zentral in der Schulverwaltung

Die digitale Verwaltung der Daten von Schülerinnen und Schüler der Oberhausener Schulen wurde mit Hilfe von Schild Zentral einheitlich für alle Schulen bereitgestellt. Durch Zugriffe der Schulverwaltung auf das System können direkt statistische Daten eingesehen werden und Auskünfte effizienter eingeholt werden. Der Übergang zwischen Schulen wird effizienter gestaltet, da keine Doppelpflege der Stammdaten von Schülerinnen und Schülern erfolgen muss. Die Schülerstammdaten bilden zudem den zentralen Anlaufpunkt für die digitale Identität wie z.B. in den Accounts für IServ.

Einführung IServ

Mit der Einführung von IServ in allen Schulen der Stadt Oberhausen konnte eine einheitliche und umfängliche Lösung für die Kommunikation und die Zusammenarbeit der am Schulalltag beteiligten Parteien geschaffen werden. Die Plattform stellt mittlerweile einen Eckpfeiler des digitalen schulischen Alltages dar. Im Rahmen der Corona-Lage konnten insbesondere durch die Videokonferenzfunktionen die Schulen in einem sicheren und datenschutzrechtlich abgesicherten Raum Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern halten.

Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens inkl. Nutzbarmachung des E-Maileinganges und Vorbereitung des Bauportals

Die bereichsübergreifende Bearbeitung von Baugenehmigungsverfahren wurde voll digitalisiert, so dass Medienbrüche vermieden werden können und aufwändige Recherchen zum Verfahrensstand in Papierakten entfallen. Zusätzlich erleichtern Terminvorgaben und -monitoring die zeitliche Steuerung der Bearbeitungsfristen für die Verfahren.

Darüber hinaus können Baugenehmigungsverfahren per E-Mail eingeleitet werden, deren Anhänge direkt in die digitale Aktenführung aufgenommen werden.

Selbstbedienungsterminals im Bürgerservice

Sowohl in den drei Bürgerservicestellen als auch in der Führerscheinstelle und der Ausländerbehörde sind Selbstbedienungsterminals installiert, womit die Bürgerinnen und Bürger vor Ort selbst Passbilder erstellen können und diese nicht bereits mitbringen müssen. Diese werden direkt auf biometrischen Anforderungen hin überprüft und in die jeweiligen Fachverfahren übertragen, so dass sowohl ein zusätzlicher Service für die Bürgerschaft als auch ein verbesserter Arbeitsprozess in der Erarbeitung der Ausweisdokumente erreicht werden konnte. Die Bilder können sowohl für den Führerschein als auch für elektrische Aufenthaltstitel, Personalausweise und Reisepässe verwendet werden.

Einführung MyCard

Mit MyCard steht ein einfach nutzbares Instrument zur Verfügung, um die Nutzung der Mittel für Bildung und Teilhabe (BuT) zu verbessern. Für Nutzerinnen und Nutzer werden die Antragsprozesse vereinfacht und gleichzeitig die Abrechnungen zwischen Verwaltung und Leistungsträgern effizient und digital abgewickelt.

Aufbau Digitaler Zwilling inkl. 3D-Modellierung

Im Rahmen des Modellprojekts SmartCity Oberhausen wurde die Erstellung des Digitalen Basiszwillings initiiert und unterstützt. Auf Grundlage der hier enthaltenen Geobasisdaten werden unter Einbindung von Fachdaten digitale Fachzwillinge entwickelt (Fachzwilling Denkmalschutz „Siedlung Dunkelschlag“, Digitaler Zwilling „Fronleichnamskirmes“, „Kühle-Orte“-App, Fachzwilling „Jugendförderung“, usw.). Durch eine umfangreiche Kompetenzbildung ist die Verwaltung nun in der Lage, selbstständig Digitale Zwillinge zu erstellen, diese in die Fachplanungen einzubinden und der Öffentlichkeit online zu präsentieren. Zudem wurden hiermit verbundene Themen integriert oder erstmalig erschlossen: die 3D- und AR-Modellierung, das 3D-Laser-Scanning durch Drohnen und mobile Scanner, der Einsatz bereits vorhandener Online-Funktionen (WebGIS und Apps) sowie die Zusammenstellung und Einbindung von vorhandenen Geodaten übergeordneter Institutionen.

Modernisierung des Sozialrathauses inkl. Umsetzung neuer Arbeitsplatzmodelle

Im Rahmen der Inbetriebnahme des Sozialrathauses wurden in den Besprechungsräumen interaktive Monitore und Konferenzsysteme eingerichtet. Die Arbeitsplätze wurden mit Notebooks, Docking-Stations, Telefonen und Headsets ausgestattet. Um dem Gedanken der mobilen Nutzung der Geräte im gesamten Gebäude nachzukommen, wurde das entsprechend ausgestaltete WLAN-Netz in Betrieb genommen. Dies bildete die Grundlage, um die Notebooks im Rahmen des modernen Arbeitsplatzes so zu konfigurieren, dass diese sowohl flexibel im Gebäude, als auch außerhalb des Dienstgebäudes mobil nutzbar sind.

Einführung von Videokonferenzen

Durch die intensivere Nutzung von Homeoffice und die Bedarfe der Corona-Pandemie wurde eine Videokonferenzlösung zur Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit in Oberhausen eingeführt. Mit der Videokonferenzlösung konnten Besprechungen, Teamarbeit und Abstimmungen nahtlos in den digitalen Raum verlagert werden, um trotz physischer Distanz effiziente Arbeitsprozesse sicherzustellen.

Einführung Terminvergabesoftware

Zur Steuerung der Besucherströme im Rahmen der Pandemie wurde eine Terminverwaltungssoftware etabliert, welche sich zunächst auf Dienstleistungen des Bürgerservice und der Kfz.-Zulassung beschränkte. Im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung steht der Service mittlerweile in 13 weiteren Bereichen der Verwaltung zur Verfügung. An der sukzessiven Ausweitung wird weiterhin aktiv gearbeitet. Durch die mit der Lösung verbundene aktive Steuerung der Auslastung und der angebotenen Terminkapazitäten konnte ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet werden, den durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie aufgestauten Rückstand im

Bürgerservice abzubauen und einen durchschnittlichen Vorlauf von wenigen Werktagen für einen persönlichen Termin im Bürgerservice und in der Kfz-Zulassung zu erreichen.

iPads für Feuerwehreinsatzleitung

Die Feuerwehr Oberhausen nutzt auf den Einsatzfahrzeugen iPads, um unter anderem die App Rescue Tablet einzuführen, welche im Einsatz notwendige Informationen z.B. zu Gefahrstoffen schnell und einfach verfügbar macht.

Diese Technologie ermöglicht den Einsatzkräften einen schnellen Zugriff auf essenzielle Einsatzinformationen wie Gefahrenpläne, Fahrzeugdaten und Einsatzkarten. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle können Führungskräfte wichtige Details wie die Lage des Gebäudes, die Distanz der anrückenden Kräfte und das Hydrantennetz erfassen. Dadurch werden die Effizienz, die Einsatzkoordination und die Sicherheit der Feuerwehrkräfte sowie der Bürgerinnen und Bürger verbessert.

Unterkunftsverwaltung im Rahmen der Ukraine Flüchtlingslage

Für die effektive und effiziente Verwaltung neu ankommender Flüchtlinge aus der Ukraine konnte kurz nach Beginn des Angriffes auf die Ukraine ein Portal zur Steuerung der Kapazitäten in den Flüchtlingsunterkünften, zusätzlichen Einrichtungen wie z.B. Hotels und in privater Unterbringung bereitgestellt werden. Hierdurch konnten insbesondere in den Spitzenzeiten der Flüchtlingsbewegung die benötigten Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden und die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Trägern und Betreuern der Einrichtungen verbessert werden.

Online Anmeldung, Ummeldung und Abmeldung für Kfz

Mit der zentralen Lösung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr für ein digitales Fahrzeugzulassungswesen wurde i-Kfz in Oberhausen eingeführt. Sukzessive wurden den Bürgerinnen und Bürgern die Module zur Anmeldung, Ummeldung und Abmeldung über ein entsprechendes Online-Portal bereitgestellt. Die digitale Antragsstellung sowie die Antragsverarbeitung in der Zulassungsstelle läuft erfolgreich seit einigen Jahren. Insbesondere die Möglichkeit für Gewerbetreibende, diese Plattform für die Anmeldung der Fahrzeuge zu nutzen, steht seit 2023 bereit und macht die persönliche Vorsprache bei der Kfz-Zulassung in vielen Fällen obsolet.

Einführung Bürgerbeteiligungsplattform

Für eine schnellere, einfachere und bessere Möglichkeit der Teilhabe von sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und der städtischen Beteiligungen wurde die Nutzung der Beteiligungsplattform NRW ermöglicht. Über diese ist es mit einfachen Mitteln möglich, Abfragen, Umfragen, Veranstaltungseinladungen und Beteiligung allgemein zu erstellen, verwalten, bewerten und abzuschließen.

Die Plattform wird für die Kommunen in NRW durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen über Open.nrw zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung gestellt.

Modernisierung Einwohnermeldewesensoftware

Der Produktentwicklungsplan des Softwareherstellers des seit vielen Jahren im Meldewesen eingesetzte Fachverfahren MESO sah vor, einen technologischen Wechsel auf die Software VOIS|MESO durchzuführen. Ziel war eine verbandsweite, zukunftssichere Standardsoftware für die Melde-, Pass- und Personalausweisbehörden. Der Wechsel auf die neue Plattform erforderte den Einsatz neuer, leistungstärkerer Rechner und die Einführung eines neuen Rechte- und Rollenkonzeptes für die Anwenderinnen und Anwender. Das Projekt ist erfolgreich umgesetzt.

Einführung der Stadt App inkl. Mängelmelder

Als Teil einer Entwicklungsgemeinschaft mit zahlreichen anderen Kommunen (darunter Solingen, Dortmund, Mönchengladbach, Kassel und vielen mehr) hat die Stadt Oberhausen die Oberhausen App veröffentlicht. Die App dient den Bürgerinnen und Bürgern als schneller digitaler Zugang zu Informationen und Services der Stadt Oberhausen. Mit Funktionen wie dem Mängelmelder, Zugang zu Onlineservices, etc. bietet Sie einen guten Ausgangspunkt für die Integration und Entwicklung neuer Features.

Die App ist aktuell für Nutzende von iOS und Android Geräten in den jeweiligen App Stores verfügbar.

Einführung der WBO App

Für einen einfachen Zugang zu Informationen zur Müllentsorgung wurde die WBO App entwickelt. Mit dieser App erhalten Bürgerinnen und Bürger beispielsweise direkt Erinnerungen, wenn Ihre Mülltonne abgeholt wird, können sich einzelne Standorte (Altglas, Papier, Altkleider etc.) anzeigen und direkt hin navigieren lassen oder im Abfall-ABC (Ratgeber) nachschauen, wohin welche Abfallarten gebracht werden müssen.

Die App ist aktuell für Nutzende von iOS und Android Geräten in den jeweiligen App Stores verfügbar.

Konsolidierung und Erweiterung von Zahlverfahren (Online und Offline) und Einführung mobiler Zahlterminals

Durch die Bereitstellung mobiler Zahlungsterminals und der damit verbundenen Konsolidierung der Zahlungsdienste können für die Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen städtischen Einrichtungen Gebührenzahlungen im direkten Kontakt durchgeführt werden. Lästige Wege zur Zentralkasse oder dem Bezahlautomaten entfallen. Aus der Verwaltungssicht wird die Effizienz erhöht, da Wartezeiten in den Fallbearbeitungen entfallen können.

Die Online-Zahlverfahren wurden ebenfalls erweitert, so dass die Nutzung der Online-Leistungen auf mehr Akzeptanz stößt und gleichzeitig die Bearbeitung von Rücklastschriften verringert werden kann. Dies hat auch direkten Einfluss auf die Geschwindigkeit der Leistungserbringung bei z.B. der Beantragung einer Geburtsurkunde.

Einführung des beBPo

Das besondere Behördenpostfach (beBPo) stellt einen sicheren Übermittlungsweg von Dokumenten in der Kommunikation mit Gerichten, Staatsanwaltschaften und anderen Körperschaften dar. Inzwischen sind neben dem Bereich Recht auch viele weitere Bereiche der Stadtverwaltung an das Oberhausener beBPo angeschlossen, die auf

elektronischem Weg rechtssicher mit externen Stellen kommunizieren müssen. Die rechtsverbindliche Kommunikation wird so deutlich schneller und effizienter abgewickelt.

Einbindung des Wirtschaftsserviceportals für Gewerbetreibende

Das vom Land bereitgestellte Wirtschaftsserviceportal wurde an das lokale Fachverfahren angebunden, so dass Anträge der Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibenden (z.B. Gewerbeanmeldung) aus dem Wirtschaftsserviceportal direkt im Fachverfahren bearbeitet werden und Bürgerinnen und Bürger somit von einer kurzfristigen Umsetzung profitieren. Neben zahlreichen Spezialanforderungen reglementierter Berufe ist vor allem die Anmeldung, Abmeldung und Ummeldung von Gewerbebetrieben zentrales Leistungsangebot der Plattform.

Digitalisierung der Ferienspiele und des Action Guides

Das Informationsangebot auf den alten Webseiten zur Verwaltung der Ferienspiele sowie des Action Guides waren nicht mehr zeitgemäß und entsprachen nicht der DSGVO. Die Konsolidierung der Ferienangebote sowohl des Angebots für Bürgerinnen und Bürger als auch der Verwaltung durch die städtischen Anwenderinnen und Anwender wurde über die Einführung einer einheitlichen Fachanwendung erfolgreich realisiert. Die Anmeldungen zu den verschiedenen Angeboten sind online erreichbar und insbesondere die Platzvergabe und Abrechnung der Angebote wird digital für die Sachbearbeitung unterstützt. So können die Angebote effizient umgesetzt werden.

MensaMax in weiterführenden Schulen

Für die Essensbuchung an weiterführenden Schulen wurden drei Schulen mit einer neuen Lösung ausgestattet. Dies erleichtert die Buchung, Zahlung und Abholung des Essens in den jeweiligen Mensen.

Einführung digitaler Management Software zur Unterstützung von Bauprojekten

Für die Vergabe von Bauleistungen stehen den Stellen der Servicebetriebe Oberhausen moderne Planungsanwendungen zur Verfügung, die insbesondere die Erstellung von Leistungsverzeichnissen für die Vergabe von Baumaßnahmen erstellen. Auch die Abwicklung von Bauprojekten wird durch den Einsatz von Projektmanagement Software unterstützt.

Umsetzung einer urbanen Datenplattform

Im Rahmen des Projekts wurde eine technische Infrastruktur zum Einholen, Speichern, Verarbeiten und Bereitstellen von Daten aufgebaut. Damit wurde die Stadtverwaltung dazu befähigt, unabhängig von spezialisierter Fachsoftware Daten eigenständig zu verwalten und so die eigene Datensouveränität zu sichern, aber auch Daten Abteilungs- und Fachsoftwareübergreifend bereitzustellen und auszutauschen. Auf dieser Grundlage sind für erste Fachbereiche Informationsprodukte in Form von Datensammlungen und Datenvisualisierungen in Form von Dashboards eingerichtet worden, um ihre (Planungs-) Prozesse zu unterstützen und ihre Ressourcen bestmöglich einzusetzen. Darunter:

- Sensorbasiertes Monitoring-System zur Messung der vorhandenen Wasserverfügbarkeit im Boden zur bedarfsgerechten Bewässerung von Jungbäumen (SBO);

- Datensammlung und Visualisierung von Fahrzeit-Daten zur Analyse möglicher verkehrstechnischer Optimierungen rund um Concordia-/ Bebelstraße (FB 5-6 Mobilität);
- Visualisierung von Nutzungsdaten von E-Rollern im Stadtgebiet zur besseren Steuerung der E-Roller-Anbieter (FB 5-6 Mobilität)
- Einrichtung eines Sensor-Netzwerks zur Erhebung von Umwelt-Daten zur Abbildung und Analyse des Oberhausener Mikroklimas (FB 2-2 Umwelt & 3-4 Gesundheit)
- Monitoring der Finanzen und des Betriebs zur Sicherung des laufenden IT Betriebs der Stadtverwaltung (FB 4-4 IT).

Weitere Datenprodukte befinden sich laufend im Aufbau.

Einführung des Traukalenders

Der Traukalender Online ist eine Terminsoftware, mit dem die Trautermine direkt durch Bürgerinnen und Bürger online gebucht werden können. Die Verwaltung der Trautermine durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Standesamt wird dadurch erheblich erleichtert. Im Prozess der Terminbuchung erfolgt eine Abfrage der Staatsangehörigkeit, um Anträge, die umfassende Prüfungen nach sich ziehen, bereits im Vorfeld identifizieren zu können. Der Reservierungsprozess wird für beide Seiten erheblich erleichtert, da die Software zudem vielfältige Möglichkeiten zur Automatisierung der Terminüberwachung bietet.

Umsetzung digitaler Workflows für Ratsvorlagen und neues Rats-informationssystem

Mit der Einführung eines neuen Ratsinformationssystems konnten digitale Freigaben und Unterschriften für die Einbringung von Vorlagen in den politischen Gremien umgesetzt werden. Dies vereinfacht die Prozesse sowohl für Politik, als auch für die Verwaltung. Auch die Benutzerfreundlichkeit wurde verbessert und aufwändige Vervielfältigungen entfallen.

Digitalisierung der Einstellungstests bei der Einstellung von Azubis

Mit der Einführung digitaler Einstellungstests für die Auszubildenden der Stadt Oberhausen kann ein zeitgemäßer Einstellungsprozess realisiert werden. Zudem werden Raum und Druckkosten für die Durchführung papierbasierter Tests eingespart. Auch die Auswertung der digitalen Tests ist deutlich effizienter. Dieser Schritt trägt nicht nur dazu bei, den Bewerbungsprozess inkl. Einstellungstest komplett digital abbilden zu können, sondern lässt auch die Stadtverwaltung als Arbeitgeber in einem modernen Licht erscheinen.

Optimierte digitale Bearbeitung von Rechnungen

Durch die Digitalisierung von Rechnungsbearbeitungsabläufen konnten in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung effizientere Prozesse erreicht werden. So konnten teilweise die Durchlaufzeiten der Rechnungsbearbeitung von ca. 20 Kalendertagen auf ca. acht Kalendertage reduziert werden.

Modernisierung der Immobilienbewirtschaftungssoftware

Die Anwendung für die Immobilienbewirtschaftung wurde in 2024 auf den neusten Stand der Technik gehoben. Zusätzliche Module ermöglichen der SBO jetzt eine digitale

Erfassung von Energieverbräuchen. Ein Prozess- und Flächenmanagement zur Verwaltung und Auswertung von Flächen verschiedener Nutzungsarten, interne Darstellung von Bildern und CAD-Zeichnungen, Visualisierung von Objekteigenschaften, Export der Visualisierungsergebnisse, Import von TGM-Strukturen aus CAD. Zudem wurde das Modul Wartung und Prüfung implementiert, welches eine Automatisierung von Prüf-, Wartungs- und Inspektionsterminen ermöglicht, sowie deren automatische Beauftragung an die Generalunternehmer.

Modernisierung der Musikschulverwaltungslösung

Ein Umstieg auf die Web-basierte Anwendung wurde im April 2024 realisiert. Neben der optischen Anpassung an moderne Softwareprodukte und der Möglichkeit zur Einbettung eines An- und Abmeldeformulars, ist mit dem Umstieg auf die Web- Anwendung erstmalig der Zugriff im Homeoffice möglich. Für das Jahr 2025 ist die Einführung einer App geplant. Mit der App können die Dozentinnen und Dozenten die Stundenpläne einsehen, digital An- und Abwesenheiten pflegen, sowie eine gemeinsame Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern pflegen.

Mobile Datenerfassung im Rettungsdienst

Im Rettungsdienst Oberhausen wurden iPads eingeführt, um eine mobile und effiziente Datenerfassung zu ermöglichen. Diese Lösung erlaubt es den Einsatzkräften, Patientendaten, Behandlungsmaßnahmen und Vitalwerte direkt digital zu erfassen und in Echtzeit zu dokumentieren. Neben der Verbesserung der Arbeitsqualität und dem beschleunigten Austausch mit Krankenhäusern unterstützt die digitale Dokumentation auch das Qualitätsmanagement. Sie ermöglicht eine lückenlose Nachverfolgung und Analyse der Einsätze, um Prozesse kontinuierlich zu optimieren und die Versorgung der Patienten nachhaltig zu verbessern.

Insbesondere die Abrechnungsprozesse für die erbrachten Leistungen werden durch den Einsatz der mobilen Datenerfassung zusätzlich verbessert.

ISTEK Plattform

Die iSTEK-Plattform (www.istek.oberhausen.de) bietet als Wissensplattform im Wikipedia-Stil einen digitalen Zugang zum integrierten Stadtentwicklungskonzept (iSTEK). Die Plattform stellt in acht Themenfeldern die Leitziele der Oberhausener Stadtentwicklung vor, bereitet die dazugehörigen Fachkonzepte und -berichte steckbriefartig auf und kartiert die städtischen Vorhaben gemäß der städtischen Vorhabenliste in einer interaktiven Web-Ansicht.

Die Plattform ermöglicht einen transparenten Wissensaustausch, leistet einen Beitrag zur aktors- und fachübergreifenden Zusammenarbeit und stellt der interessierten Öffentlichkeit sowie der Fachplanung einen stetig aktuellen Wissensstand über ausgearbeitete Planungs- und Strategiedokumente zur Verfügung – derzeit umfasst die Plattform Informationen zu 43 Fachkonzepten und -berichten. Die Funktionalitäten sollen entsprechend der Nutzerbedarfe weiterentwickelt werden.

Erneuerung des Bibliotheksmanagement Systems

Das neue Bibliotheksmanagement System ist wie geplant am 02.01.2025 in den Regelbetrieb überführt worden. Die Nutzung der Plattform ermöglicht eine bessere Integration der Mediensuche in die Homepage der Stadt Oberhausen und verbessert

insbesondere die Verwaltungsabläufe der Bibliothek. Mit der neuen Software sind für zukünftige digitale Weiterentwicklungen die Grundsteine gelegt.

Erneuerung der Vollstreckungssoftware

Mit der Einführung einer neuen Vollstreckungssoftware wird eine direkte Anbindung des besonderen Behördenpostfaches (beBPo) auf Anwendungsebene über das Funktionspostfach ermöglicht, so dass entsprechender Schriftverkehr mit Anwälten und Gerichten direkt aus der Fallbearbeitung herausgeführt werden kann. Zudem können hier alle Prozesse durch den FB genutzt oder eingestellt werden, um fast alle bisherigen manuellen Tätigkeiten medienbruchfrei zu automatisieren. Zudem wird der Außendienst der Stadt Oberhausen über eine dazugehörige WebApplikation angebunden und kann so mobil in der Anwendung arbeiten. Eine Anbindung an das SAP ist gegeben, so dass die haushalterische Abwicklung automatisiert erfolgt.

Modernisierung der Elternbeitragslösung

Die neu eingeführte Software schafft eine fachbereichsübergreifende Plattform für den Bereich Elternbeiträge und Tagespflege. Beide Themen teilen sich die selbe Datenbasis, was die Stammdatenpflege vereinfacht. Damit kann auch eine medienbruchfreie Übergabe z.B. von Erfassungen von der Tagespflege an die Elternbeiträge durchgeführt werden. Zudem besteht hier ein gemeinsam nutzbares Berechnungsmodul, welches Fehler auf ein Minimum reduziert. Eine Anbindung an die Buchhaltung ist vorhanden, so dass die haushalterische Abwicklung automatisiert erfolgt.

Einführung von Besprechungsraumtechnik

Aus der Einführung von Videokonferenzlösungen resultierte der Bedarf an der Möglichkeit von hybriden Sitzungen. So wurden viele Besprechungsräume auch unter Nutzung von Fördergeldern digital ertüchtigt, um hier auf städtische Anwendungen zugreifen zu können und hybride Besprechungsformate durchführen zu können.

IFSG Onlinebelehrung

2021 wurde im Rahmen der Pandemie eine Online Plattform zur Infektionsschutzbelehrung bereitgestellt. Hier wurde der Kurs, der ansonsten persönlich im Gesundheitsamt zu absolvieren war, online zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht eine flexiblere Teilnahme an den Belehrungen, was insbesondere im Rahmen der Personalengpässe in der Gastronomie-Branche benötigt wird. Zusätzlich werden die verwaltungsinternen Personalkapazitäten entlastet.

Selbstbestimmt im Quartier

Programm zur Reduzierung der digitalen Spaltung und zur Aktivierung der Teilhabe an einer SmartCity. Dezentrale Quartiersbüros wurden mit einer digitalen Grundausstattung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigt, Bürgerinnen und Bürgern die digitale Welt näher zu bringen. Einbindung des Ehrenamtes um Multiplikatoreneffekte zu nutzen und das Programm über den Förderzeitraum hinaus zu etablieren. In vielen Quartiersbüros fanden und finden wöchentliche Begegnungsformate statt, in denen sich Seniorinnen und Senioren über digitale Möglichkeiten informieren und austauschen.

Modernisierung Überwachung des kommunalen Ordnungsdienstes

Der kommunale Ordnungsdienst der Stadt Oberhausen beabsichtigte durch die Umstellung der Erfassungssoftware eine ganzheitlichere Prozessdigitalisierung sowie eine deutliche Vereinfachung im täglichen Handeln. Für die Aufgabengebiete Kommunalen Ordnungsdienst, Verkehrsüberwachung, Straßenverkehrsangelegenheiten und Abschleppvorgänge können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Vorgänge über die Mobile App auf den Dienst-Smartphones erfassen, die dann letztendlich über das Desktop Modul verwaltet und zur bereichsübergreifenden Weiterverarbeitung gegeben werden können. Auch die Bezahlprozesse für die Bürgerinnen und Bürger wurden in diesem Kontext auf digitale Bezahlverfahren umgestellt, so dass die sogenannten Online-Knöllchen nun genutzt werden können. In Verbindung mit dem eingeführten Handyparken ergibt sich eine durchgängig digitale Überwachung des bewirtschafteten Parkraumes.

Neben den abgeschlossenen Projekten laufen ebenfalls einige IT- und Digitalisierungsprojekte, welche in den nächsten Monaten abgeschlossen werden. Die wichtigsten hieraus sind im Folgenden aufgelistet.

RIS-KI – KI-Assistent für das Ratsinformationssystem

Aktuell führt die Stadt erste Implementierungen von KI-Modellen auf Basis von Large Language Modellen zur Optimierung der Suche und der Suchausgaben im Ratsinformationssystem durch. Ziel ist es im ersten Schritt, das System leichter durchsuchbar zu machen und im zweiten Schritt dann durch das Large Language Modell bei Bedarf auch die Vorlagen leichter zugänglich zu machen. Denkbar wäre eine Übersetzung in leichte Sprache durch die KI für Bürgerinnen und Bürger die auf diese Darstellung angewiesen sind. Damit könnte KI einen Beitrag zur Inklusion und zum Verständnis von Politik für alle Bürgerinnen und Bürger haben.

Nutzung der E-Akte

Die E-Akte wird eingeführt, um die digitale Verwaltung effizienter zu gestalten, rechtliche Vorgaben zu erfüllen und die Bearbeitungsprozesse in öffentlichen Verwaltungen zu beschleunigen. Die E-Akte ermöglicht zudem eine zentrale Dokumentenablage, schnelle Dokumentensuche, digitale Workflows und spart Zeit sowie Kosten durch weniger Papierverbrauch und schnellere Bearbeitung. Das E-Akte-System steht bereits zur Nutzung in allen Verwaltungsbereichen technisch zur Verfügung. Aktuell laufen Schulungen der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer. Die einzelnen Prozesse der unterschiedlichen Fachbereiche werden sukzessive durch die einzelnen Bereiche der Stadt in Zusammenarbeit mit einem zentralen Beratungsangebot betrachtet und auf ihre Umstellung zu einer digitalen Aktenführung bewertet.

Digitale Gremiensitzungen

Damit Gremien generell und vor allem in Krisensituationen in der Lage sind rechtskräftig zu tagen, soll eine Infrastruktur geschaffen werden, Sitzungen hybrid oder vollständig digital durchführen zu können. Hierzu wird für die inhaltliche Durchführung ein entsprechendes Modul des Sitzungsdienstes ALLRIS, sowie eine Komponente von Webex für die Bild- und Tonübertragung benötigt. Beides wurde von der GPA NRW für diesen Einsatz zertifiziert und steht bereit. Eine offizielle Einführung steht jedoch noch aus, auch weil die Rahmenbedingungen zur derartigen Durchführung von Gremiensitzungen erst noch angepasst werden müssen.

Modernisierung der Telefonie an Schulen

Durch den Glasfaserausbau an Oberhausener Schulen sowie die Bereitstellung des flächendeckenden W-LAN ergeben sich neue Möglichkeiten auch die Telefonie der Schulen auf eine einheitliche moderne und wartungsarme Plattform zu konsolidieren. Dies wird die Stabilität erhöhen und die Kosten und Aufwände für Betrieb und Wartung verringern. Die Flexibilität der Verlegung von Anschlüssen in den Schulen wird erhöht und auch die Möglichkeit Alarmierungen in Notfällen abzusetzen wird durch den Ausbau von Sprechstellen gesteigert.

Online Services Einbürgerung und Aufenthaltstitel

Zur digitalen Unterstützung der Einbürgerung und Ausstellung bzw. Verlängerung von Aufenthaltstiteln sollen die Online-Dienste an die Fachverfahren angebunden und dann allen Antragstellerinnen und Antragstellern zur Verfügung gestellt werden. Teilweise schaffen die Hersteller hier aktuell die benötigten Schnittstellen, der Einbürgerungsdienst ist aktuell in einer entsprechenden Test- und Einführungsphase.

Online Services der Sozialplattform

Im Rahmen der Mitnutzung der Sozialplattform wird im ersten Schritt die Dienstleistung Hilfe zum Lebensunterhalt eingeführt. Dies kann umgesetzt werden, sobald der Rechenzentrumswechsel des Fachverfahrens stattgefunden hat, welcher für die 4. KW 2025 vorgesehen ist.

E-Rechnungsworkflows

Um standardisiert digitale Eingangsrechnungen sowie gescannte Papierrechnungen verarbeiten zu können, hat die Stadt Oberhausen entschieden, ein neues Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung einzuführen. Dieses Modul ermöglicht es, den gesamten Prozess vom Rechnungseingang, dem Auslesen der Daten, der Prüfung, der Rechnungsfreigabe und automatisiertem Buchen strukturiert abzubilden. Die Lösung erlaubt, Standardprozesse für Rechnungen mit und ohne Bestellbezug sowie für mehrstufige Freigabeverfahren zu nutzen und ist dabei flexibel genug, um unterschiedlichste inhaltliche Anforderungen zu berücksichtigen. Aktuell befindet sich das Verfahren in der finalen Freigabe.

Modernes Sportstättenmanagement

Ein modernes Sportstättenmanagement ersetzt perspektivisch die veraltete Software und erlaubt eine bereichsübergreifende Bearbeitung der Sportstättenbuchung, so dass die Buchungen von Sportvereinen und Schulen besser abgeglichen werden können und die Auslastung der Sportstätten besser koordiniert werden kann.

Rollout neue Druckerinfrastruktur

Im Zuge der erfolgreichen Vergabe der Druckerdienstleistungen im Jahr 2024 wird die Druckerflotte der Stadtverwaltung und der Schulen im Jahr 2025 umfassend aktualisiert. Hierbei werden ca. 1.800 Geräte modernisiert. Dank des Ausbaus des Glasfasernetzes an Verwaltungs- und Schulstandorten ist es zusätzlich möglich, die Druckumgebung softwareseitig zu konsolidieren. Dies bringt sowohl Einsparungen von Arbeitsaufwänden als auch finanzielle Vorteile mit sich.

Rollout Moderner Arbeitsplatz

Der moderne Arbeitsplatz Oberhausen (mAO) führt die Einführung mobiler Arbeitsausstattungen fort. Hierbei wird eine Lösung eingesetzt, welche die bisherige Doppelausstattung mit digitalen Endgeräten konsolidiert. Zukünftig wird lediglich ein Laptop für die Arbeit benötigt, unabhängig davon, wo die Arbeit verrichtet wird. Möglich wird dies durch umfassende Modernisierungen der zentralen und sicherheitsrelevanten Infrastrukturen, welche in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden. Neben der Konsolidierung der Endgeräte werden auch die Telefonie und der Zugang zur E-Akte so mobil umgesetzt.

Nach der Teststellung und Evaluation des „Modernen Arbeitsplatzes“ in ersten Verwaltungsbereichen konnte Ende 2024 das Sozialrathaus umgestellt werden. Der weitere Rollout des modernen Arbeitsplatzes erfolgt bereichsweise. Der Verwaltungsvorstand beschließt hierzu die entsprechenden Prioritäten.

SAP Hana Migration Finanzen

Ein wesentliches und aufwändiges Projekt der Stadt Oberhausen wird in den nächsten Jahren die Modernisierung des SAP Systems. Hier sind umfängliche Arbeiten für die Nutzung der vom Hersteller substantiell umgebauten neuen Version durchzuführen.

Modernisierung SAP HR inkl. digitaler Mitarbeitendenprozesse

Auch die Prozesse der Personalverwaltung werden mit der neuen SAP Version modernisiert. Dieser Prozess ist weniger aufwändig als die Umstellungen im Finanzwesen, weshalb die Einführung schneller durchgeführt werden kann. Dadurch ergeben sich neue Möglichkeiten in der Ausgestaltung von Personalprozessen, so dass diese umfänglich digitalisiert werden können.

Onlineanmeldung Musikschule

Im Rahmen der Umstellung der Musikschulsoftware auf die Web-Version stellt der Hersteller jeweils ein Formular zur An- und Abmeldung zur Verfügung. Final wird mit den Formularen ein medienbruchfreier Ablauf des An- und Abmeldeprozesses ermöglicht. Aktuell werden die Inhalte der Formulare gesichtet und auf die Oberhausener Belange angepasst. Die Produktivschaltung ist für das 1. Quartal 2025 geplant.

Einführung Lagerverwaltung Feuerwehr

Die Feuerwehr Oberhausen plant ihre Lagerverwaltungssoftware umzustellen, um die Effizienz und Benutzerfreundlichkeit der Materialverwaltung zu erhöhen. Mit der Verwaltungssoftware können Einsatzmittel, Ausrüstungen und Verbrauchsmaterialien präziser erfasst und verwaltet werden. Die neue Lösung bietet erweiterte Funktionen, die die Transparenz erhöhen und die Nachverfolgbarkeit von Beständen im Sinne eines optimierten Qualitätsmanagements gewährleisten. Damit wird die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr noch zuverlässiger sichergestellt.

Co-Creation-Fund: Gemeinsam smart

Das Smart-City-Projekt „Co-Creation-Fund: Gemeinsam smart“ (Teil der MPSC-Förderung) umfasst einen Projektfonds, der die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Projektideen mit Bürgerschaft, lokalen Akteuren und Vereinen sowie der Oberhausener Unternehmer- und Start-Up-Szene ermöglicht. Auf diese Weise soll die breite Stadtgesellschaft an der Oberhausener SmartCity partizipieren und mit eigenen

Projekten selbst zum Erfolg eines smarten Oberhausens beitragen können. Die förderfähigen Projektideen müssen einen Digitalisierungscharakter nachweisen und einen Lösungsansatz auf eine aktuelle Herausforderung der Stadtentwicklung bieten. Die erste Ideenentwicklungsphase wird mit der Antragstellung zum 31.12.2024 abgeschlossen. Mit der Jury-Sitzung zur Projektauswahl am 14.02.2025 können anschließend die ausgewählten Projekte von den Ideengebern umgesetzt werden.

Einführung Mobile Retter App

Die Feuerwehr Oberhausen plant die Einführung einer Ersthelfer-App. Die Mobile Retter App ermöglicht es qualifizierten Ersthelfern, bei Notfällen in ihrer Nähe sofortige erste Reanimationsmaßnahmen einzuleiten. Die App alarmiert die Helfer in Echtzeit, sodass diese direkt vor den Rettungskräften am Einsatzort eintreffen und sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) oder anderen lebensrettenden Maßnahmen beginnen können. Diese schnelle Intervention verbessert die Überlebenschancen des Patienten erheblich.

81. Warum kooperiert die Stadt Oberhausen nicht stärker mit anderen Städten im Ruhrgebiet, um digitale Lösungen gemeinsam zu entwickeln und Kosten zu sparen?

Eine zentrale Strategie Oberhausens ist es, durch interkommunale Zusammenarbeit Synergien zu schaffen und Kosten zu sparen. Die Stadt arbeitet daher eng mit anderen Kommunen im Rahmen des Dachverbandes der kommunalen IT-Dienstleister Nordrhein-Westfalen (KDN) zusammen. Dabei wurden unter anderem ein Leitfaden für den IT-Support an Schulen gemeinsam mit dem Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen (MSB) entwickelt sowie interkommunale Leistungsvereinbarungen in Bereichen wie SAP, E-Akte, Einwohnermeldewesen, Schulverwaltungssoftware und weitere getroffen. Zusätzlich hat sich Oberhausen der Beteiligungsgenossenschaft der RegioIT angeschlossen, um den Leistungsaustausch weiter zu intensivieren. Eine besonders innovative Zusammenarbeit findet zudem mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) statt, wo gemeinsam an einer urbanen Datenplattform gearbeitet wird, als Vorreiter und geförderte Kommune der Modellprojekte Smart Cities agiert die Stadt Oberhausen hier als Motor für gemeinsame Umsetzungen mit überörtlichem Nutzen. Darüber hinaus hat Oberhausen durch frühzeitige Investitionen in die richtigen Technologien eine führende Rolle bei der Nachnutzung der NRW Genius KI Plattform des Landes NRW übernommen – ein Beleg für die zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadt.

Insbesondere die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Entwicklung der Oberhausen-App zeigt, welches Potential gemeinsame Entwicklungsprozesse haben. Durch diese Maßnahme konnte eine schnelle und kosteneffiziente Umsetzung erfolgen. Oberhausen engagiert sich hier aktuell insbesondere in der weiteren Schaffung eines professionellen Community Managements zur Verwaltung und Weiterentwicklung der Open Source App. Auch hier werden interkommunale Leistungsvereinbarungen über den KDN angestrebt, so dass die Ergebnisse wiederum allen NRW Kommunen oder auch bundesweit bereitgestellt werden können.

82. Welche Innovationsstrategien verfolgt Oberhausen, um moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz, Blockchain oder Robotic Process Automation in Verwaltungsprozesse zu integrieren?

Moderne Technologien spielen eine wichtige Rolle in der Innovationsstrategie der Stadtverwaltung. So investiert Oberhausen in zukunftsweisende Technologien wie z.B. eine KI Plattform, die Integration von IoT-Sensorik in die urbane Datenplattform sowie die Nutzung von 3D-Scannern zur Erstellung von Stadtmodellen. Darüber hinaus setzt die Stadt auf fortschrittliche IT-Lösungen wie Software-Defined-Networking und hochmoderne Firewall-Technologien mit hohem Automatisierungsgrad, was sowohl die Sicherheit wie auch die Flexibilität und Wartbarkeit der digitalen Infrastrukturen deutlich verbessert. Gleichzeitig verfolgt Oberhausen einen pragmatischen Ansatz, indem Technologien wie Blockchain oder Robotic Process Automation (RPA) nur dort eingesetzt werden, wo sie tatsächlich einen Mehrwert für die aktuellen Herausforderungen bieten.

Wasserstoff

83. Wie können Oberhausener Industrie und Mittelstand aktiv in das Wasserstoff-Netzwerk eingebunden werden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit in der Neuindustrialisierung des Ruhrgebiets zu stärken?

Es besteht für Unternehmen und andere Akteure aus Industrie und Mittelstand die Möglichkeit, Mitglied des Vereins „Klimafreundliche Technologieentwicklung Oberhausen HydrOB e.V.“ zu werden, um sich mit anderen Unternehmen zum Thema zu vernetzen. Darüber hinaus existieren überregionale Netzwerke und Unterstützungsangebote für Unternehmen, z. B. die Leitstelle H2.NRW von NRW.Energy4Climate (Wasserstoffleitstelle H2.NRW – NRW.Energy4Climate) oder Hydrogen Metropole Ruhr.

Im Rahmen des HydrOB e.V. erfolgt eine aktive Einbindung und Vernetzung über Arbeitsgruppen, die die Vereinsarbeit maßgeblich mitbestimmen und gestalten. Hierdurch werden Unternehmen untereinander bekannt und wesentliche Informationen zur Wasserstoffwirtschaft schnell über das mit dem Verein entwickelte Netzwerk verbreitet. Darüber hinaus werden Unternehmen mit ihren Bedürfnissen in aktuelle Standortentwicklungen einbezogen bzw. angehört.

84. Welche Informations- und Vernetzungsangebote gibt es bereits auf regionaler und überregionaler Ebene, und wie wird der Zugang dazu für lokale Unternehmen sichergestellt?

Oberhausen engagiert sich aktiv im Bereich Wasserstofftechnologien und bietet lokale Informations- und Vernetzungsangebote für Unternehmen. Die OWT fungiert hierbei als erster Kontaktpunkt für Unternehmen, die sich für den Einsatz von Wasserstoff als Energieträger interessieren und stellt Kontakt zu den regionalen Aktivitäten der Business Metropole Ruhr und dem Oberhausener Verein HydrOB® her, in den sich die OWT aktiv einbringt.

Die Initiative HydrOB® – Campus for Hydrogen Technologies Oberhausen bringt Partner aus Industrie, Forschung und Kommunen zusammen, um Kompetenzen zu bündeln und

die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft in der Region zu fördern. Geplant sind Präsenz- und Onlineveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen, darunter Unternehmen, um Wissen zu vermitteln und den Austausch zu fördern. HyMR - Das Projektbüro „Hydrogen Metropole Ruhr“ – kurz HyMR – wurde Ende 2021 auf Beschluss der Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr gegründet und soll die vielfältigen Wasserstoffaktivitäten der Region sichtbar machen und koordinierende Unterstützung bei der Realisierung des Markthochlaufes der Wasserstoffwirtschaft geben.

h2-netzwerk-ruhr ist ein eingetragener Verein, der sich der Förderung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in der Region widmet. Er bietet Unternehmen Unterstützung durch konkrete Projekte und Vernetzungsmöglichkeiten.

Die Initiative Hy.Region.Rhein.Ruhr fungiert als zentrale Schnittstelle für Aktivitäten im Bereich der Wasserstoffwirtschaft in der Rhein-Ruhr-Region und fördert die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern.

H2UB ist ein Netzwerk, das Startups mit Unternehmen, Hochschulen, Forschungsinstituten und Investoren vernetzt, um die Entwicklung des Wasserstoffmarktes in Europa zu beschleunigen.

Um den Zugang zu einschlägigen Angeboten für lokale Unternehmen zu erleichtern, fungiert die Wasserstoffleitstelle H2.NRW als zentrale Anlaufstelle für alle Themen im Bereich der Wasserstoffwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt Unternehmen bei der Suche nach passenden Fördermöglichkeiten, bei Projektinitiierungen sowie bei der Vernetzung und dem Wissenstransfer.

Die Mobilitätspartnerschaft Oberhausen dient als Verbund von HWK, IHK, Stadt, OWT, UMSICHT, um Liefer-, Mitarbeiter- und Kundenverkehre neu zu organisieren und Unternehmen für einen Umstieg auf neue Antriebsarten und -kraftstoffe zu aktivieren (auch Wasserstoff).

Zusätzlich bietet die Wasserstoffkarte NRW einen Überblick über Hubs, Cluster und Netzwerke im Land, was Unternehmen hilft, passende Partner und Informationsquellen zu identifizieren.

Durch diese lokalen und regionalen Strukturen wird sichergestellt, dass Unternehmen in Oberhausen und Umgebung Zugang zu relevanten Informationen und Netzwerken im Bereich Wasserstoff haben, um sich aktiv an der Entwicklung einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft zu beteiligen.

Eine zunehmend große Bedeutung haben die lokalen Aktivitäten des HydrOB. So fand am 5. November 2024 erstmalig eine Präsenzveranstaltung zum Thema Wasserstoffmobilität bei der Energieversorgung Oberhausen mit ca. 45 Teilnehmenden statt. Im Februar 2025 gibt es sowohl eine Veranstaltung für Schülerinnen der Girls Academy in Zusammenarbeit mit dem zdi-Zentrum Oberhausen und dem Fraunhofer UMSICHT, als auch ein Austauschformat zwischen den HydrOB-Mitgliedsunternehmen und dem Lehrstuhl für Energiemanagementsysteme der Hochschule Ruhr West. Im zweiten Halbjahr 2025 ist eine weitere Unternehmensveranstaltung geplant. Die Unternehmen werden dabei über die HydrOB- und OWT-Kanäle informiert. Für den HYdrOb e.V. wird derzeit noch eine eigene Homepage erarbeitet.

Die OWT bietet darüber hinaus bilaterale Beratungs- und Informationsgespräche an, um über Fördermittel, Perspektiven und Szenarien mit den Unternehmen zu sprechen. Dabei kommen neue Mobilitätsformen und alternative Energieträger, gerade bei energieintensiven Unternehmen, zur Sprache.

85. Wie fördert die Stadt Oberhausen Kooperationen mit ansässigen Unternehmen zur Dekarbonisierung ihrer Produktionsprozesse durch Wasserstoff? Gibt es Pläne für spezifische Programme oder Fördermittel, um Unternehmen bei der Umstellung zu unterstützen und damit zugleich die wirtschaftliche Attraktivität des Standorts zu erhöhen?

Die Stadt Oberhausen unterstützt die Dekarbonisierung der Industrie durch den Einsatz von Wasserstofftechnologien und kooperiert dabei eng mit ansässigen Unternehmen. Ein herausragendes Beispiel ist die Zusammenarbeit mit Air Liquide, die in Oberhausen den 20-Megawatt-Elektrolyseur „Trailblazer“ errichtet haben. Diese Anlage produziert klimaneutralen Wasserstoff mittels Windstrom und unterstützt so die Dekarbonisierung der lokalen Industrie.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens unterstützt solche Innovationsprojekte zur Dekarbonisierung und stellt Haushaltsmittel für Klimaschutz und Energiewende auf Landesebene bereit. Ministerpräsident Hendrik Wüst betonte bei einem Besuch in Oberhausen die Bedeutung von grünem Wasserstoff für die industrielle Transformation und die Klimaneutralität bis 2045 und untermauerte damit die landespolitische Zielstellung.

Spezifische städtische Förderprogramme für die Umstellung auf Wasserstoff in Oberhausen gibt es derzeit nicht. Allerdings profitieren lokale Unternehmen von überregionalen Förderungen und Programmen (beispielsweise durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz).

86. Welche quantifizierbaren Ziele hat die Stadtverwaltung in Bezug auf die CO₂-Reduktion durch Wasserstoff? Wie sollen diese Ziele konkret zur Erreichung der RVR-Vision beitragen, und welche messbaren Fortschritte plant die Stadt, um den Beitrag von Wasserstoff zur Klimaneutralität zu dokumentieren?

Aufgrund der unklaren Verfügbarkeiten von Wasserstoff sowie einer erst aufzubauenden Erzeugungsinfrastruktur und die für den zukünftigen Bedarf lediglich in Ansätzen gedeckten aktuellen Erzeugungskapazitäten lässt sich derzeit keine seriöse Abschätzung herleiten, wie eine kommunale CO₂-Reduktion durch grünen Wasserstoff zu quantifizieren ist. Ebenso lässt eine hohe Zahl von potenziellen Anwendern in Verbindung mit einer begrenzten Verfügbarkeit und den noch hohen Erzeugungskosten von Wasserstoff keine klare Aussage treffen, in welchen Bereichen Wasserstoff zum Tragen kommt und welche CO₂-Einsparungen damit verbunden sein könnten.

Die Stadt Oberhausen beobachtet daher die aktuellen Entwicklungen und tauscht sich im Sinne einer jeweils aktuellen Lageeinschätzung zu Trends und künftigen Chancen in den etablierten Vernetzungsformaten aus.

87. Welche konkreten Schritte sind geplant, um die Wasserstoffinfrastruktur (z. B. zusätzliche Tankstellen oder Verteilnetze) in Oberhausen zu erweitern, und wie sollen diese zur übergeordneten Zielsetzung des RVR beitragen, die grünste Industrieregion der Welt zu werden?

Hinsichtlich einer Tankstelleninfrastruktur führte die OWT bereits in der Vergangenheit intensive Gespräche mit möglichen Investoren/Betreibern, die partiell bei der Errichtung auch auf bereits positive Förderbescheide zurückgreifen können. Hier wurden entsprechende Flächen und Teilräume in Oberhausen mit guter Anbindung und Abnehmerpotential empfohlen. Die letztliche Investitionsentscheidung obliegt jedoch den Unternehmen, wobei die Lage Oberhausens positiv ins Gewicht fällt. Die Errichtung einer Tankstelleninfrastruktur hängt dabei im Wesentlichen vom gewinnbringenden Betrieb der Anlage und der zugrundeliegenden Nachfrage ab. Um diese Nachfrage abschätzen zu können, wurde mit entsprechend in Frage kommenden Oberhausener Unternehmen (insb. Logistik) Kontakt aufgenommen. Momentan lässt sich jedoch (noch) keine erhöhte Nachfrage und Investitionstätigkeit in der Folge feststellen.

Über die „Mobilitätspartnerschaft Oberhausen“, der die Stadt und die OWT angehört, wird der Informationsfluss und Austausch zu diesem Thema organisiert und erfolgt künftig weiterhin eine gemeinsame Lageeinschätzung.

Die Oberhausener Netzgesellschaft hat zudem eine Wasserstoffbedarfsabfrage unter den Oberhausener Gasgroßkunden gestartet, um eventuelle H₂-Bedarfe an vorgelagerte Netzbetreiber zu übermitteln.

88. Welche Maßnahmen plant die Stadt, um Bildung und Forschung im Bereich Wasserstofftechnologie zu stärken? Ist die Verwaltung an Kooperationen mit Hochschulen oder anderen Forschungszentren interessiert, um das Know-how der Region und die Ausbildung im Bereich der Wasserstofftechnologie zu fördern? Welche Planungen existieren hinsichtlich der Einbindung von Wasserstoffanwendungen in den öffentlichen Nahverkehr Oberhausens?

Die Stadt Oberhausen engagiert sich aktiv in der Förderung von Bildung und Forschung im Bereich der Wasserstofftechnologie. Ein zentrales Projekt ist der HydrOB® – Campus for Hydrogen Technologies Oberhausen, der Partner aus Industrie, Forschung und Kommunen zusammenbringt, um Kompetenzen zu bündeln und die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft in der Region zu fördern. Ziel ist es, sowohl die Ansiedlung innovativer Start-ups und Unternehmen zu unterstützen als auch regionale Firmen bei der optimalen Nutzung von Wasserstofftechnologien zu begleiten.

In Bezug auf Kooperationen mit Hochschulen und Forschungszentren zeigt Oberhausen großes Interesse und hat dieses gegenüber den vor Ort verfügbaren Partnern auch entsprechend kommuniziert. Mit dem Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT besteht bereits eine bedeutende wissenschaftliche Expertise. Zudem wird die überregionale Vernetzung mit bestehenden Wasserstoffinitiativen vorangetrieben, um gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu realisieren.

Hinsichtlich der Integration von Wasserstoffanwendungen in den öffentlichen Nahverkehr gibt es in Oberhausen bereits erste Schritte. Die Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH (WBO) haben ein wasserstoffbetriebenes Abfallsammelfahrzeug in Betrieb genommen, das als Vorbild für weitere Anwendungen dienen kann. Zudem produziert die in Oberhausen ansässige Air Liquide in ihrer neuen PEM-Elektrolyse-Anlage „Trailblazer“ grünen Wasserstoff, der unter anderem für die Brennstoffzellenbus-Flotte der Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) genutzt wird. Dies zeigt das Potenzial für zukünftige Wasserstoffanwendungen im Nahverkehr der Region.

Konkrete Planungen zur Einbindung von Wasserstoffanwendungen in den öffentlichen Nahverkehr sind durch die STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH derzeit nicht geplant. Die STOAG hat den Einsatz von Wasserstoffbussen gegenüber batterieelektrischen Bussen auch unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Faktoren untersucht. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der STOAG wird vor diesem Hintergrund die Strategie verfolgt, den kompletten Dieselbusbetrieb auf batterieelektrische Antriebe umzustellen. Diese Strategie deckt sich mit der derzeitigen, allgemeinen Einschätzung, dass für den Individual- und öffentlichen Nahverkehr derzeit die Elektrifizierung der Flotte gegenüber einer wasserstoffbasierten Antriebsumstellung zu bevorzugen ist, zumal hierfür bereits marktgängige Produkte verfügbar sind.

89. Welche langfristigen Einsparungen bei CO₂-Emissionen und welche finanziellen Vorteile erhofft sich die Verwaltung durch den Einsatz von anderen H₂-basierten Fahrzeugen im Vergleich zu alternativen Wasserstoffbussen oder anderen H₂-basierten Fahrzeugen im Vergleich zu alternativen Antriebsarten?

Die Stadtverwaltung Oberhausen als Kernverwaltung hält keine H₂-basierten Fahrzeuge vor.

In der Flotte der WBO befindet sich ein mit Wasserstoff (als Range Extender) betriebenes Müllsammelfahrzeug. Langfristige Einsparungen durch den Einsatz dieses Fahrzeuges können Seitens der WBO noch nicht quantifiziert werden, zumal dazu sichergestellt sein muss, dass der benötigte Strom bzw. Wasserstoff CO₂-neutral erzeugt wird.

Finanzielle Vorteile sind durch den Einsatz von H₂-Fahrzeugen aktuell nicht zu realisieren, da die Beschaffungskosten weit über den Kosten liegen, die ein vom Nutzen her vergleichbares Verbrennerfahrzeug erzeugt. Zudem sind Förderprogramme zur Beschaffung von wasserstoffbasierten Schwerlastfahrzeugen momentan ausgesetzt.

Hinsichtlich des Busbetriebs geht die STOAG davon aus, dass mit der Beantwortung der vorangestellten Frage auch diese Frage für den ÖPNV in Oberhausen beantwortet ist. Bei der STOAG kommen im gesamten Fuhrpark keine H₂-Fahrzeuge zum Einsatz.

90. Welche Strategien sind geplant, um Bürgerinnen und Bürger über die Potenziale und Entwicklungen der Wasserstofftechnologie in Oberhausen zu informieren und eine breite Akzeptanz für die Wasserstoffstrategie zu fördern?

Bereits in der Vergangenheit wurden spezielle Formate zur Sensibilisierung und Aufklärung von Bürger*innen angeboten. So wurde beim Bürgerdialog des

Heimatvereines Schmachtendorf auf die Potentiale Nachhaltigen Wirtschaftens (auch Wasserstoff) eingegangen. Bei „Wissenschaft im Wirtshaus“, einem Veranstaltungsformat der OWT, bei welchem wissenschaftliche Trends/Projekte bürgernah aufbereitet und präsentiert werden, gab es unter dem Titel „Wasserstoff – Element mit Zukunft“ einen Vortrag vor ca. 20 interessierten Teilnehmer*innen. Auch künftig sollen weitere Formate durchgeführt werden. Um klimafreundliche (und Wasserstoff-) Projekte darzustellen, entwickelt der HydrOB gemeinsam mit dem Smart City Team der Stadt Oberhausen eine GIS-basierte, interaktive Landkarte. Diese soll im Laufe des Jahres 2025 veröffentlicht werden.

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 Niederlassungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen

- Anlage 2 Niederlassungen und deren Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen

- Anlage 3 Größte Arbeitgeber

- Anlage 4 Berufsausbildungsstellen in Oberhausen nach Berufsbereichen

- Anlage 5 Vertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen

Anlage 1: Niederlassungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen der WZ 2008 Berichtsjahr 2023

Wirtschaftsabteilung (WZ 2008)		Niederlassungen	Abhängig Beschäftigte	darunter	
ID	Name			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnt Beschäftigte
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	-	-	-
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	339	9.635	9.211	425
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	23	915	741	174
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	4	.	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	15	95	61	34
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3	.	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	29	20	9
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	14	984	.	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	32	.	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27	596	570	26
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	.	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	68	740	699	41
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	11	189	185	4
27	Herstellung von elektrischer Ausrüstungen	6	.	.	11
28	Maschinenbau	29	1.991	1.967	25
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	23	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	21	90	76	14
32	Herstellung von sonstigen Waren	26	127	96	31
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	55	3.222	3.179	43
D	Energieversorgung	17	.	.	.
35	Energieversorgung	17	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	18	.	.	.
36	Wasserversorgung	1	.	.	.
37	Abwasserentsorgung	6	64	.	.
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	11	804	788	16
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-	-	-	-
F	Baugewerbe	912	6.238	5.706	533
41	Hochbau	54	402	381	20
42	Tiefbau	38	581	558	23
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	820	5.256	4.767	489
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.549	13.131	10.727	2.404
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	295	1.738	1.485	254
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	274	2.617	2.432	185
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	980	8.776	6.811	1.965
H	Verkehr und Lagerei	236	6.155	5.745	410
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	148	.	.	.
50	Schifffahrt	-	-	-	-
51	Luftfahrt	1	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	51	3.767	3.668	100
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	36	.	.	.
I	Gastgewerbe	565	3.735	2.265	1.470
55	Beherbergung	35	421	319	101
56	Gastronomie	530	3.314	1.945	1.369
J	Information und Kommunikation	256	1.639	1.515	124
58	Verlagswesen	13	87	81	7
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb v. Filmen und Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios u. Verlegen v Musik	21	26	.	.
60	Rundfunkveranstalter	3	.	.	.
61	Telekommunikation	20	188	171	17
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	183	1.195	1.115	81
63	Informationsdienstleistungen	16	.	.	4
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	136	983	893	91
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	21	685	.	.
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	3	.	.	.
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	112	.	169	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	453	1.887	1.366	521
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	453	1.887	1.366	521
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	799	3.491	2.959	533
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	239	932	746	186
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	171	772	674	98
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	194	732	632	99
72	Forschung und Entwicklung	5	.	.	.
73	Werbung und Marktforschung	83	387	314	74
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	95	95	69	27
75	Veterinärwesen	12	.	.	.
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	623	9.916	8.029	1.887
77	Vermietung von beweglichen Sachen	69	338	281	57
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	56	1.784	1.727	57
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	26	109	93	15

80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	22	374	243	131
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	339	5.237	3.684	1.553
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	111	2.074	2.001	74
P	Erziehung und Unterricht	157	3.217	2.970	247
85	Erziehung und Unterricht	157	3.217	2.970	247
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	564	13.345	12.207	1.139
86	Gesundheitswesen	416	6.150	5.527	623
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	29	2.279	2.177	101
88	Sozialwesen (ohne Heime)	119	4.917	4.503	415
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	210	1.523	1.030	494
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	60	244	198	45
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	4	82	66	16
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	42	259	186	74
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	104	939	580	359
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	478	2.523	1.932	590
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonst. religiöse Vereinigungen (o. Sozialwesen u Sport)	82	740	641	99
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	33	94	66	29
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	363	1.689	1.226	463
Insgesamt		7.312	78.749	67.855	10.894

Quelle: Unternehmensregister (URS) IT.NRW

Auswertungen aus dem Unternehmensregister weisen nur Ergebnisse für die Wirtschaftsabschnitte B-N und P-S der WZ 2008 aus.

zu "Niederlassungen und Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Niederlassungen": Niederlassungen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, in denen im jeweiligen Berichtsjahr Beschäftigte tätig waren oder für die gilt, dass sie den einzigen Standort einer Rechtlichen Einheit mit Umsatzsteuervoranmeldungen im jeweiligen Berichtsjahr bildeten.

Eine Niederlassung ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Sie ist rechtlich unselbstständig.

Besonderer Hinweis zu Veröffentlichungen ab Berichtsjahr 2019: Seit 2019 werden die Zahlen der Beschäftigten als Durchschnittswert ausgegeben. Zuvor als Stichtagswert zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres. Durch die Änderung kann die Summe der Einzelwerte von den Insgesamt-werten abweichen.

Anlage 2: Niederlassungen und deren Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen 2023

Beschäftigten- größenklasse	Nieder- lassungen	Abhängig Beschäftigte	darunter	
			Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnt Beschäftigte
0 bis unter 10 abhängige Beschäftigte	6.053	12.489	8.569	3.920
10 bis unter 50 abhängige Beschäftigte	1.001	20.605	17.200	3.405
50 bis unter 250 abhängige Beschäftigte	214	20.913	18.742	2.172
250 und mehr abhängige Beschäftigte	44	24.742	23.345	1.397
Insgesamt	7.312	78.749	67.855	10.894

Quelle: Unternehmensregister (URS) IT.NRW

Auswertungen aus dem Unternehmensregister weisen nur
Ergebnisse für die Wirtschaftsabschnitte B-N und P-S der WZ
2008 aus.

zu "Niederlassungen und Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte der Niederlassungen": Niederlassungen mit Sitz
in Nordrhein-Westfalen, in denen im jeweiligen Berichtsjahr
Beschäftigte tätig waren oder für die gilt, dass sie den
einzigen Standort einer Rechtlichen Einheit mit
Umsatzsteuervoranmeldungen im jeweiligen Berichtsjahr
bildeten.

Eine Niederlassung ist eine örtlich abgegrenzte Einheit,
die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Sie ist
rechtlich unselbstständig.

Besonderer Hinweis zu Veröffentlichungen ab Berichtsjahr
2019: Seit 2019 werden die Zahlen der Beschäftigten
als Durchschnittswert ausgegeben. Zuvor als Stichtagswert
zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres. Durch die
Änderung kann die Summe der Einzelwerte von den Insgesamt-
werten abweichen.

Anlage 3: "Größte Arbeitgeber in Oberhausen"

Nummer	Firma	Mitarbeiter
1	Gewa Gesellschaft für Gebäudereinigung und Wartung mbH	3.129 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
2	Stadt Oberhausen	2.933 Personal- und Organisationsbericht 4. Quartal 2024
3	Apleona Infra Service GmbH	2.700 KWIS
4	KODI Diskontläden GmbH	2.369 KWIS
5	Actief Personalmanagement GmbH	2.000 https://zutun.de/oberhausen/jobs/top-10-arbeitgeber
6	EDEKA + PICNIC Logistikzentrum	2.000 https://verbund.edeka/presse/pressemeldungen/edeka-entwickelt-logistikfl%C3%A4che-am-waldteich-weiter.html
7	MAN Energy Solutions	2.000 https://zutun.de/oberhausen/jobs/top-10-arbeitgeber
8	AMEOS Krankenhausgesellschaft Oberhausen mbH	1.857 KWIS
9	ThyssenKrupp Millservices & Systems GmbH	1.717 KWIS
10	IPM Industrie Participation Management M.A. Wagner GmbH	1.370 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
11	Bilfinger arnholdt GmbH	1.075 KWIS
12	Evangelisches Krankenhaus Oberhausen GmbH	1.025 KWIS
13	Covivio Immobilien SE	799 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
14	comvendo GmbH	724 KWIS
15	Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik	577 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
16	Lebenshilfe Oberhausen gGmbH	523 KWIS
17	Stadtsparkasse Oberhausen	507 https://de.wikipedia.org/wiki/Stadtsparkasse_Oberhausen
18	OQ Services GmbH	496 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
19	STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH	445 KWIS
20	DIE KURBEL - Katholisches Jugendwerk Oberhausen gemeinnützige GmbH	437 KWIS
21	FSO GmbH & Co. KG	429 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
22	OQ Chemicals Produktion GmbH & Co. KG	426 KWIS
23	Bäckerei M. u. K. Horsthemke GmbH	409 KWIS
24	WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH	387 KWIS
25	Lenord, Bauer & Co. GmbH	364 KWIS
26	HELIOS St. Elisabeth Klinik Oberhausen GmbH	350 KWIS
27	HOFFMANN Personaldienstleistungen GmbH	350 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
28	MEDA Küchenfachmarkt GmbH & Co. KG	340 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
29	IDS-Industrieservice Anlagenbau GmbH	327 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
30	Pro-VIVA gemeinnützige GmbH	317 KWIS
Summe		32.382
31	Cleaners GmbH & Co. KG - Klinik-Service -	314 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
32	Arbeiter-Samariter Bund Regionalverband Oberhausen/Duisburg	300 KWIS
33	Bilfinger Engineering & Technologies GmbH	300 KWIS
34	Hoffmann-Zeitarbeit im Revier GmbH	300 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
35	Bonatrans Group GmbH	287 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
36	ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH	280 KWIS
37	Gebäudereinigung Severin GmbH	277 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
38	Großbäckerei ROKAS GmbH	276 KWIS
39	Energieversorgung Oberhausen Aktiengesellschaft	270 KWIS
40	GHH Radsatz GmbH	270 KWIS
41	Transfer-Personalservice GmbH	265 KWIS
42	Gutehoffnungshütte Radsatz GmbH	260 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
43	BST Becker Sanierungstechnik GmbH	250 KWIS
44	Gebäudereinigung Severin GmbH	248 KWIS
45	HP Service GmbH	245 KWIS
46	Alsbachtal gGmbH	243 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
47	Hilti Deutschland Logistik GmbH	233 KWIS
48	F. W. Hempel & Co. Erze und Metalle (GmbH & Co.) KG	230 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
49	Imerys Metalcasting Germany GmbH	225 KWIS
50	SMG Entertainment Deutschland GmbH	222 KWIS
51	Amevida Consulting GmbH	220 https://zutun.de/oberhausen/jobs/top-10-arbeitgeber
52	GeBeWe Transfergesellschaft mbH	207 https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
53	Trane Deutschland GmbH	207 KWIS
54	KLINGER Kempchen GmbH	200 KWIS

55	Alsbachtal gGmbH	197	KWIS
56	Cleaners GmbH & Co. KG - Objekt-Service-Hausmeisterdienste -	195	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
57	GMVA Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH	190	KWIS
58	IVT Weiner + Reimann GmbH	189	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
59	Calderys Metalcasting Germany GmbH	188	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
60	Friends Logistik GmbH	186	KWIS
61	rola Security Solutions GmbH	185	KWIS
62	Oberhausener Netzgesellschaft mbH	171	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
63	HOFFMANN Malerservice GmbH	170	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
64	K&S Gesellschaft für Gebäudetechnik mbH	154	KWIS
65	Sitech Deutschland GmbH	150	KWIS
66	GEO-MONT Personaldienste GmbH	149	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
67	Ingersoll-Rand Trading GmbH	140	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
68	LOEWE IndustrieOfenBau GmbH	135	KWIS
69	Carl Spaeter GmbH	133	KWIS
70	Basamentwerke Böcke GmbH	131	KWIS
71	F. W. Ziesak GmbH & Co. KG	130	KWIS
72	Koch Personaldienstleistungen GmbH Oberhausen Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Oberhausen-Sterkrade eingetragene Genossenschaft	130 122	KWIS KWIS
74	AMEOS Reha Zentrum Oberhausen GmbH	120	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
75	FAM Gebäudedienste GmbH	120	KWIS
76	Franken-Apparatebau GmbH	120	KWIS
77	RUHRWERKSTATT Kultur-Arbeit im Revier	120	KWIS
78	Abendfrieden Service GmbH	119	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
79	PURMETALL Gesellschaft für Stahlveredlung GmbH & Co. KG	118	KWIS
80	FELDER GMBH	115	KWIS
81	move elevator GmbH	115	KWIS
82	Sanitätshaus Willecke GmbH	115	KWIS
83	Autohaus Lessingstraße GmbH	110	KWIS
84	Diakoniewerk Oberhausen gGmbH	110	KWIS
85	H.K.O. Isolier- und Textiltechnik GmbH	110	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
86	Tersus Gebäudedienste GmbH & Co. KG	110	KWIS
87	UNI-POLSTER Handelsgesellschaft mbH	106	KWIS
88	Abendfrieden Service GmbH	104	KWIS
89	Ed. Fitscher G.m.b.H. + Co. K.G. Metall- und Eisengießerei Maschinenfabrik	101	KWIS
90	Heitmann GmbH & Co. KG Stahlhandel	100	KWIS
91	Küper Feinkost & Fleischmanufaktur GmbH	100	KWIS
92	LDI Logistik u. Dienstleistungen GmbH	100	KWIS
93	Roland Fierlings sen. e. K.	100	KWIS
94	Scharfenkamp & Eul GmbH	100	KWIS
95	Horsthemke Backbetriebe GmbH Oberhausen	99	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
96	Haus Abendfrieden gGmbH	98	KWIS
97	UNI-Polster Verwaltung GmbH & Trösser Co. KG	98	KWIS
98	ASB Soziale Dienste Hiltlen GmbH	94	KWIS
99	van der Heusen Personalservice GmbH & Co. KG	93	KWIS
100	Radio NRW GmbH	92	https://www.berufsstart.de/unternehmen/stadt/oberhausen-top100-unternehmen.php
101	Gerhard-Tersteegen- Institut gGmbH	91	KWIS
102	Manske Personaldienstleistungen GmbH	90	KWIS
103	Peelen Transporte GmbH	90	KWIS
104	AK Tzanidis UG	85	KWIS
105	Albrecht Elektrotechnik und -Anlagen GmbH	85	KWIS
106	Gemeinnützige FRIEDENSDORF BETRIEBSGESELLSCHAFT mbH	85	KWIS
107	Timmerhaus Spedition & Transporte GmbH	85	KWIS
108	Der Baustoff-Mann Schneider KG	83	KWIS
109	MDZ Bau GmbH	83	KWIS
110	Apel Elektrotechnik GmbH	80	KWIS
111	Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation Oberhausen ZAQ	80	KWIS
112	Haus Gottesdank gemeinnützige GmbH	78	KWIS

113	Heinrich Schmid GmbH & Co. KG	75	KWIS
114	Pflegezentrum Holten GmbH & Co. KG	75	KWIS
115	Horizon Security GmbH	74	KWIS
116	dsa Marketing AG	72	KWIS
117	Bolbol Sicherheit & Service GmbH	71	KWIS
118	Geese-Bau GmbH	70	KWIS
119	SiSec Security Anja Sinda e.K.	70	KWIS
120	Tree 2 Tree GmbH	70	KWIS
121	zwischenpuls GmbH	70	KWIS
122	Berufstrainingszentrum Rhein-Ruhr gGmbH	69	KWIS
123	Lindenau Full Tank Services GmbH	68	KWIS
124	Neickenpartner Licht- und Werbetechnik GmbH	68	KWIS
125	Elektro-Koppen GmbH	67	KWIS
126	Auto M. + K. Postert GmbH	65	KWIS
127	Autohaus Kruft GmbH	65	KWIS
128	Logisnext Germany GmbH	65	KWIS
129	ROCO Baustoffe GmbH	65	KWIS
130	GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG	64	KWIS
131	Gasometer Oberhausen GmbH	63	KWIS
132	MVZ OB-Sterkrade GmbH	62	KWIS
133	reflect Aktiengesellschaft	61	KWIS
134	Nockmann und Gerstberger GmbH Sanitäre Installation, Heizungsbau	60	KWIS
135	REMEX Oberhausen GmbH	60	KWIS
136	Krein Reisen GmbH & Co. KG	58	KWIS
137	Töller & Steprath GmbH & Co. KG.	58	KWIS
138	Isoliertechnik GmbH Oberhausen	55	KWIS
139	Saturn Electro- Handelsgesellschaft mbH Oberhausen	54	KWIS
140	Autohaus Muhra GmbH	53	KWIS
141	Autohaus Hermann Hühwels GmbH & Co. KG	52	KWIS
142	LEANTECHNIK AG	52	KWIS
143	Ruhr Tourismus GmbH	52	KWIS
144	Arbeiterwohlfahrt-Kreisverband Oberhausen	50	KWIS
145	Beerdigungsinstitut Karl Schumacher e.K.	50	KWIS
146	DMT GmbH	50	KWIS
147	Garten Center Spiering GmbH	50	KWIS
148	just in time service NRW GmbH	50	KWIS
149	Maurmann GmbH & Co. KG	50	KWIS
150	MD Logistik & Service GmbH	50	KWIS
151	Pro Vie GmbH	50	KWIS
152	Professionelles Pflegeteam PAULUS GmbH	50	KWIS
153	Taxi Team Oberhausen GmbH	50	KWIS
154	Gehring Group GmbH	49	KWIS
155	NanoFocus AG	49	KWIS
156	S Service Rhein-Ruhr GmbH	49	KWIS
157	Conrad Autoteile GmbH	48	KWIS
158	International Flavors & Fragrances IFF (Deutschland) GmbH	48	KWIS
159	Barentz GmbH	45	KWIS
160	Begros Bedarfsgüter Großhandelsgesellschaft für Wohnung und Heim GmbH	45	KWIS
161	GUMA Spedition und Transport GmbH	45	KWIS
162	HOMA Hochstromtechnik GmbH & Co. KG	45	KWIS
163	Paul Wischermann KG Parkhotel	45	KWIS
164	Ritter Technologie GmbH	45	KWIS
165	THEMIS GmbH	45	KWIS
166	Gebr. Storck GmbH	44	KWIS

Anlage 4: Berufsausbildungsstellen in Oberhausen nach Berufsbereichen

Berufsbereich/ Berufsgruppe	Berufsausbildungsstellen			
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			
	Dez 23	Dez 22	Dez 21	Dez 20
Insgesamt	785	746	733	658
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	7	11	6	8
111 Landwirtschaft	-	-	-	-
112 Tierwirtschaft	-	-	-	-
113 Pferdewirtschaft	-	-	-	-
114 Fischwirtschaft	-	-	-	-
115 Tierpflege	*	*	*	*
116 Weinbau	-	-	-	-
117 Forst-,Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	-	-	-	-
121 Gartenbau	*	*	*	*
122 Floristik	-	-	-	-
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	182	154	155	121
211 Berg-, Tagebau und Sprengtechnik	-	-	-	-
212 Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstell.	-	-	-	-
213 Industrielle Glasherstell.,-verarbeitung	-	*	-	-
214 Industrielle Keramikherstell.,-verarbeit	-	-	-	-
221 Kunststoff-,Kautschukherstell.,verarbeit	-	-	-	-
222 Farb- und Lacktechnik	*	*	-	-
223 Holzbe- und -verarbeitung	7	5	4	8
231 Papier- und Verpackungstechnik	-	-	-	-
232 Technische Mediengestaltung	*	*	*	4
233 Fototechnik und Fotografie	-	-	*	*
234 Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbinderei	*	*	-	*
241 Metallerzeugung	*	*	-	-
242 Metallbearbeitung	12	5	9	6
243 Metalloberflächenbehandlung	-	-	-	-
244 Metallbau und Schweißtechnik	11	8	17	6
245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	-	-	-	-
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	38	15	22	13
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-,Schiffbautechn.	10	15	14	12
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	7	10	11	3
262 Energietechnik	38	31	38	30
263 Elektrotechnik	13	12	3	8
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	4	10	4	4
273 Technische Produktionsplanung,-steuerung	-	-	-	-
281 Textiltechnik und -produktion	-	-	-	*
282 Textilverarbeitung	-	-	*	-
283 Leder-, Pelzherstellung u. -verarbeitung	3	*	*	-
291 Getränkeherstellung	-	-	-	-
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	25	31	21	20
293 Speisenzubereitung	9	5	5	3
3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn.	84	92	85	77
311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	-	-	-	*
312 Vermessung und Kartografie	*	*	-	4
321 Hochbau	19	17	23	27
322 Tiefbau	18	19	4	5
331 Bodenverlegung	-	*	5	3
332 Maler-,Stuckat.,Bauwerksabd,Bautenschutz	*	8	6	16
333 Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	6	3	11	11
341 Gebäudetechnik	-	-	-	-
342 Klempnerei,Sanitär,Heizung,Klimatechnik	25	30	31	9
343 Ver- und Entsorgung	8	11	5	*
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	35	37	21	12
412 Biologie	-	-	-	-
413 Chemie	5	10	11	*
414 Physik	*	-	-	-
422 Umweltschutztechnik	*	-	-	-
431 Informatik	13	20	3	5
432 IT-Systemanalyse,Anwenderber,IT-Vertrieb	*	*	4	4
434 Softwareentwicklung und Programmierung	13	*	3	*
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	55	43	68	49
512 Überwachung,WartungVerkehrsinfrastruktur	*	*	*	*
513 Lagerwirt.,Post,Zustellung,Güterumschlag	19	14	27	21
514 Servicekräfte im Personenverkehr	-	-	-	-
515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	-	15	-	-
516 Kauffleute - Verkehr und Logistik	*	*	*	-
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	8	7	11	3
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	18	-	14	15
524 Fahrzeugführung im Schiffsverkehr	-	-	-	-
525 Bau- und Transportgeräteführung	-	-	4	-
531 Obj.-,Pers.-,Brandschutz,Arbeitssicherh.	5	*	3	*

533 Gewerbe, Gesundheitsaufsicht, Desinfektion	-	-	-	-
541 Reinigung	3	*	6	8
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	263	232	252	222
611 Einkauf und Vertrieb	-	-	-	-
612 Handel	30	39	41	31
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management	3	6	*	*
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	137	119	118	117
622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	3	3	3	*
623 Verkauf von Lebensmitteln	61	44	60	53
624 Verkauf drog. apotheken. Waren, Medizinbed.	11	9	9	8
625 Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	-	-	-	-
631 Tourismus und Sport	5	*	-	-
632 Hotellerie	5	*	*	-
633 Gastronomie	8	8	17	7
634 Veranstaltungsservice, -management	-	-	-	-
7 Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	102	100	84	118
713 Unternehmensorganisation und -strategie	26	18	24	6
714 Büro und Sekretariat	28	37	26	27
715 Personalwesen und -dienstleistung	-	-	*	3
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	26	16	18	21
723 Steuerberatung	*	*	3	11
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	5	4	11	7
732 Verwaltung	12	20	*	43
733 Medien-Dokumentations-Informationsdienst	*	*	-	-
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	51	72	47	40
811 Arzt- und Praxishilfe	41	60	33	23
813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh.	-	-	-	-
816 Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	-	-	-	-
823 Körperpflege	*	5	*	*
824 Bestattungswesen	-	-	*	*
825 Medizin-, Orthopädie- und Reha-technik	*	7	7	8
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	-	-	-	-
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	-	-	-	-
842 Lehrt. berufsb. Fächer, betr. Ausb., Betr. päd	-	-	-	-
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	6	5	15	11
913 Gesellschaftswissenschaften	-	-	-	-
921 Werbung und Marketing	*	*	7	7
923 Verlags- und Medienwirtschaft	-	-	*	-
932 Innenarchitektur, Raumausstattung	*	-	*	*
933 Kunsthandwerk und bildende Kunst	-	-	-	-
934 Kunsthandwerkkl. Keramik-, Glasgestaltung	-	-	-	-
935 Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	3	*	4	*
936 Musikinstrumentenbau	-	-	-	-
945 Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	-	-	-	-
946 Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	-	-	-	-

Zeichenerläuterung

0 mehr als nichts, aber mit einem Zahlenwert von gerundet Null1 mehr als nichts, aber mit einem Zahlenwert von gerundet Null1

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null)1

* Wert ist geheim zu halten

. kein Nachweis vorhanden

... Angaben fallen später an

x Nachweis nicht sinnvoll

.X Veränderungswert > 250 %

() unsichere Datengrundlage

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Anlage 5: Vertragsauflösungsquote nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Jahr (31.12.)	Ausbildungsbereiche																				
	Insgesamt			Industrie, Handel u.a.			Handwerk			Landwirtschaft			Öffentlicher Dienst			Freie Berufe			sonstige		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
2023	32,4	32,3	32,6	31,4	32,3	29,9	37,7	33,5	60,2	-	-	-	-	-	-	28	-	29,1	-	-	-
2022	35,1	36,2	33,2	31,9	31,5	32,3	42,3	42,7	40,6	.	.	.	4,8	.	-	35,5	.	35,4	-	-	-
2021	30,3	29,1	32,4	28,5	25,9	32,5	36,7	33,9	50,4	.	.	-	4,8	4,8	4,3	28,4	.	27,4	-	-	-
2020	28	28,5	27,3	25,2	23,7	27,2	35,2	34,3	39	.	.	.	2,5	-	.	26,2	.	23,6	-	-	-
2019	32	32,7	30,8	29,6	28,9	30,8	37,8	38,1	37,9	.	.	-	11	.	9,9	31,5	.	30,2	.	-	.
2018	29,1	29,6	28,6	23,4	23	23,8	39,8	37,8	47,4	.	.	.	5,9	.	-	29	-	30,2	-	-	-
2017	28,7	30,2	26,6	25,5	24,4	26,9	38,6	38,4	39,4	.	.	.	2,9	-	.	19,1	.	18	.	.	-
2016	29,3	31,5	26,2	27,1	27,8	25,9	37	38,2	33,1	.	.	.	2,6	-	.	22,5	.	22,8	.	-	.
2015	30	31,8	27,5	24,9	24,4	25,6	42,6	42,8	41,4	.	-	.	12	.	10,8	23	.	23,4	-	-	-
2014	25,8	27,7	22,8	21,2	20,9	21,6	35	36,3	30,3	.	.	-	.	.	-	23,1	.	23,6	-	-	-

Quelle: IT.NRW
Berichtsjahr 2023:
Aufgrund eines Meldefehlers ist die Zahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge im Ausbildungsberuf „Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r“ im Berichtsjahr 2023 untererfasst. Dadurch ist die Vertragslösungsquote im Ausbildungsbereich „Freie Berufe“ sowie insgesamt unterschätzt.

Geschlecht:
Seit dem Berichtsjahr 2020 wird das Auswertungsgeschlecht dargestellt. Dafür werden die Merkmalsausprägungen „divers“ und „ohne Angabe (kein Geschlechtseintrag im Geburtenregister)“ per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. Im Berichtsjahr 2019 wurden die Personen mit den Merkmalsausprägungen „divers“ und „ohne Angabe (kein Geschlechtseintrag im Geburtenregister)“ dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Die Lösungsquote gibt den Anteil der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge an allen Neuabschlüssen wieder. Da zum aktuellen Berichtsjahr nicht bekannt ist, wie viele der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Vertrag künftig noch den Vertrag vorzeitig lösen werden, wird bei der Berechnung der Lösungsquote ein Schichtenmodell herangezogen, das die Lösungsquote der aktuellen Ausbildungskohorte näherungsweise ermittelt.

Die Lösungsquote wird gemäß Schichtenmodell ab dem Berichtsjahr 2010 als Summe der Teilquoten berechnet. Aus dem jeweils aktuellen Berichtsjahr stammen die Lösungsdaten. Diese werden nicht nach Ausbildungsjahren differenziert (Ausbildungsjahr, in dem derjenige war, dessen Vertrag gelöst wurde), sondern nach dem Jahr, in dem der Beginn des in z. B. 2010 gelösten Vertrags war. Die Daten zu den begonnenen Ausbildungsverträgen stammen aus den verschiedenen Berichtsjahren.